



# *Strukturierter Qualitätsbericht*

*gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V*

## *Berichtsjahr 2013*

*Dieser Qualitätsbericht wurde am 15. November 2014 erstellt.*

<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b>	<b>7</b>		
	Einleitung .....	8		
	Organigramm des UKB .....	10		
	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	12		
	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	13		
	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	16		
	Aspekte der Barrierefreiheit .....	18		
	Forschung und akademische Lehre.....	19		
	Ausbildung in anderen Heilberufen.....	31		
	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	32		
	Gesamtfallzahlen .....	32		
	Personal des Krankenhauses.....	32		
	Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	35		
	Besondere apparative Ausstattung .....	36		
	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement .....	37		
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b>	<b>38</b>		
	<b>Chirurgisches Zentrum</b>			
	Allgemein-, Viszeral-,Thorax- und Gefäßchirurgie .....	40		
	Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin.....	50		
	Augenheilkunde .....	58		
	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	68		
	Herzchirurgie.....	78		
	Orthopädie / Unfallchirurgie.....	86		
	Urologie und Kinderurologie.....	100		
	<b>Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde</b>			
	Frauenheilkunde und Gynäkologische Onkologie.....	108		
	Geburtshilfe und Pränatale Medizin.....	118		
	Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.....	124		
	<b>Zentrum für Innere Medizin</b>			
	Medizinische Klinik und Poliklinik I – Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Hepatologie, Nephrologie, Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie .....	128		
	Medizinische Klinik und Poliklinik II – Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie, Pneumologie .....	136		
	Medizinische Klinik und Poliklinik III – Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie.....	144		
	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	152		
	<b>Zentrum für Kinderheilkunde</b>			
	Allgemeine Pädiatrie .....	158		
	Kinderkardiologie .....	168		
	Neonatologie.....	174		
	Pädiatrische Hämatologie und Onkologie.....	180		
	<b>Zentrum für Nervenheilkunde</b>			
	Epileptologie .....	190		
	Neurochirurgie.....	196		
	Neurologie .....	206		
	Psychiatrie und Psychotherapie .....	214		
	<b>Zentrum für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde</b>			
	Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie.....	222		
	<b>Klinische Abteilungen ohne Zuordnung zu einem medizinischen Zentrum</b>			
	Dermatologie und Allergologie.....	234		
	Nuklearmedizin .....	244		
	Palliativ Medizin.....	250		
	Radiologie.....	254		
	Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin .....	268		
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>273</b>		
	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 SGB V.....	274		
	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für O: .....	276		
	Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind .....	408		
	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	409		
	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	409		
	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	409		
	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ....	410		
	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V .....	411		
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>413</b>		
	Qualitätspolitik .....	414		
	Qualitätsziele .....	417		
	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	418		
	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	420		
	Qualitätsmanagement-Projekte .....	423		
	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	424		



**A** *Struktur- und Leistungsdaten  
des Krankenhauses*

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser, sehr geehrte Patientinnen und Patienten,*

wir freuen uns über Ihr Interesse am Qualitätsbericht 2013 des Universitätsklinikums Bonn. Auf den folgenden Seiten haben Sie die Möglichkeit, sich ausführlich über das von uns angebotene medizinische Leistungsspektrum zu informieren und einen ersten Einblick in die hohen Standards unserer Krankenversorgung, Forschung und Lehre zu erlangen. Besonderen Wert haben wir in den einzelnen Klinikportraits auf die Darstellung unserer Kernkompetenzen und speziellen Therapiemöglichkeiten gelegt. In all unseren Fachabteilungen erfolgt die medizinische Krankenversorgung auf Basis modernster Diagnostik- und Therapieverfahren, wird leitliniengerecht umgesetzt und garantiert die Einbeziehung der erforderlichen Fachexperten.

Besonders stolz sind wir darauf, im Jahr 2013 auf der „Focus-Klinikliste“ den ersten Platz in der Krankenversorgung unter allen nordrhein-westfälischen Krankenhäusern erreicht zu haben. Bereits in den letzten Jahren hat das Universitätsklinikum in dem größten und umfangreichsten Qualitätsvergleich für deutsche Krankenhäuser und Fachkliniken Spitzenpositionen eingenommen. Das konstant hohe Niveau ist in erster Linie unseren ca. 5.800 Beschäftigten zu verdanken, die trotz der zunehmenden ökonomischen Herausforderungen jeden Tag Höchstleistungen erbringen. Obgleich die Arbeitsbedingungen in einem Krankenhaus der Maximalversorgung immer anspruchsvoller werden, legen wir besonderen Wert auf eine hohe Qualität unserer Krankenversorgung. Um diese zu unterstreichen, haben wir am Universitätsklinikum Bonn im Jahr 2013 erstmals eine Gesamthauszertifizierung nach der Norm DIN EN ISO 9001:2008 durchgeführt. Unsere Klinikabläufe wurden über mehrere Tage hinweg von Spezialisten des TÜV SÜD betrachtet und bewertet. Am Ende des Verfahrens haben wir als bis dato erstes Universitätsklinikum in NRW das entsprechende Zertifikat erhalten.

Um Ihnen in der Zukunft eine noch attraktivere medizinische Versorgung und Infrastruktur anbieten zu können, wurden im Berichtsjahr einige wichtige Bauprojekte entscheidend vorangetrieben. Besonders froh sind wir darüber, grünes Licht für den Neubau eines Eltern-Kind-Zentrums erhalten zu haben, welches in der Zukunft die Disziplinen der Kinderheilkunde und Geburtshilfe zentral auf dem Venusberg vereinen wird. Somit konnte ein großer Meilenstein für das Universitätsklinikum Bonn und ein wichtiger Schritt zur Konzentrierung der modernen Kliniken auf dem Venusberg erreicht werden.

Im Bereich der Forschung und Lehre konnten wir steigende Publikationsleistungen und Drittmittelinwerbungen verzeichnen. Seit Oktober fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft einen neuen Sonderforschungsbereich in der Gehirnforschung („Funktion synaptischer Mikronetzwerke und deren Störung bei Erkrankungen des Zentralnervensystems“). Daneben sind auch der Aufbau des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) unter Beteiligung des Universitätsklinikums Bonn und die Forschungsaktivitäten im Rahmen des Exzellenzclusters „ImmunoSensation“ als wichtige Erfolge zu nennen. Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere Bedeutung als internationaler Wissenschaftsstandort in der Zukunft weiter festigen und ausbauen können. Dies ist nicht zuletzt auch durch den 2013 begonnenen Bau des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) auf dem Gelände des Universitätsklinikums zu erwarten.

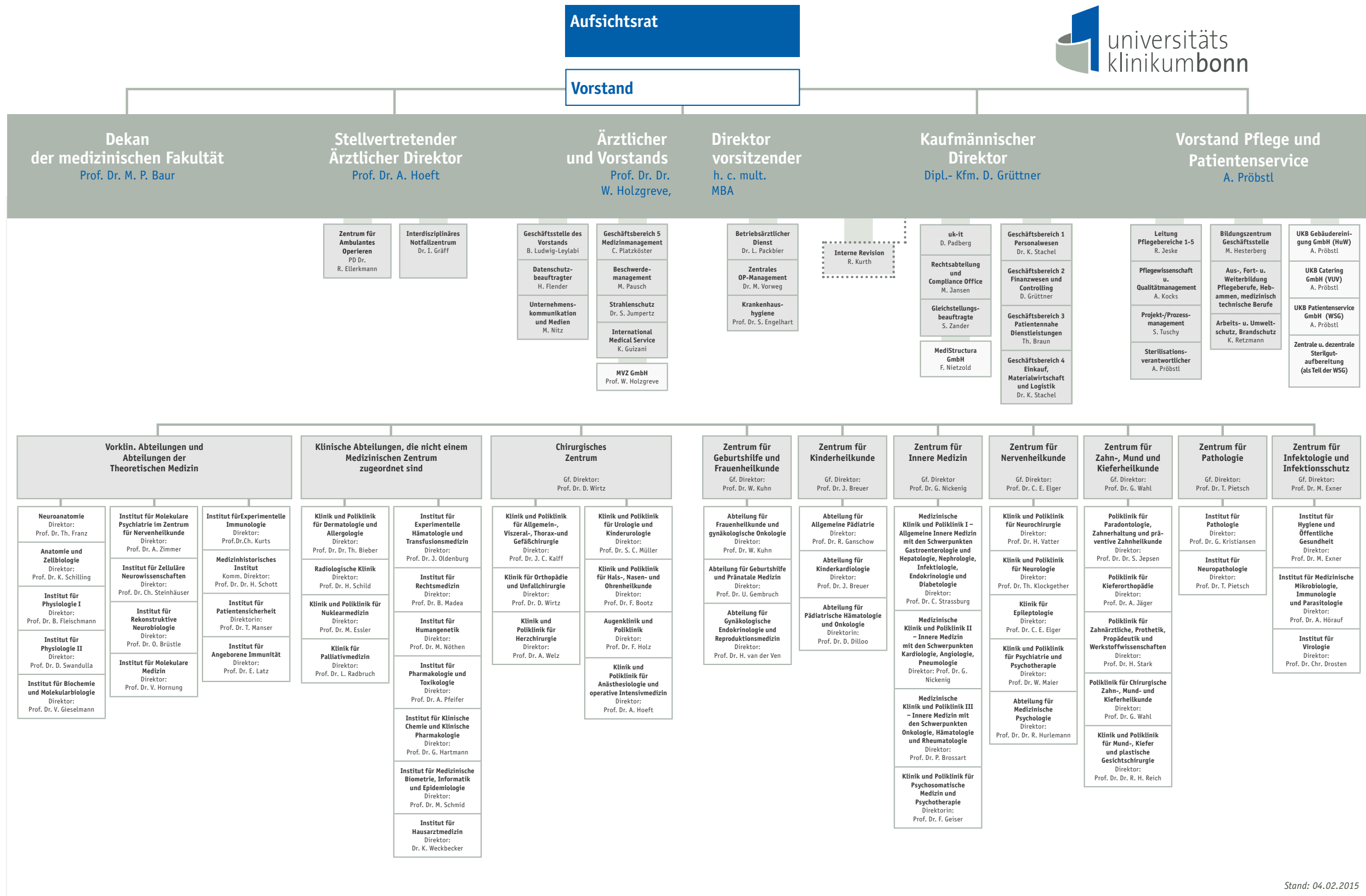
Sollten nach der Lektüre dieses Berichts Fragen bei Ihnen bestehen, scheuen Sie bitte nicht, die jeweils angegebenen Ansprechpartner zu kontaktieren. Unser Wunsch ist es, für viele Patienten und Ärzte eine Entscheidungshilfe in Bezug auf die unterschiedlichen Behandlungsangebote am Universitätsklinikum Bonn geben zu können. Gerne heißen wir sie auch zu unserem Patientenkolloquium „Uni-Medizin für Sie – Mitten im Leben“ willkommen. Monatlich referieren Experten und Expertinnen unseres Klinikums für die interessierte Öffentlichkeit über ausgewählte medizinische Themen und bieten Raum für Rückfragen und Gespräche.

In diesem Sinne freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme und verbleibe mit den besten Grüßen.



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. W. Holzgreve, MBA -  
Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben des Qualitätsberichtes. Der Qualitätsbericht spricht Frauen und Männer gleichermaßen an und wurde auf korrekte geschlechterneutrale Formulierung hin überprüft. Sollte im Text nur eine der beiden Formen (weiblich oder männlich) genannt sein, so bitten wir dies zu entschuldigen.



Stand: 04.02.2015

## Kontakt Daten

### Krankenhaus

Institutionskennzeichen: 260530103  
Standortnummer: 00  
Krankenhausname: Universitätsklinikum Bonn  
Hausanschrift: Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn  
Telefon: 0228 287-0  
Fax: 0228 287-19543  
  
URL: <http://www.ukb.uni-bonn.de>

### Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender  
Person: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA  
Telefon | Fax: 0228/287-10900 | 0228/287-9010900  
E-Mail: [wolfgang.holzgreve@ukb.uni-bonn.de](mailto:wolfgang.holzgreve@ukb.uni-bonn.de)

### Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor  
Person: Alexander Pröbstl  
Telefon | Fax: 0228/287-16671 | 0228/287-19115  
E-Mail: [pflegedirektion@ukb.uni-bonn.de](mailto:pflegedirektion@ukb.uni-bonn.de)

### Verwaltungsleitung

Position: Kommissarischer Kaufmännischer Direktor  
Person: Damian Grüttner  
Telefon | Fax: 0228/287-14040 | 0228/287-9014040  
E-Mail: [damian.gruettner@ukb.uni-bonn.de](mailto:damian.gruettner@ukb.uni-bonn.de)

Name: Universitätsklinikum Bonn  
Art: öffentlich

Lehrkrankenhaus: ja  
Universität: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Psychiatrisches Krankenhaus: Ja  
Regionale Versorgungsverpflichtung: Ja

## Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

### MP02 Akupunktur

Im letzten Schwangerschaftsdrittel und um die Geburt herum werden Behandlungen angeboten.

### MP53 Aromapflege/-therapie

Ein Angebot der Hebammen im Rahmen der Begleitung von Schwangerschaft und Geburt.

### MP55 Audiometrie/Hördiagnostik

Eigenes Ausbildungsinstitut für Audiometristen/-innen.

### MP09 Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, KinderPalliativeCare-Team, Palliativkonsildienst, Trauerbegleitung, Abschiedsraum

### MP12 Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)

Speziell dafür ausgebildetes Pflegepersonal. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.

### MP14 Diät- und Ernährungsberatung

Mehrere Diätassistentinnen stehen zur Verfügung.

### MP69 Eigenblutspende

Möglichkeit wird über das Institut für experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin angeboten.

### MP15 Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege

Seit 2009 ist ein zentrales Entlassmanagement implementiert. Fachliche Qualifikation: Pflegefachkraft mit Zusatzqualifikation in Case- und Caremanagement (DGCC).

### MP17 Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege

Insbesondere in der HNO-Klinik erfolgt die Terminvergabe und telefonische Beratung durch einen Casemanager. Dies wird auf weitere Kliniken ausgeweitet.

### MP18 Fußreflexzonenmassage

Fußreflexzonenmassage und Akupunktur (TCM) erfolgen durch Zusatzqualifizierte Hebammen.

### MP19 Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik

Diverse Kursangebote über die Elternschule, Geburtsvorbereitungskurse, Rückbildungsgymnastik etc.

### MP22 Kontinenztraining/Inkontinenzberatung

Angebote in der Urologie, speziell ausgebildetes Pflegepersonal, Urotherapeuten. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.

### MP25 Massage

Angebot der physikalischen Abteilung.

### MP30 Pädagogisches Leistungsangebot

Unterricht für schulpflichtige Kinder, Raucherentwöhnungskurse für Patienten und Beschäftigte

### MP31 Physikalische Therapie/Bädertherapie

Medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie

### MP34 Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst

Psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrationale Bewegungstherapie

### MP36 Säuglingspflegekurse

Angebote der Hebammen in der Elternschule.

- MP37 Schmerztherapie/-management**  
Die postoperative Phase wird durch anästhesiologische ärztliche und pflegerische Fachkräfte begleitet (Painnurses). Intensive Schmerzberatung erfolgt durch Anästhesisten. Periduralanästhesie sowie alternative Schmerztherapie unter der Geburt.
- MP63 Sozialdienst**  
Eine eigene Abteilung mit speziell ausgebildeten Beschäftigten ist eingerichtet.
- MP64 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit**  
Regelmäßige Informationsveranstaltungen zu bestimmten Krankheitsbildern mit überregionalem Zulauf werden angeboten. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP39 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen**  
Beratung zur Sturzprävention, Dekubitus, Wundmanagement etc.
- MP05 Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern**  
Ergänzend zu eigenen Angeboten enge Zusammenarbeit mit dem Bunten Kreis und den Frühen Hilfen.
- MP65 Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien**  
Ergänzend zu eigenen Angeboten enge Zusammenarbeit mit dem Bunten Kreis und den Frühen Hilfen.
- MP66 Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen**  
Forced-Use-Therapie, Taub'sche Therapie, Bewegungsinduktionstherapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie
- MP41 Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen**  
Hebammengeleiteter Kreißsaal, spezielle Beratung von werdenden Müttern, die nur mit der Hebamme die Geburt durchführen möchten, bei gleichzeitiger Absicherung von medizinischen Risiken durch die Ärztinnen/Ärzte des Klinikums.
- MP42 Spezielles pflegerisches Leistungsangebot**  
Durchführung von Pflegevisiten/Übergabe mit Patienten. Bei interdisziplinärer Unterbringung von Patienten können Pflegekonsile durch Pflegekräfte anderer Fachgebiete angefordert werden. Ausgebildete onkologische Fachkrankenpflegekräfte, eigene Weiterbildung für Onkologie- und Palliativfachkräfte.
- MP43 Stillberatung**  
Angebote der Hebammen, speziell dafür qualifizierte Hebammen und Pflegenden in der Geburtshilfe.
- MP45 Stomatherapie/-beratung**  
Zertifizierter Stomaexperte
- MP47 Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik**  
Strukturierte Zusammenarbeit mit verschiedenen Anbietern im Homecare-Bereich. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP48 Wärme- und Kälteanwendungen**  
Angebot der physiotherapeutischen und physikalischen Abteilung.
- MP50 Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik**  
Angebote der Hebammen in der Elternschule. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP51 Wundmanagement**  
Wundmanagement mit zertifizierten Wundexperten und Stomaexperten
- MP68 Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege**  
Ein einheitliches Überleitungskonzept (insbesondere Bonn-weit) ist implementiert.

- MP52 Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen**  
Zusammenarbeit mit der Paritätischen Selbsthilfestelle Bonn
- MP03 Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare**
- MP67 Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder**
- MP44 Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie**
- MP11 Sporttherapie/Bewegungstherapie**  
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP13 Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen**  
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung im Bereich Pädiatrie.
- MP40 Spezielle Entspannungstherapie**  
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP38 Sehschule/Orthoptik**
- MP35 Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik**  
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP61 Redressionstherapie**
- MP60 Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)**  
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP33 Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse**
- MP32 Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie**  
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP29 Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie**  
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP28 Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie**
- MP26 Medizinische Fußpflege**
- MP24 Manuelle Lymphdrainage**  
Angebot der physiotherapeutischen und physikalischen Abteilung.
- MP23 Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie**
- MP21 Kinästhetik**  
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP59 Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining**
- MP16 Ergotherapie/Arbeitstherapie**
- MP57 Biofeedback-Therapie**
- MP10 Bewegungsbad/Wassergymnastik**
- MP08 Berufsberatung/Rehabilitationsberatung**
- MP56 Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung**
- MP06 Basale Stimulation**Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP04 Atemgymnastik/-therapie** Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP54 Asthmaschulung** Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.



## Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote

- NM02 Ein-Bett-Zimmer**  
121 Ein-Bett-Zimmer inkl. ICU/IMC
- NM03 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**  
65 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- NM05 Mutter-Kind-Zimmer**  
In der Pädiatrie wird jedes Zimmer zur Mutter-Kind-Einheit umfunktioniert (Beistellbetten für die Eltern). Die Ausnahme bilden die beiden Intensivstationen. Hier ist keine Übernachtung der Angehörigen möglich.
- NM10 Zwei-Bett-Zimmer**  
353 Zwei-Bett-Zimmer inkl. IUC/IMC
- NM11 Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**  
287 Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle vorhanden
- NM14 Fernsehgerät am Bett/im Zimmer**  
Kosten pro Tag: 0€  
Bettenhaus I, HNO/Augenklinik, Zentrum für Integrative Medizin: Fernseher an jedem Krankentbett, die Nutzung ist kostenlos. In den übrigen Kliniken können TV-Geräte mitgebracht oder über externe Anbieter ausgeliehen werden. Informationen dazu erhalten Sie z.B. auf den einzelnen Stationen.
- NM15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer**  
Kosten pro Tag: 0€  
Einige Kliniken: für Telekom-Kunden die Möglichkeit, vom Patientenbett aus über WLAN ins Internet zu gehen. Über Patiententelefon fallen zusätzliche Gebühren an. In folgenden Häusern der Fall: HNO/Augenklinik, Bettenhaus I, Chirurgie (nur 2. OG), Auenbruggerhaus. Nähere Infos beim Pflegepersonal.
- NM17 Rundfunkempfang am Bett**  
Kosten pro Tag: 0€  
kostenfreier Empfang
- NM18 Telefon am Bett**  
Kosten pro Tag: 0,90€  
Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15€  
Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,0€  
Individuell aufladbare Telefonkarten für Patiententelefone (Chipkartentelefone) im Zimmer sind käuflich zu erwerben / Münzfernsprecher und Kartentelefone befinden sich im Pfortenbereich der Kliniken
- NM19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer**  
[http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002B7FC1/vwLookupDownloads/UKB-Patientenbroschuere\\_4-2011.pdf/\\$FILE/UKB-Patientenbroschuere\\_4-2011.pdf](http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002B7FC1/vwLookupDownloads/UKB-Patientenbroschuere_4-2011.pdf/$FILE/UKB-Patientenbroschuere_4-2011.pdf)  
Bei Neu- und Umbauten sind kleine Schließfächer in den Patientenschränken vorhanden, sonst Verwahrung von Wertsachen an der Kasse möglich.
- NM01 Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum**  
Ein Aufenthaltsraum ist in jeder Klinik vorhanden.
- NM30 Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen**  
Kosten pro Stunde maximal: 1,50€  
Kosten pro Tag maximal: 10,00€  
<http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002AF3E7/vwWebPagesByID/98CBDC7BD272DC-441256CD4005105B3>

Die ersten 30 min kostenfrei / 1. und 2. Stunde je 1,50 € / jede weitere Stunde 1,- € / 10,- € am Tag  
Parkhaus Nord, Parkhaus Süd, Parkplätze Auenbrugger-Haus, Robert-Koch-Straße, Augenklinik, Hauptpforte, am Bettenhaus 1  
Behindertenparkplätze befinden sich in der Nähe aller Gebäude

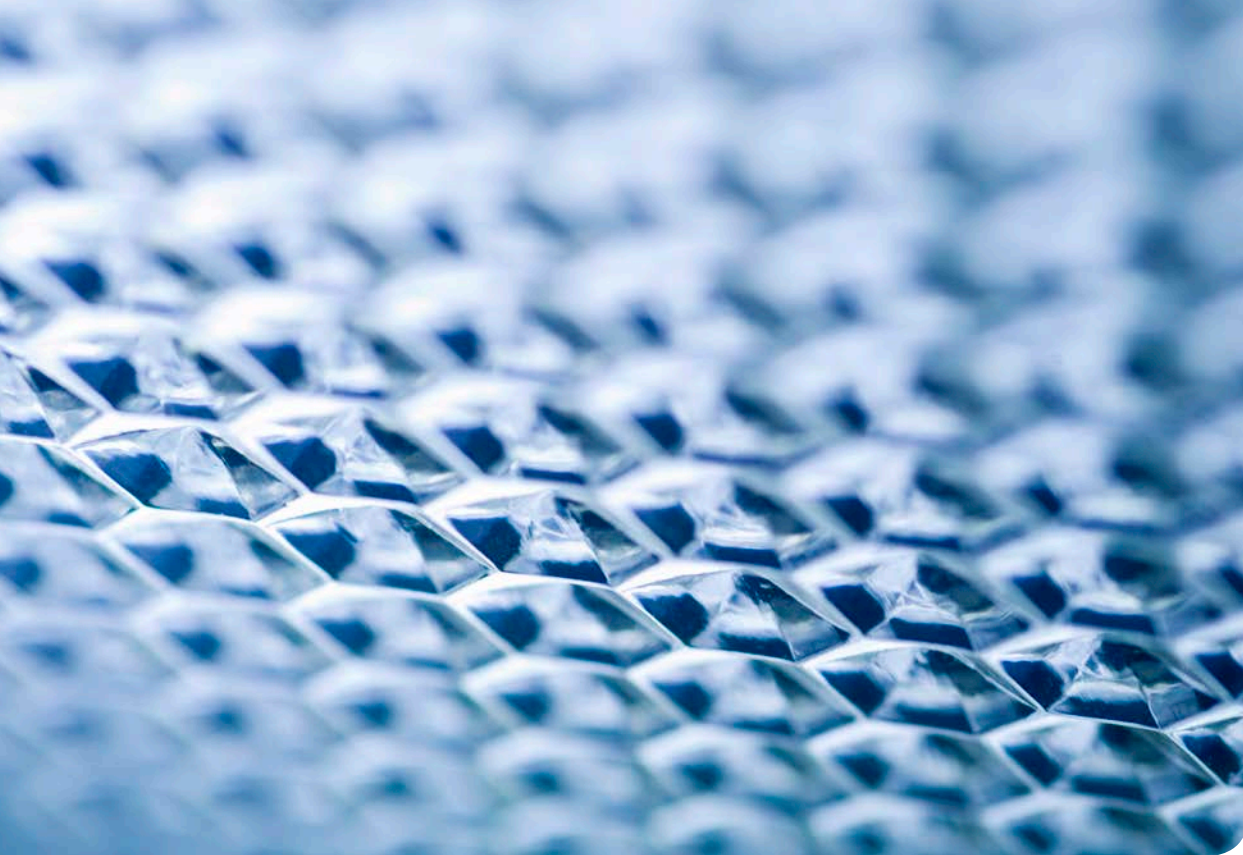
- NM36 Schwimmbad/Bewegungsbad**
- NM48 Geldautomat**  
Ein Geldautomat (Postbank) befindet sich an der Post-Packstation gegenüber dem Versorgungszentrum (Gebäude Nr. 395) in unmittelbarer Nähe der Hauptpforte. Ein weiterer Geldautomat (Volksbank) befindet sich neben dem Gebäude des Blutspendedienstes (Gebäude Nr. 315)
- NM50 Kinderbetreuung**  
befindet sich in der Planung
- NM62 Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung**  
Eine externe Schulteilnahme findet nicht statt.
- NM63 Schule im Krankenhaus**  
Die Lehrkräfte der Paul-Martini-Schule (Schule für Kranke der Stadt Bonn) bieten in der Abteilung Hämatologie/Onkologie im Zentrum für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn Unterricht an.
- NM64 Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet**  
Mit dem Projekt „Klassissimo“ werden krebskranke Kinder und Jugendliche mit ihrer Heimschule vernetzt, damit sie den Kontakt zu ihrer Schulklasse aufrechterhalten können.
- NM07 Rooming-in**  
Die Möglichkeit zur Nutzung besteht.
- NM09 Unterbringung Begleitperson**  
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist grundsätzlich möglich.
- NM40 Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**  
Die sogenannten „Grünen Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helfer der Evangelischen und Ökumenischen Krankenhaushilfe (EKH). Sie gehen über die Stationen und bieten Gespräche, Begleitung und Hilfe bei kleinen Besorgungen an.
- NM42 Seelsorge**  
Im Universitätsklinikum Bonn arbeiten hauptberufliche Seelsorger der evangelischen und katholischen Kirche, die von ehrenamtlichen Helfern der kirchlichen Besuchsdienste unterstützt werden.
- NM49 Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen**  
Einmal im Monat werden Patienten sowie die interessierte Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen in Hochleistungsmedizin und Krankenhausalltag informiert.
- NM60 Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen**  
Eine Zusammenarbeit mit zahlreichen Selbsthilfeorganisationen besteht.
- NM65 Hotelleistungen**  
Hotelleistungen sind zum Teil vorhanden (z.B. in der Kinderklinik).
- NM66 Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten**  
(im Sinne von Kultursensibilität)  
Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: jüdische/muslimische Ernährung, vegetarische/vegane Küche
- NM67 Andachtsraum**  
Andachtsräume sind vorhanden.

## Aspekte der Barrierefreiheit

- BF02** Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung  
*vorhanden*
- BF04** Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung  
*vorhanden*
- BF06** Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.  
*z.T. vorhanden (Kinderklinik: St.1 + 3 je zwei WCs auf Flur für alle Patienten (infektiös/nicht infektiös) + ein Patientenbad mit WC; separate WCs nicht behindertengerecht. St.2 + 4 an jedem 2-Bett Zimmer ein Bad (behindertengerecht) angegliedert; St. 5 + 6 keine WCs (Intensivstationen))*
- BF07** Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette  
*zum Teil vorhanden (Kinderklinik: Station 4 hat vier Bäder mit jeweils zwei angrenzenden Patientenzimmern; Station 2 hat ein Bad mit zwei angrenzenden Patientenzimmern und ein Bad mit einem angrenzenden Zimmer)*
- BF11** Besondere personelle Unterstützung  
*zum Teil vorhanden*
- BF08** Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen *vorhanden*
- BF09** Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug  
*vorhanden*
- BF10** Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen  
*zum Teil vorhanden*
- BF14** Arbeit mit Piktogrammen  
*vorhanden*
- BF15** Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung  
*vorhanden*
- BF17** Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)  
*vorhanden*
- BF18** OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische  
*vorhanden*
- BF20** Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten  
*vorhanden*
- BF21** Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter  
*vorhanden (außer Kinderklinik)*
- BF22** Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe  
*vorhanden*
- BF24** Diätetische Angebote  
*vorhanden*
- BF28** Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit  
*vorhanden*
- BF19** Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße  
*zum Teil vorhanden*
- BF16** Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung  
*in Planung*

## Forschung und akademische Lehre





## Forschung

Die Forschungsstrategie der Medizinischen Fakultät umfasst die translationale Forschung von den Grundlagenwissenschaften hin zu Diagnostik und Therapie der Patienten und zur Versorgung und Prävention in der Bevölkerung. Im Rahmen der ökonomischen Möglichkeiten und unter komplementärer Abstimmung mit den Einrichtungen der Universität Bonn und den Partnern in der Region (Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung wie DZNE und DZIF, center of advanced european studies and research (caesar), Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Universität Köln und anderen) wird gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Bonn (UKB) kontinuierlich eine Strategie inhaltlicher Leistungssteigerung und infrastruktureller Verbesserung verfolgt. Diese grundsätzliche Strategie, verbunden mit Konzentration, Kooperation, aber auch Competition, hat auch im Berichtsjahr zu großen Erfolgen und nationaler wie internationaler Sichtbarkeit geführt. Als Grundlage für eine gezielte Weiterentwicklung hat die Medizinische Fakultät im Jahr 2013 nach umfassender Analyse einen Strukturplan für die nächsten fünf Jahre aufgestellt.

### Forschungsleistungen im Überblick

Aktuelle Erfolge: Neugründung eines Sonderforschungsbereichs (SFB 1089), Exzellenzinitiative, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) Das Jahr 2013 war durch besondere Erfolge in den Forschungsschwerpunkten Neurowissenschaften und Immunologie/Infektiologie geprägt. Im Herbst 2013 wurde ein neuer Sonderforschungsbereich (SFB) unter Leitung der Medizinischen Fakultät „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (SFB

1089) bewilligt (Prof. Heinz Beck, Prof. Susanne Schoch-McGovern). Im Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie erfolgt der Aufbau des Exzellenzclusters ImmunoSensation. Das Cluster steht unter der Federführung der Medizinischen Fakultät, mit den Kooperationspartnern aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Forschungszentrum caesar und DZNE. Mit dem DZIF besitzt die Medizinische Fakultät neben dem DZNE nunmehr zwei international sichtbare deutsche Zentren der Gesundheitsforschung, zugleich Helmholtz-Forschungszentren.

### Leistungsparameter

Äußeres Zeichen der positiven Entwicklung der Fakultät sind auch die stetig steigenden Publikationsleistungen und Drittmittelausgaben. Im Jahr 2013 hat die Medizinische Fakultät im Vergleich aller medizinischen Fakultäten des Landes wiederum Platz 1 erreicht. Bei diesem Ranking im Rahmen der Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOMV) NRW werden die erbrachten Leistungen in Relation zur Höhe der Führungsbeträge gesetzt. Der Zugewinn aus der Leistungsumverteilung betrug 2.524.000 Euro.

### Publikationsleistung

Im Erhebungsverfahren 2013 hat Bonn bei den Publikationen 42.129 Punkte SUM (pJCS) erreicht. Dies bedeutet eine Steigung um 11,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit nimmt Bonn nach den absoluten Publikationszahlen wieder den zweiten Platz (im Vorjahr dritten Platz) ein. Bezogen auf die Höhe der Führungsbeträge ergibt sich bei den Publikationen weiterhin der zweite Platz.

### Drittmittelvolumen

Im Jahr 2013 haben sich die absoluten Drittmittelausgaben gegenüber dem Jahr 2012 weiter um 2 Prozent auf circa 44,7 Millionen Euro erhöht. Das weit überwiegende Volumen resultiert aus DFG-Mitteln und Mitteln anderer Zuwendungsgeber mit anerkannten Begutachtungsverfahren. Damit nimmt Bonn bezogen auf die Höhe der Führungsbeträge bei den Drittmitteln weiter den ersten Platz ein.

### Wissenschaftliche Schwerpunkte

Die Medizinische Fakultät hat die vorhandenen Forschungsschwerpunkte weiter verstärkt und die Vernetzung der Schwerpunkte untereinander ausgebaut. Weitere wissenschaftlich starke Bereiche wie Pharmakologie, Onkologie und Zahnmedizin wurden durch Förderung der Kooperation mit den vorhandenen Schwerpunkten weiterentwickelt.

Die Medizinische Fakultät besitzt fünf wissenschaftliche Schwerpunkte:

- » Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie  
*Sprecher: Prof. Markus Nöthen*
- » Neurowissenschaften  
*Sprecher: Prof. Christian Elger*
- » Immunologie und Infektiologie  
*Sprecher: Prof. Gunther Hartmann*
- » Hepato-Gastroenterologie  
*Sprecher: Prof. Christian Strassburg*

- » Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems  
*Sprecher: Prof. Bernd Fleischmann*

### Berufungen/Professuren

Die elf Berufungen im Jahr 2013 erfolgten überwiegend schwerpunktorientiert, darunter vier im Schwerpunkt Neurowissenschaften, drei im Schwerpunkt Immunologie und eine im Schwerpunkt Herz-Kreislaufforschung. Die Besetzung der W3-Professur für die Forschergruppe FOR 854 „Antibiotische Wirkstoffe...“ unter Leitung der Medizinischen Fakultät steht kurz vor dem Abschluss.

### Forschungsverbünde

Nach Bewilligung des neuen Sonderforschungsbereichs der DFG unter Leitung der Medizinischen Fakultät im Jahr 2013 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (SFB 1089) (Prof. Heinz Beck, Prof. Susanne Schoch-McGovern) werden aktuell an der Fakultät zwei Helmholtz-Zentren (DZNE, DZIF), ein Exzellenzcluster der DFG (ImmunoSensation, Sprecher aus der Medizinischen Fakultät), ein SFB 1089 (Sprecher), fünf Beteiligungen an SFBs (SFB 645, 670, 704, 832 Ende 2013 ausgelaufen, Transregionaler Sonderforschungsbereich TRR 57, vier DFG-Forschergruppen (dreimal Sprecher: FOR 845, 917, 926 sowie FOR 1352 zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät), zwei Klinische Forschergruppen der DFG (KFO 177, 208) (Sprecher), zwei DFG-Schwerpunktprogramme (Koordination) und mehrere durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder die Europäische Union (EU) finanzierte Verbünde (Koordination) gefördert. Der DFG SFB 704 „Lokale Immunregulation...“ (Sprecher: Prof. Waldemar Kolanus, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Ko-Sprecher: Prof. Percy Knolle, Medizinische Fakultät) wurde 2013 positiv wiederbegutachtet. Weiterhin wurde ein DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmakologie/Signalwege“ (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer) bewilligt.

### Weiterführung von Forschungsverbänden

- » Helmholtz-Gemeinschaft: DZNE Hauptstandort in Bonn
- » Helmholtz-Gemeinschaft: DZIF Bonn stellt den Sprecher des DZIF-Standorts Bonn/Köln
- » DFG Exzellenzcluster ImmunoSensation (zusammen mit LIMES/Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Forschungs-

- zentrum caesar und DZNE)  
Sprecher Prof. Gunther Hartmann
- » DFG SFB 645 „Regulation biologischer Informationsübertragung...“  
Sprecher Prof. Michael Hoch, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
  - » DFG SFB 670 „Zellautonome Immunität“  
Sprecher: Prof. Martin Krönke, Universität Köln; Ko-Sprecher: Prof. Gunther Hartmann, Medizinische Fakultät Bonn (Wiederbegutachtung 2014)
  - » DFG SFB 704 „Lokale Immunregulation...“  
Sprecher: Prof. Waldemar Kolanus, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Ko-Sprecher: Prof. Percy Knolle, Medizinische Fakultät)  
(Wiederbegutachtung 2013 positiv)
  - » DFG SFB 832 „Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu“  
Prof. Michael Hallek, Universität Köln (2013 ausgelaufen)
  - » DFG SFB TRR 57 „Organfibrose“  
zusammen mit Aachen, Ko-Sprecher: Prof. Christian Kurts
  - » DFG FOR 854 „Antibiotische Wirkstoffe...“  
Sprecher: Prof. Hans-Georg Sahl (mit W3-Professur der DFG)
  - » DFG-Forschergruppe FOR 917 „Nanoguide“  
Bonn, München, Berlin, Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer, Vizesprecher: Prof. Bernd Fleischmann und Prof. Christian Plank, München
  - » DFG FOR 926 „Endocannabinoid-System“  
Sprecher: Prof. Andreas Zimmer
  - » DFG FOR 1352 „Myofibrillar Z-disc Interactome“  
Sprecher: Prof. Dieter Fürst, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
  - » DFG Klinische Forschergruppe KFO 177 „Innate Immunity in Neurodegeneration“  
Prof. Michael Heneka – SFB-Planung
  - » DFG KFO 208 „Ursachen und Folgen von Parodontopathien“  
Prof. James Deschner, Prof. Andreas Jäger, Prof. Søren Jepsen
  - » DFG-geförderte Klinische Studien
  - » Deutsche Krebshilfe „Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn“ (CIO)  
Prof. Walther Kuhn, Prof. Ingo Schmidt-Wolf
  - » Deutsche Krebshilfe „Darmkrebs“  
Prof. Peter Propping
  - » BMBF Netzwerke NGFNplus MooDS und Seltene Krankheiten „CURE-Net“
  - » BMBF BioPharma-Wettbewerb Biopharma-Neuroallianz

- » BMBF Kompetenznetze E-Rare/Ataxien, Demenzen u. a.
- » BMBF Projekte: GoBio „RNA Therapeutika“ u. a.
- » Forschergruppe „Prostatakarzinom“ der Rudolph-Becker-Stiftung
- » EU-Projekte (Koordination)

#### Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung

- » DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmakologie/Signalwege“  
Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer
- » „International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)“ der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit „THEME Medical Neuroscience“  
Prof. Heinz Beck, Gründung 2013
- » Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn „Angeborene Immunität und chronische Organ-dysfunktion“  
Sprecher: Prof. Jörg Kalff, Vize-Sprecher: Prof. Gunther Hartmann

#### Besondere Erfolge der einzelnen Forschungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie ist einer der zwei Querschnittsschwerpunkte und gehört zu den stärksten der Fakultät gemessen an Publikationsleistung und Drittmittelinwerbungen. Er besitzt für die Fakultät eine wichtige fachliche und technologisch orientierte fächerübergreifende Querschnittsfunktion. Genetisch ausgerichtete Projekte sind wichtiger Bestandteil bei einer Vielzahl von Verbänden (u. a. DFG Exzellenzcluster „ImmunoSensation“, Förderschwerpunkt des Bundes Integrierte Verbände der Medizinischen Genomforschung (NGFNplus) „Genetik der Alkoholsucht“).

Der genetische Schwerpunkt kooperiert eng mit dem DZNE und hat eine zentrale Position in dem neu etablierten Zentrum für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB), welches für die seltenen Erkrankungen eine Brücke zwischen Forschung und Krankenversorgung schlägt und als integriertes Konzept eine größere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit erzielt.

Der Schwerpunkt Neurowissenschaften gehört gleichermaßen zu den stärksten der Fakultät. Dies ist durch eine hohe Publikationsleistung und Drittmittelinwerbung und



Leitung des neuen SFB 1089 dokumentiert. Der neue SFB unter Bonner Leitung „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (SFB 1089; Initiative: Prof. Heinz Beck, Prof. Susanne Schoch-McGovern) wurde im Mai 2013 bewilligt und hat seine Arbeit aufgenommen. Durch verschiedene Berufungen, meist im Rahmen von Stiftungsprofessuren (Emmy-Noether-Programm und Heisenberg-Professur der DFG, Lichtenberg-Professur der Volkswagen-Stiftung), ist der Schwerpunkt Neurowissenschaften in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Außerdem wurde eine Zusammenarbeit mit dem wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich in Form des „Center for Neuroeconomic Studies“ (CENS) etabliert.

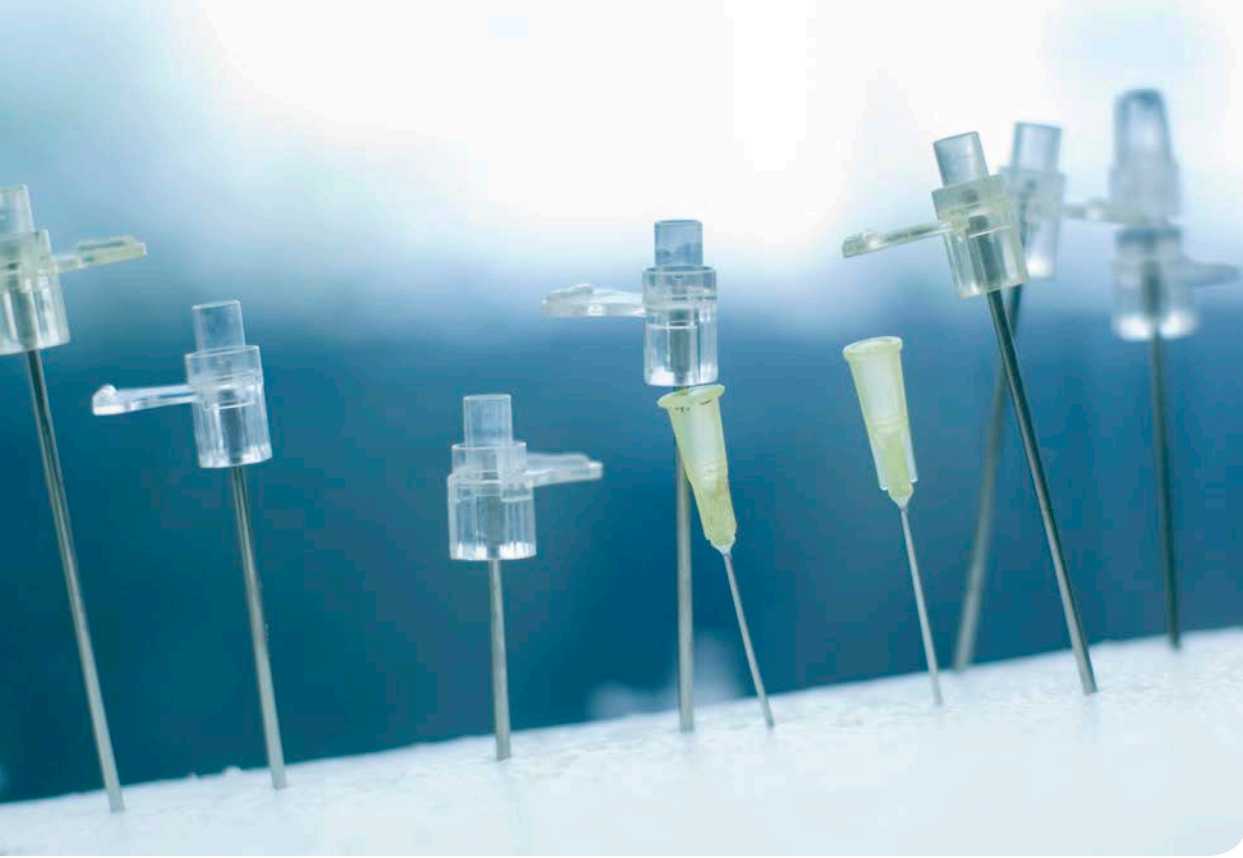
Der Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie hat sich besonders dynamisch entwickelt. Mit der Bewilligung des DFG-Exzellenzclusters ImmunoSensation und der Verleihung des Gottfried Wilhelm Leibniz-Preises der DFG an die beiden Immunologen der Fakultät Prof. Gunther Hartmann und Prof. Christian Kurts wurde dieser Schwerpunkt zum Aushängeschild der Medizinischen Fakultät mit internationaler Sichtbarkeit. Die Beteiligung im DZIF der Helmholtz-Gemeinschaft belegt den wissenschaftlichen Erfolg und die Bedeutung des Bereichs Infektiologie.

Der immunologisch/infektiologische Schwerpunkt ist als interdisziplinärer Quer-

schnitts-Schwerpunkt ausgelegt und ist damit ein zentrales Bindeglied zu anderen mehr fach- und organspezifischen Schwerpunkten der Fakultät. Das Else-Kröner Forschungskolleg, die Klinische Forschergruppe der DFG KFO177 und der transregionale Sonderforschungsbereich SFB TRR 57 sind Beispiele für erfolgreich eingeworbene interdisziplinäre Verbundprojekte mit Brückenfunktion in andere Fachbereiche.

Der Schwerpunkt Hepato-Gastroenterologie befindet sich nach den Neubesetzungen in der Chirurgie, Pathologie, Innere Medizin I und III in einer Umorientierungsphase. Neben den laufenden großen Projekten (SFB TRR 57 – Organfibrose und Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn – Organ-dysfunktion) werden derzeit neue Thematiken wie Transplantation und Onkologie ausgebaut. Hieraus ergeben sich teilweise enge thematische Verbindungen zum Schwerpunkt Immunologie und Infektiologie.

Der Schwerpunkt Erkrankungen des Herzkreislauf-Systems hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Es ist gelungen, sehr gute Wissenschaftler nach Bonn zu rekrutieren und mehrere Verbundprojekte einzuwerben. Mit den beiden DFG-Forschergruppen FOR 1352 und FOR 917, die in der zweiten Periode gefördert werden, wird auf den Gebieten Zellbiologie, Stammzell-



forschung und Nanomedizin international sichtbar geforscht. Auf dem Gebiet der Graduiertenausbildung gelang nach Abschluss der NRW-Forschungsschule BIOTECH-PHARMA des Landes NRW die erfolgreiche Einwerbung eines DFG-Graduiertenkollegs. Dies ist zugleich ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur langfristigen Verstetigung des Schwerpunkts.

Darüber hinaus haben die Bereiche Pharmakologie/Pharmazentrum der Universität, die Onkologie und die Zahnmedizin eine enorme Dynamik angenommen und Drittmittelverbände eingeworben. Um die klinische Forschung zu stärken, wurde im Vorjahr die Dekanatskommission für Klinische Studien gegründet. Diese Kommission steuert das Studienzentrum Bonn (SZB) mit seiner Studienzentrale und den einzelnen klinischen Studienzentren der klinischen Fachbereiche, das im Jahr 2013 weiter ausgebaut wurde. Die Fakultät unterstützt den Aufbau des Studienzentrums mit einem jährlichen Budget.

#### Kooperationen

Als Beispiel für inneruniversitäre Kooperationen erfolgt derzeit die Berufung auf die neu geschaffene W3-Professur für Pharmazeu-

tische Mikrobiologie. Diese Professur wurde im Rahmen der Forschergruppe FOR 854 von der DFG bewilligt. Die Professur ist verbunden mit der Leitung der neuen gemeinsamen Einrichtung „Pharmazeutische Mikrobiologie“, die von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät getragen wird und die schwerpunktmäßig die Antibiotikaforschung vorantreiben soll.

Die Fakultät baut derzeit Kooperationen mit Helmholtz-Einrichtungen (DZNE, DZIF) auf, die verschiedene Organisationsstrukturen aufweisen. Das DZIF besteht aus bundesweit sieben gleichberechtigten Standorten und einem administrativen Zentrum am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig und wird selbstständig als „e. V.“ geführt. Neben erheblicher Projektförderung in den Bereichen Klinische Infektologie, neue Virusinfektionen und Anti-Infektiva (letzterer Bereich wird von Bonn aus als Schwerpunkt für das gesamte DZIF koordiniert) werden ab 2013 gemeinsame Forschungsstrukturen durch die Besetzung von Professuren aufgebaut.

Die enge Verflechtung zwischen dem DZNE mit Hauptstandort in Bonn und der Medizinischen Fakultät zeigt sich im Jahr 2013 in

der Besetzung der W2-Professur für Dendritische Pathophysiologie und W2-Professur für Vaskuläre Neurologie am DZNE. Im Bereich der Bevölkerungsforschung hat sich eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen dem DZNE und mehreren Kliniken des Universitätsklinikums entwickelt. In der Grundlagenforschung besteht eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Medizinischen Fakultät und dem DZNE, die sich u. a. in der erfolgreichen Einwerbung des Exzellenzclusters ImmunoSensation niedergeschlagen hat.

Im Zuge des Aufbaus einer neuen Abteilung „Forschung“ am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) mit dem Ziel der translationalen Forschung auf dem Gebiet der Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit werden nach Berufung von Prof. Julia Stingl (Translationale Pharmakologie) auf die Leitungsposition derzeit zwei weitere W2-Professuren (Pharmakoepidemiologie und Klinische Implantatsicherheit) besetzt. Grundlage bildet ein Kooperationsvertrag mit dem BfArM zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Translationalen Medizin.

Die Kooperation mit der Universität Köln ist in den gemeinsamen SFBs und im Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln/Bonn lebendig und erfolgreich.

#### Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beginnt bereits während des Studiums und ist ein zentrales Anliegen der Medizinischen Fakultät. Die Umsetzung erfolgt einerseits durch Projekt- und Karriereförderung im internen BONFOR-Programm („Bonner Forschungsförderung“) und andererseits durch strukturierte, modulare Ausbildung und Förderung der wissenschaftlichen Karriere. Dies gilt sowohl im klinisch-theoretischen als auch im klinisch-praktischen Bereich.

#### BONFOR-Förderprogramm

Das BONFOR-Programm ist das zentrale Instrument der Medizinischen Fakultät für die Nachwuchsförderung seit Gründung 1995, das derzeit insbesondere 27 Nachwuchsgruppen finanziert. Für das BONFOR-Programm wurden 2013 circa 2,28 Millionen Euro neu bewilligt. Zusammen mit den ausgegliederten

Drittmittel-Boni liegt die Gesamtförderung von BONFOR deutlich über den in den Bewirtschaftungsgrundsätzen des Rektorates angestrebten 3,5 Prozent des Zuführungsbetrags. Von den insgesamt neun Förderinstrumenten (einschließlich Drittmittel-Boni) sind folgende sieben ausschließlich auf die Nachwuchsförderung ausgerichtet (aktuell laufende Förderungen in Klammern):

- Instrument 1: Anschubfinanzierung von Nachwuchsgruppen (27)
- Instrument 5: Sachmittelförderung für auswärtige Stipendiaten (19)
- Instrument 6: Gerok-Stipendium/Stellen für klinisch tätige Ärzte (Freistellung) (6)
- Instrument 8: BONFOR-finanzierte SciMed-Promotionsstipendien (20)
- Instrument 9: Anschub Forschungsstruktur (0)
- Instrument 10: Startup: Startfinanzierung für Auslandsrückkehrer und Neueinstellungen nach Auslands-Forschungsaufenthalt (0)
- Instrument 11: Startfinanzierung Klinischer Studien (1).

Die weiteren BONFOR-Instrumente (Instrument 3: Drittmittelbonus und Instrument 4: Verbesserung der Grundausstattung) kommen dem Nachwuchs indirekt zugute.

Unter den besonderen Gegebenheiten der Medizin kommen sowohl den Promotions- als auch den Gerokstipendien besondere Bedeutung zu. Die auch in 2013 hohe Zahl der erteilten BONFOR-SciMed-Promotionsstipendien zeigt, dass sich dieses Förderinstrument gut etabliert hat. Die Flexibilisierung des Gerok-Stipendiums (Fortsetzungsantrag und Teilzeit-Freistellung von klinischer Tätigkeit) sowie die mögliche Kombination mit einer Nachwuchsgruppe bei entsprechender wissenschaftlicher Qualifikation wurden auch in 2013 in Anspruch genommen.

Die im Jahr 2012 etablierten Fördermaßnahmen für Wissenschaftlerinnen zur Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie wurden auch in 2013 in Anspruch genommen: Zwei mit einer Nachwuchsgruppe geförderte Projektleiterinnen, die während ihrer Projektlaufzeit in den Mutterschutz gingen, erhielten

eine 12-monatige Projektverlängerung. Eine monatliche Zulage für bis zu 10-jährige Kinder für die Dauer des Forschungsprojekts erhielten fünf Wissenschaftlerinnen.

### Strukturierte Nachwuchs- und Karriereförderung

Die Umstrukturierung in das promotionsvorbereitende Pre-SciMed-Programm (in der Vorklinik) und die darauf aufbauende systematische wissenschaftliche Grundausbildung im SciMed Promotionskolleg (im klinischen Studienabschnitt), hat sich bewährt. In Kombination mit dem BONFOR-geförderten SciMed-Promotionsstipendium erfolgt eine Freistellung vom Studium zur Durchführung einer anspruchsvollen experimentellen medizinischen oder zahnmedizinischen Doktorarbeit.

Die 2009 gestartete „International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)“ der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde konzeptionell weiterentwickelt. Im Jahr 2013 ist die Internationale Graduiertenschule „THEME Medical Neuro-science“ als thematisch fokussierter Zweig innerhalb von THEME erfolgreich angelaufen (Sprecher: Prof. Heinz Beck). Die naturwissenschaftlichen Promovenden erhalten in Kooperation mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät eine hochrangige wissenschaftliche Ausbildung zum „Dr. rer. nat.“, die an den Bonner Masterstudiengang Neurosciences anknüpft. Dabei besteht eine enge Kooperation mit dem DZNE, dem Forschungsinstitut caesar und dem neuem SFB 1089.

Im Oktober 2013 hat das DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmacology of 7TM-receptors and downstream signaling pathways“ (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer, Medizinische Fakultät; Ko-Sprecherin Prof. Christa Müller, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät) in Nachfolge der NRW-Graduiertenschule Biotech Pharma seine Arbeit aufgenommen. Die Laufzeit beträgt zunächst viereinhalb Jahre (maximal neun Jahre). Die strukturierte Ausbildung ermöglicht eine Promotion zum „Dr. rer. nat.“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

2012 wurde das interdisziplinäre Else-Kröner-Forschungskolleg „Angeborene Immu-

nität und Chronische Organdysfunktion“ zur Unterstützung von „physician scientists“ im Bereich chronischer Erkrankungen gegründet. Dieses Kolleg, das neben Mitteln der Else-Kröner-Stiftung auch erhebliche finanzielle Förderung aus der Medizinischen Fakultät erhält (BONFOR-Fördermittel), eröffnet jungen Ärzten ein mehrjähriges strukturiertes klinisch-wissenschaftliches Ausbildungskonzept an der Schnittstelle der Immunologie und klinischen Fragestellungen. In 2013 wurden drei weitere Gerok-Stipendien erteilt, so dass nun neun von insgesamt 18 für dieses Programm vorgesehenen Gerok-Stipendien vergeben sind und eine Freistellung für Forschungstätigkeit ermöglichen.

### Gleichstellung

Die Medizinische Fakultät Bonn hat zur systematischen Unterstützung des Querschnittsbereichs Gleichstellung zum August 2012 ein Gleichstellungsbüro am Dekanat eingerichtet. Aus der Medizinischen Fakultät wurde eine Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte für die Universität gewählt sowie zu ihrer Unterstützung eine Referentin für die Gleichstellungsarbeit eingestellt. Das Gleichstellungsbüro an der Medizinischen Fakultät berät das wissenschaftliche und ärztliche Personal in Gleichstellungsbelangen und ist mit der Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit an der Fakultät befasst. Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt auf die Einbeziehung von gleichstellungsrelevanten Aspekten bei der Entwicklungsplanung der Fakultät hin und begleitet die Entscheidungsprozesse relevanter Gremien, insbesondere im Rahmen von Berufungsverfahren.

Der 2013 vorgelegte erste Gleichstellungsplan der Medizinischen Fakultät für die Jahre 2013 bis 2016 beinhaltet eine Bestandsaufnahme zur Geschlechterverteilung an der Medizinischen Fakultät, die Zielvorgaben für die Fakultät sowie die Darstellung von Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit und Gleichstellung und zum Controlling. Die übergreifende Betrachtung der Karrierewege von Ärztinnen und Ärzten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an der Medizinischen Fakultät basiert auf den angefertigten Gleichstellungsplänen der einzelnen Kliniken- und Institutsleitungen und den jeweiligen fachgebietspezifischen Ausgangssituationen und Kontexten. Zentrale

Zielvorgabe ist es, die Frauenanteile in jenen Bereichen zu erhöhen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Dies betrifft vorrangig die Professuren und Habilitationen, weiterhin oberärztliche Positionen und höher dotierte wissenschaftliche Stellen. Im Fokus stehen personelle, organisatorische und fortbildende Maßnahmen, um die Transparenz und Attraktivität von Karrierewegen für qualifizierte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen in der universitären Medizin zu steigern. Dies ist in der Medizin insofern von besonderer Bedeutung, als die Habilitation in den klinischen Fachgebieten zusätzlich den Abschluss einer Facharztausbildung voraussetzt.

Zentrale Gleichstellungsmaßnahmen sind insbesondere in das fakultätsinterne Forschungsförderprogramm BONFOR und in das Exzellenzcluster „ImmunoSensation“ integriert. Die Universität bietet über das Maria von Linden-Programm und das Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra breite Förderungen an. Im Rahmen der Führungskräfteentwicklung am UKB ist gegenwärtig ein spezielles Training für Ärztinnen in Vorbereitung, um diese gezielt auf die besonderen Herausforderungen einer Leitungsfunktion im Spannungsfeld zwischen Krankenversorgung, Forschung und Lehre vorzubereiten. Weitere Maßnahmen betreffen die Vereinbarkeit von Wissenschaft, ärztlicher Tätigkeit und Familie, Betriebskindertagesstätte und Telearbeit.

Das Gleichstellungsbüro an der Medizinischen Fakultät informiert auf der eigenen Homepage über Fördermöglichkeiten und Gleichstellungsmaßnahmen an der Fakultät. Hier findet sich auch der Gleichstellungsplan der Medizinischen Fakultät Bonn für die Jahre 2013 bis 2016.

### Finanzen und Budgetplanung, Leistungsbezogene Mittelvergabe (LOMV)

Hinsichtlich der Ressourcenverteilung und der zielgerichteten Steuerung der Mittel der Medizinischen Fakultät wird seit 2009 die neue leistungsorientierte Mittelverteilung (LOMV) angewandt. Diese LOMV gilt einheitlich für alle Abteilungen und stellt die Berechnungsgrundlage für die prospektiven Abteilungsbudgets dar. In der Vorklinik und Zahnmedizin werden dabei die Anforderungen der Kapazitätsverordnung berücksichtigt. Die Abteilungsbudgets setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- » Fixum: Finanzierung der jeweiligen Professorenstelle und Bereitstellung eines Fixums von einer halben Wissenschaftlerstelle und 25.000 TEuro für jede Professorenstelle.
- » Lehre: Ermittlung der Lehrleistung der einzelnen Abteilungen und Umrechnung in Stellen. Dazu Umverteilung eines Teils der so ermittelten Budgets nach Bewertungskriterien.
- » Forschung: Vergabe von erheblichen Anteilen linear nach Publikationsleistung und dem gewichteten Drittmittelvolumen. Durch die Einführung der neuen LOMV ist eine Anhebung des leistungsgebundenen Anteils der Mittelverwendung auf 45 Prozent bzw. 67 Prozent erfolgt.

Anteil der leistungsgebundenen Mittel am Landeszuschuss:

- » Landeszuschuss 2013: 101 Millionen Euro (einschließlich Zugewinn aus Leistungsumverteilung)
- » Leistungsgebundene Mittel: Lehre nach SWS bzw. nach Kapazität: 12,3 Millionen Euro; Bonus Publikationen: 8,5 Millionen Euro; Bonus Drittmittel: 5,7 Millionen Euro; Klinische Lehre nach Leistungsparametern: 6,8 Millionen Euro; Projektmittel BONFOR: 2,3 Millionen Euro; Fakultätsboni für Drittmittel: 3,2 Millionen Euro; Eigenanteile an Verbundprojekten: 1,5 Millionen Euro; Zuschuss an Life&Brain gemäß Zielvereinbarung: 0,8 Millionen Euro; Berufungszusagen: 4,5 Millionen Euro  
Summe: 45,6 Millionen Euro  
Ergebnis: 45,6 Millionen Euro von 101 Millionen Euro = 45 Prozent

Anteil der leistungsgebundenen Mittel an den Budgets F+L:

- » Lehre: 12,3 Millionen Euro; Fixum: 16,4 Millionen Euro; Bonus Publikationen: 8,5 Millionen Euro; Bonus Drittmittel: 5,7 Millionen Euro, Klinische Lehre: 6,8 Millionen Euro.  
Summe: 49,7 Millionen Euro  
Ergebnis: Leistungsanteil (ohne Fixum) = 33,3 Millionen Euro von 49,7 Millionen Euro = 67 Prozent

Naturgemäß ist die interne Ressourcenverteilung in Zeiten knapper Mittel ein bisweilen kontrovers behandeltes Thema, das der ständigen Pflege und Weiterentwicklung bedarf. Die damit verbundenen Diskussionen und Er-

örterungen haben jedoch auch zu einer erheblich höheren Transparenz des Leistungsgeschehens und so zu einer grundsätzlichen Akzeptanz des Verfahrens geführt.

### Internationalisierung

Die Internationalisierung in Forschung, der Lehre und auch der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten erscheint sehr wichtig angesichts der kompetitiven internationalen Rekrutierungssituation. Aus diesem Grund hat die Fakultät große Anstrengungen unternommen, internationale Masterprogramme zu etablieren (Master of Neurosciences, Leiter: Prof. Christian Steinhäuser) sowie strukturierte Graduiertenprogramme einzuwerben. Dies ist in enger Zusammenarbeit mit der Pharmazie für die Biotech-Pharma Graduiertenschule (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer, finanziert vom Land NRW) und das 2012 bewilligte DFG Graduiertenkolleg 1873 (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer) hervorragend gelungen, so dass diese Arbeit im Jahr 2013 fortgesetzt wurde.

### Studium und Lehre

Die Studierendenzahlen in der Humanmedizin und Zahnmedizin sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Im Berichtsjahr studierten 2877 Studierende an der Medizinischen Fakultät, es promovierten 168 Doktorandinnen und Doktoranden, davon 132 in der Human- und 36 in der Zahnmedizin.

An der Medizinischen Fakultät Bonn werden traditionell die Studiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin gelehrt. Mit dem „Master of Neurosciences“ wird seit 2009 ein weiterer Studiengang an der Fakultät in englischer Sprache angeboten.

Die Medizinische Fakultät ist darüber hinaus an dem Bachelor-Studiengang „Molekulare Biomedizin“ und den Masterstudiengängen „Life & Medical Sciences“ und „Molekulare Biotechnologie“ beteiligt. Diese Studiengänge werden von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Im Rahmen der Novelle der Ärztlichen Approbationsordnung (ÄAppO) im Juli 2012 ergeben sich für die humanmedizinische Lehre einige Änderungen, die im Berichtsjahr im Wesentlichen Änderungen für die

Ärztliche Prüfung, das Praktische Jahr sowie für einzelne Fächer wie die Allgemeinmedizin, Schmerzmedizin und Gesprächsführung bedingt haben. Die Fakultät konnte die Maßnahmen zügig umsetzen und koordinieren, da sie in vielen Bereichen bereits im Vorgriff auf die AO-Novelle angelegt waren. 2013 wurde insbesondere eine nach AO-Novelle vorgegebene Stärkung des Fachs „Gesprächsführung und Kommunikation“ initiiert.

Eine stetige Steigerung der Lehrqualität wurde auch in 2013 durch die Umsetzung der lehrqualitätsbezogenen Faktoren bei der fakultären leistungsbezogenen Mittelvergabe gewährleistet, nach der eine Rückverteilung eines Budgetanteils auch nach der durch die Studierenden evaluierten Qualität der Lehrleistung erfolgt. Zudem werden Budgetanteile für Dozentenschulungen und besondere Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre vergeben. Lehrausfälle führen hingegen zu monetären Abzügen im Klinikhaushalt.

Als weiteren Anreiz zur Erhöhung der Lehrqualität werden Lehrpreise vergeben. So wird von den Studierenden der beste Dozent gewählt sowie die erheblichste Verbesserung im Evaluations-Ranking mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Ebenfalls zur Steigerung der Lehrqualität werden seit dem Wintersemester 2008/2009 in Kooperation mit anderen nordrhein-westfälischen Fakultäten Didaktiktrainings für Lehrende in der Humanmedizin angeboten. Gemäß Fakultätsratsbeschluss wird in Habilitationsverfahren seit Frühjahr 2010 auch das Vorliegen didaktischer Fortbildungen geprüft. Die Trainings werden von den Lehrenden sehr gut angenommen.

Die Medizinische Fakultät nutzt zunehmend die Möglichkeiten von BASIS (Bonner Aktuelles Studien Informations System). Die Studierenden melden sich hiermit über das elektronische Vorlesungsverzeichnis zu ihren Lehrveranstaltungen an, die Dozenten verbuchen in dem System die erforderliche Teilnahme und automatisch werden die Studierenden dann zur Leistungsüberprüfung angemeldet. Anschließend pflegen die Lehrenden die Noten ein und die Studierenden werden zeitnah über das erfolgreiche Bestehen informiert. Eine tabellarische Übersicht



über alle Leistungsnachweise erleichtert den Studierenden die Orientierung über ihren aktuellen Studienstand.

Im Berichtsjahr wurde insbesondere begonnen, den GKU-Kurs (Grundlagen Klinischer Untersuchung), der eine Bonner Besonderheit darstellt, zu reformieren. Begleitend wurde das Logbuch für den Kurs überarbeitet und eine OSCE-Prüfung konzipiert. Diese wurde nun zum zweiten Mal mit großem Erfolg durchgeführt.

Das in 2012 aufgrund eines von der Medizinischen Fakultät Bonn vorgelegten Entwicklungskonzepts zur Stärkung des Fachs Allgemeinmedizin gegründete Institut für Hausarztmedizin (IfH) hat in 2013 neue Räumlichkeiten bezogen. Das Institut wird von vier erfahrenen Allgemeinmedizinern als Honorarprofessoren (und einem Stellenanteil von 0,5 W3-Stellen) geleitet. Durch diese personelle Aufteilung ist eine größtmögliche Praxisnähe in der Ausbildung gewährleistet, die eine hohe Qualität der Ausbildung ermöglichen und einen hohen Motivationseffekt auf die Medizinstudierenden ausüben wird, sich dauerhaft für das Fach Allgemeinmedizin zu entscheiden.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre im Praktischen Jahr (PJ) sind auch in 2013

weiterentwickelt worden. Neben einem breiten Wahlfachangebot wird die Ausbildung am Universitätsklinikum Bonn (UKB) mit einer informierenden Einführungsveranstaltung für alle PJ-Studierenden und einer vorbereiteten Einführungswoche für die Studierenden am UKB ergänzt. Begleitend wird ein ergänzendes Fortbildungsprogramm angeboten. Die Logbücher wurden überarbeitet und zum Ende der Ausbildung werden die Studierenden in einer Abschlusswoche gezielt auf die anstehende Examensprüfung vorbereitet. Zudem wird die Lehre im PJ über das Zentrum für Evaluation und Methoden evaluiert. Die Zahl der PJ-Studierenden am UKB hat sich deutlich erhöht.

Die Medizinische Fakultät erhält – wie die Universität Bonn insgesamt – eine Förderung im Rahmen des Qualitätspakts Lehre über das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für das Projekt „Gemeinsam für mehr Qualität in Studium und Lehre“ (QSL) unter der Schirmherrschaft von Professor Volkmar Gieselmann, Prorektor für Lehre und Studium der Universität Bonn. Aus diesen Mitteln werden Stellen finanziert, die die vorhandenen Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen und -qualität bündeln und koordinieren. Daneben sind in 2013 nach der Konzeptionsphase gezielt Projekte zur Lehrverbesserung eingeführt worden wie

das Angebot eines Mentorenprogramms, ein Problemcoaching-Angebot an Studierende oder Ad-hoc-Projekte. Daneben ist zur schnelleren Erreichbarkeit der Studierenden ein Facebook-Auftritt des Studiendekanates im Rahmen dieses Projekts initiiert worden.

Der Master of Medical Education (MME) wird weiterhin durch finanzielle Unterstützung durch die Fakultät gefördert. Im Gegenzug verpflichten sich die Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungsprogramms an dem Didaktikprogramm der Fakultät teilzunehmen. Daneben werden von den „MMElern“ auch sonstige Projekte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität begleitet. Im Berichtsjahr befindet sich ein Kollege in der Ausbildung und ein weiterer Antrag wurde vorgelegt.

Die Medizinische Fakultät fördert und finanziert das Angebot von Tutorenprogrammen als Peer-Education-Projekte. So wurden in 2013 von Studierenden für Studierende beispielsweise ein Ultraschall-Kurs und ein Selbstuntersuchungskurs angeboten.

Das Erasmus-Programm wurde auch 2013 auf unverändert hohem Niveau weitergeführt mit 91 Erasmus-Plätzen an 42 Partneruniversitäten in 17 europäischen Ländern. Es wurden 55 Bonner Medizinstudierende ins Ausland entsandt und 42 Medizinstudierende aus dem europäischen Ausland wurden in Bonn ausgebildet. Zusätzlich förderte das Erasmus-Programm 22 Studierende in PJ-Auslandstertialen. In 2013 wurde ebenfalls damit begonnen, die Vorgaben durch das neue ERASMUS+ Programm der EU umzusetzen.

Im Hinblick auf die Landesmittel für Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre erarbeitet ein entsprechendes Gremium stetig anhand der aus der Fakultät gestellten Anträge Vorschläge zur Mittelverwendung. Im Berichtsjahr wurde neben vielfältigen Projekten zur Lehrverbesserung schwerpunktmäßig ein weiterer Ausbau des Skills-Lab gefördert. Im Skills-Lab können die Studierenden realitätsgetreu praktische ärztliche Tätigkeiten außerhalb des oftmals hektischen Klinikalltags in Ruhe an nahezu lebensgetreuen Modellen erlernen und üben.



*Ausbildung in anderen Heilberufen*

**FL09 Doktorandenbetreuung**

**FL01 Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten**

**FL08 Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher**

**FL07 Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien**

**FL04 Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten**

**FL03 Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)**

**FL05 Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien**

**FL06 Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien**

**HB10 Entbindungspfleger und Hebamme**

**HB02 Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerin**

**HB01 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin**

**HB12 Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistentin (MTLA)**

**HB05 Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)**

**HB07 Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)**

**HB14 Orthoptist und Orthoptistin**

Ein Überblick zum Thema „Forschung und Lehre“ ist im aktuellen Geschäftsbericht des Universitätsklinikums Bonn dargestellt. Nachstehender Link führt zu der entsprechenden Internetseite des Universitätsklinikums, auf der die Geschäftsberichte des Klinikums zu finden sind.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://ukb.uni-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/vwUNIDLookup/4AE7F9E5020F9E21C125799F005986ED>



Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

1207

Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 46756  
 Teilstationäre Fallzahl: 524  
 Ambulante Fallzahl: 364535

Personal des Krankenhauses

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	804,7 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	434,2 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1072,7 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	165,1 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	4,0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	21,1 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	35,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	10,2 Vollkräfte	ab 200 Stunden Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	28 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	23,2 Vollkräfte	3 Jahre

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	8,6
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,5
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielhrer und Heileurhythmielhrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	1,0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	6,3
SP06	Erzieher und Erzieherin	32,2
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagog/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	1,0
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0,5
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,7
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	3,5
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	6,0
SP56	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	59,1
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,0
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)	1,0
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/ Augentoptiker und Augentoptikerin	7,0
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	12,8
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	11,0
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	15,0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	43,9
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4,3
SP20	Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	29,2
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	9,6
SP26	Sozialpädagog/ Sozialpädagogin	2,0

Hygienepersonal	Anzahl	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	2 Personen	Hauptamtlich
Hygienebeauftragte Ärzte und Ärztinnen	32 Personen	Hauptsächlich Oberärzte
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	6 Personen	Alle mit Ausbildung zur Hygienefachkraft (HFK)
Hygienebeauftragte in der Pflege	60 Personen	Fortlaufende Ausbildung

Hygienekommission eingerichtet: ja  
 Vorsitzender: Prof. Dr. med. Martin Exner

### Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

*Anja Wergen*  
 Abteilungsleiterin  
 Telefon: 0228 287 11427  
 Fax: 0228 287 9011427  
 E-Mail: anja.wergen@ukb.uni-bonn.de  
 Schwerpunkte: Leitung der QRM-Abteilung

*Annette Loock*  
 Stellv. Abteilungsleiterin  
 Telefon: 0228 287 19101  
 Fax: 0228 287 9019101  
 E-Mail: annette.loock@ukb.uni-bonn.de  
 Schwerpunkte: Zertifizierungen/Akkreditierungen

*Miriam Rausch*  
 Mitarbeiterin des Qualitäts- und Risikomanagements  
 Telefon: 0228 287 13546  
 Fax: 0228 287 9013546  
 E-Mail: miriam.rausch@ukb.uni-bonn.de  
 Schwerpunkte: Risikomanagement / CIRS

*Hans-Joachim Richter*  
 Mitarbeiter des Qualitäts- und Risikomanagements  
 Telefon: 0228 287 14720  
 Fax: 0228 287 9014720  
 E-Mail: hans-joachim.richter@ukb.uni-bonn.de  
 Schwerpunkte: Externe Qualitätssicherung/Qualitätsbeauftragter Hämotherapie

*Marcus Ritter*  
 Mitarbeiter des Qualitäts- und Risikomanagements  
 Telefon: 0228 287 19610  
 Fax: 0228 287 9019610  
 E-Mail: marcus.ritter@ukb.uni-bonn.de  
 Schwerpunkte: Zertifizierungen/CIRS/Patientenbefragung

*Ilona Wald*  
 Mitarbeiterin des Qualitäts- und Risikomanagements  
 Telefon: 0228 287 11396  
 Fax: 0228 287 9011396  
 E-Mail: ilona.wald@ukb.uni-bonn.de  
 Schwerpunkte: Qualitätsbericht/Patientenbefragung/Zertifizierungen

*Ulrike Sandles*  
 Mitarbeiterin des Qualitäts- und Risikomanagements  
 Telefon: 0228 287 13017  
 Fax: 0228 287 9013017  
 E-Mail: ulrike.sandles@ukb.uni-bonn.de  
 Schwerpunkte: Assistenz

### Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Verfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinst elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren*	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Nein
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-
AA32	Szintigraphiescanner/Gamma-sonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-

\* Die Dialysen erfolgen in Kooperation mit der KFH; hier am UKB nur Hämofiltrationsgeräte.

### Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

- » Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. Das Beschwerdemanagement ist eine Stabstelle des Ärztlichen Direktors/ Vorstandsvorsitzenden.
- » Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung). Durch das klinikweit festgelegte Verfahren zum Umgang mit Beschwerden ist gewährleistet, dass die Beschwerden strukturiert und transparent geprüft werden, um Missstände zu beseitigen. Das Universitätsklinikum Bonn gliedert auch die AGG-Beschwerdestelle an das zentrale Beschwerdemanagement an.
- » Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden. Mündliche Beschwerden werden unter den Telefonnummern 0228 287 13030 oder persönlich vor Ort entgegengenommen.
- » Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden. Schriftliche Beschwerden können per Email an [beschwerde@ukb.uni-bonn.de](mailto:beschwerde@ukb.uni-bonn.de) oder auf dem Postweg an folgende Adresse gesendet werden:  
Universitätsklinikum Bonn  
Beschwerdemanagement  
Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn
- » Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert. Es sind Fristen für die Stellungnahmen festgelegt.

#### Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Maren Pausch  
Ulrike Sandles (Vertretung)  
Telefon: 0228 287 13030  
Fax: 0228 287 9013030  
E-Mail: [lobundbeschwerde@ukb.uni-bonn.de](mailto:lobundbeschwerde@ukb.uni-bonn.de)

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Prof. Dr. med. Udo Bode  
Position: Patientenfürsprecher  
Telefon: 0228 287 33110  
Fax: 0228 287 33420  
E-Mail: [udo.bode@ukb.uni-bonn.de](mailto:udo.bode@ukb.uni-bonn.de)

#### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Auf Wunsch wird jede Beschwerde anonym bearbeitet. Zu beachten ist hierbei, dass dann keine schriftliche abschließende Stellungnahme erfolgt.  
Telefon: 0228/287-13030  
E-Mail: [lobundbeschwerde@ukb.uni-bonn.de](mailto:lobundbeschwerde@ukb.uni-bonn.de)  
Link: <http://www.ukb.uni-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/04fa7deb65dc84f9c1256a6200552c10/7c4c74498e0759fac1257558003a96e4?OpenDocument>

**Patientenbefragungen** wurden durchgeführt.

Seit September 2013 haben alle stationären Patienten die Möglichkeit, über einen Fragebogen ihre Rückmeldung anonym an das UKB zu geben.

**Einweiserbefragungen** wurden klinik-individuell durchgeführt.

# B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten und Fachabteilungen



*Chirurgisches Zentrum*

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie.....	40
Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin .....	50
Augenheilkunde .....	58
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	68
Herzchirurgie .....	78
Orthopädie / Unfallchirurgie .....	86
Urologie und Kinderurologie .....	100

*Zentrum für Geburtshilfe  
und Frauenheilkunde*

Frauenheilkunde und Gynäkologische Onkologie.....	108
Geburtshilfe und Pränatale Medizin .....	118
Gynäkologische Endokrinologie und .....	124
Reproduktionsmedizin	

*Zentrum für Innere Medizin*

Medizinische Klinik und Poliklinik I.....	128
– Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Hepatologie, Nephrologie, Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie	
Medizinische Klinik und Poliklinik II.....	136
– Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie, Pneumologie	
Medizinische Klinik und Poliklinik III.....	144
– Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie .....	152

*Zentrum für Kinderheilkunde*

Allgemeine Pädiatrie .....	158
Kinderkardiologie .....	168
Neonatologie .....	174
Pädiatrische Hämatologie und Onkologie .....	180

*Zentrum für Nervenheilkunde*

Epileptologie .....	190
Neurochirurgie .....	196
Neurologie .....	206
Psychiatrie und Psychotherapie .....	214

*Zentrum für Zahn-  
Mund- und Kieferheilkunde*

Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie .....	222
---	-----

*Klinische Abteilungen,  
ohne Zuordnung zu einem  
medizinischen Zentrum*

Dermatologie und Allergologie .....	234
Nuklearmedizin .....	244
Palliativ Medizin.....	250
Radiologie .....	254
Experimentelle Hämatologie .....	268
und Transfusionsmedizin	

## Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Jörg C. Kalff  
**Ansprechpartner:** Dr. Jens Buermann

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15215  
**Fax:** 0228 287-19585

**E-Mail:** margarethe.lysson@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.chirurgie-unibonn.de/>

Die chirurgische Klinik bietet in der Patientenversorgung das gesamte Spektrum der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie einschließlich der entsprechenden Notfallversorgung an.

Einen weiteren Schwerpunkt der Klinik bildet die Transplantationschirurgie (Leber und Bauchspeicheldrüse). In der Ambulanz und während der Spezialsprechstunden werden die Patienten auf die geplanten operativen Eingriffe vorbereitet und nach Entlassung aus der stationären Behandlung nachbetreut. Im Rahmen der ambulanten Vorstellung, die i.d.R. durch den Haus- bzw. einen niedergelassenen Facharzt veranlasst wird, erfolgt eine ausführliche Beratung über die weitere Diagnostik, das operative Vorgehen und das Ziel der Behandlung. Wenn vorhanden, werden Alternativen zu einer operativen Therapie erörtert und entsprechende Fachabteilungen hinzugezogen. Bei der Patientenversorgung besteht eine enge Kooperation mit den anderen Kliniken/Einrichtungen des Universitätsklinikums. Einen besonderen Schwerpunkt für die interdisziplinäre Zusammenarbeit bilden die Krebserkrankungen (Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Bauchspeicheldrüse, Lunge, Schilddrüse, Nebennieren, Haut und Weichteile) und deren Metastasen (Tochtergeschwülste).

In den interdisziplinären Fall- und Tumorkonferenzen des UKB werden fachübergreifende Therapiekonzepte nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für die Patienten erarbeitet.

Mit dem 2008 gegründeten Centrum für integrative Onkologie der medizinischen Fakultäten Köln und Bonn (CIO) besteht eine enge Zusammenarbeit.

Ca. 25 % der operativen Leistungen werden bei Patienten erbracht, die nicht über die eigene Fachabteilung entlassen werden, was dazu führt, dass diese Leistungen nicht im Qualitätsbericht erfasst werden.

**Fachabteilungsschlüssel:** 1500  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VC55** Minimalinvasive laparoskopische Operationen
- VC56** Minimalinvasive endoskopische Operationen
- VC57** Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- VC58** Spezialsprechstunde
- VC67** Chirurgische Intensivmedizin
- VC71** Notfallmedizin
- VC16** Aortenaneurysmachirurgie
- VC17** Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßkrankungen
- VC18** Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßkrankungen
- VC19** Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
- VC21** Endokrine Chirurgie
- VC22** Magen-Darm-Chirurgie
- VC23** Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
- VC24** Tumorchirurgie
- VC25** Transplantationschirurgie
- VC60** Adipositaschirurgie
- VC61** Dialyseshuntchirurgie
- VC62** Portimplantation
- VC11** Lungenchirurgie
- VC13** Operationen wegen Thoraxtrauma
- VC14** Speiseröhrenchirurgie
- VC15** Thorakoskopische Eingriffe
- VC59** Mediastinoskopie
- VC29** Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- VC34** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
- VC63** Amputationschirurgie
- VC64** Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

2626

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	116	Atherosklerose
2	C78	89	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
3	K40	88	Hernia inguinalis
4	K56	73	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
5	K80	60	Cholelithiasis
6	K35	59	Akute Appendizitis
7	K43	55	Hernia ventralis
8	K60	53	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
9	C22	45	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
10	C18	43	Bösartige Neubildung des Kolons
11	K57	43	Divertikulose des Darmes
12	C25	41	Bösartige Neubildung des Pankreas
13	C34	41	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
14	I71	41	Aortenaneurysma und -dissektion
15	K61	35	Abszess in der Anal- und Rektalregion
16	C77	32	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
17	I74	32	Arterielle Embolie und Thrombose
18	K64	31	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
19	I65	29	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
20	C16	28	Bösartige Neubildung des Magens

### Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K42	29	Hernia umbilicalis
C16	28	Bösartige Neubildung des Magens
E04	28	Sonstige nichttoxische Struma
K63	24	Sonstige Krankheiten des Darmes
C24	23	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
K83	23	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
C15	22	Bösartige Neubildung des Ösophagus

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	351	Andere Operationen am Darm
2	5-381	158	Endarteriektomie
3	5-380	142	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
4	5-511	136	Cholezystektomie
5	5-490	129	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianal-region
6	5-395	108	Patchplastik an Blutgefäßen
7	5-455	103	Partielle Resektion des Dickdarmes
8	5-492	95	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
9	5-530	94	Verschluss einer Hernia inguinalis
10	5-454	79	Resektion des Dünndarmes
11	5-536	66	Verschluss einer Narbenhernie
12	5-470	64	Appendektomie
13	5-501	63	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)
14	5-505	63	Rekonstruktion der Leber
15	5-491	61	Operative Behandlung von Analfisteln
16	5-509	59	Andere Operationen an der Leber
17	5-322	57	Atypische Lungenresektion
18	5-393	57	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
19	5-333	55	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand
20	5-467	55	Andere Rekonstruktion des Darmes

## Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-467	55	Andere Rekonstruktion des Darmes
5-865	47	Amputation und Exartikulation Fuß
5-069	44	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
5-534	44	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-349	43	Andere Operationen am Thorax
5-401	41	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
1-691	40	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
5-502	38	Anatomische (typische) Leberresektion
5-524	38	Partielle Resektion des Pankreas
5-504	31	Lebertransplantation

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

**Chirurgie - Onkologie** - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

» Stagingdiagnostik und Nachsorge bei Tumorerkrankungen (VC00)

**Chirurgie - Hepatologie** - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

» Vorbereitung zur Lebertransplantation und Nachsorge (VC00)

**Kinderchirurgie in der Kinderklinik** - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

» Spezialsprechstunde (VC58)

**Viszeralchirurgie / Koloproktologie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

- » Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- » Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- » Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- » Spezialsprechstunde (VC58)
- » Tumorchirurgie (VC24)

**Thoraxchirurgie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

- » Lungenchirurgie (VC11)
- » Mediastinoskopie (VC59)
- » Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- » Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- » Thorakoskopische Eingriffe (VC15)

**Allgemeine Chirurgie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- » Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- » Notfallmedizin (VC71)
- » Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- » Portimplantation (VC62)
- » Spezialsprechstunde (VC58)

**Gefäßsprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

- » Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
- » Venöse Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- » Dialysehuntchirurgie (VC61)
- » Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- » Portimplantation (VC62)

**Proktologische Sprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

- » Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- » Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- » Tumorchirurgie (VC24)

**Schilddrüsenprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

*interdisziplinär mit der Klinik für Nuklearmedizin*

- » Endokrine Chirurgie (VC21)

**Transplantationsprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)  
(Vorbereitungen/ Nachsorge)**

- » Transplantationschirurgie (VC25)

**Privatsprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)  
(Vorbereitung / Nachsorge)**

- » Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
- » Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- » Dialysehuntchirurgie (VC61)
- » Endokrine Chirurgie (VC21)
- » Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- » Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- » Lungenchirurgie (VC11)
- » Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- » Mediastinoskopie (VC59)
- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- » Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- » Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
- » Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- » Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- » Spezialsprechstunde (VC58)
- » Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- » Transplantationschirurgie (VC25)
- » Tumorchirurgie (VC24)

*Ambulante Operationen nach § 115b SGB V*

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	102	Operationen am Präputium
2	5-399	51	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-530	16	Verschluss einer Hernia inguinalis



## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	43,5 Vollkräfte	60,36782
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	25,0 Vollkräfte	105,040

### Ärztliche Fachexpertise

#### Facharztbezeichnung

- AQ06** Allgemein Chirurgie
- AQ07** Gefäßchirurgie
- AQ09** Kinderchirurgie
- AQ12** Thoraxchirurgie
- AQ13** Viszeralchirurgie

#### Zusatzqualifikation

- ZF34** Proktologie
- ZF49** Spezielle Viszeralchirurgie
- ZF28** Notfallmedizin
- ZF38** Röntgendiagnostik - fachgebunden -

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	75,5 Vollkräfte	34,78146	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,5 Vollkräfte	750,28571	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,1 Vollkräfte	2387,27270	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	1750,66660	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,2 Vollkräfte	820,6250	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

#### Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss

- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ08** Operationsdienst
- PQ07** Onkologische Pflege/ Palliative Care

#### Zusatzqualifikation

- ZP04** Endoskopie/Funktionsdiagnostik
- ZP16** Wundmanagement
- ZP12** Praxisanleitung
- ZP13** Qualitätsmanagement
- ZP20** Palliative Care

## Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Hoefl  
**Ansprechpartner:** Michael Pfeiffer

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-14110  
**Fax:** 0228 287-14115

**E-Mail:** [carola.donnhof@ukb.uni-bonn.de](mailto:carola.donnhof@ukb.uni-bonn.de)  
**Internet:** <http://www.kai.uni-bonn.de/>

Die Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (KAI) erbringt als Querschnittsfach der Medizin ein breites Spektrum an Dienstleistungen für 23 andere Kliniken im Bereich der Anästhesie.

Die Abteilung führt Anästhesien mit modernsten Anästhesieverfahren nach anerkannten Standards durch. Dies kommt nicht nur der Sicherheit des Patienten zugute, sondern hilft auch, das Operationsergebnis zu verbessern und die Liegedauer zu verkürzen, wie die Fast-Track-Verfahren zeigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verwendung von Regionalanästhesieverfahren und einer optimalen Schmerztherapie. Für unsere Patienten steht postoperativ ein 24h-Schmerzdienst zur Verfügung. Besonders schwierige Fälle werden konsiliarisch von der Schmerzambulanz betreut. Besondere Kompetenz hat die Klinik in der Versorgung von Patienten mit Polytrauma, Schädelhirntrauma und Hirndruck, Wirbelsäulen- und Extremitäten Verletzungen, Sepsis, Aortenaneurysmata, Carotisstenosen, Tumoren im HNO-Bereich und anderen, sowie bei Transplantationen von Leber, Niere, Pankreas oder Dünndarm. Weiter werden große Herzoperationen bei Säuglingen und Erwachsenen, sowohl mit extrakorporaler Zirkulation des Blutes als auch am schlagenden Herzen durchgeführt.

2013 wurden insgesamt 27571 Anästhesien durchgeführt. Davon wurden 21782 (79%) in Allgemeinanästhesie, 1118 (4,1%) als alleiniges Regionalanästhesieverfahren, 1064 (3,9%) als Kombinationsverfahren und 1074 (3,9%) als Stand-By-Verfahren durchgeführt. Nicht zugeordnet wurden 2533 (9,8%) Anästhesien. Die Patienten verteilten sich in folgende Risikogruppen: ASA1 6805 (24,7%), ASA2 8885 (32,2%), ASA3 5974 (21,7%), ASA4 1663 (6%) und ASA5 114 (0,4%). Nicht zugeordnet wurden 4019 (14,6%) Patienten.

Als Krankenhaus der Maximalversorgung werden auf den Operativen Intensivstationen überwiegend Hochrisikopatienten versorgt, für die eine operative Versorgung ohne diese Einrichtung nicht möglich wäre. Die hohe Qualifikation des Personals und der interdisziplinäre Behandlungsansatz, der nahezu alle Fachabteilungen mit ihren Stärken integriert, bewirken die bestmögliche Versorgung des Patienten durch unsere Abteilung. Zur optimalen Versorgung der

Patienten werden das erweiterte hämodynamische Monitoring mittels Pulmonalarterienkatheter (PAK) oder Pulse Contour Cardiac Output (PiCCO) angewendet, Bronchoskopie, Transösophageale Echokardiographie (TEE) und Sonographie sind bettseitig immer verfügbar. Weitere zur Verfügung stehende Verfahren sind die intraaortale Gegenpulsation (IABP) und Ventrikulärer Assist Devices zur Herzunterstützung. Spezielle Therapieverfahren sind die Hämodiafiltration und Hämodialyse (akutes Nierenversagen), künstliche Leber (MARS beim Leberversagen) und NO-Inhalation und Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) beim akuten Lungenversagen. 2013 wurden durch das ARDS/ECMO Team 42 Transporte/Einsätze durchgeführt. Die allgemeinen Aufgaben einer Intensivtherapie umfassen die Überwachung und Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen, Maßnahmen zur Wiederherstellung physiologischer Abläufe im Organismus und zur Prävention perioperativer Organdysfunktionen.

Besondere Kompetenz haben die Intensivstationen im Bereich der Behandlung von Patienten mit Herz-Kreislaufkrankungen, Gefäßkrankungen, nach Herzoperationen, in der Traumaversorgung (Polytrauma), Sepsis, akutem Nierenversagen, Leberversagen, Multiorganversagen, nach Transplantation von Leber, Niere, Pankreas oder Dünndarm und des akuten Lungenversagens (ARDS). Ein Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Beatmung: Nichtinvasive Verfahren, perkutane Punktionstracheotomien, sowie Entwöhnung vom Respirator sind aktuelle Forschungsthemen.

Die Anästhesiologische, die Chirurgische, die Herzchirurgische und die Neurochirurgische Intensivstation, sowie die Intensivstationen am Standort Godeshöhe verfügten 2013 zusammen über 83 ICU-Betten (inklusive 8 IMC-Betten). Die Chirurgische Intensivstation stellt den Notfalldienst des Klinikums, der unter der Rufnummer 4444 zu erreichen ist. Das Medical Emergency Team (MET) versorgt alle Bereiche des Klinikgeländes Venusberg mit Ausnahme des Neurozentrums und des Haupthauses der Medizinischen Kliniken. Im Jahr 2013 ist das Notfallteam 391 Mal zu innerklinischen Notfällen ausgerückt.

Das Zentrum für Rettungs- und Notfallmedizin, das von der Klinik gemeinsam mit der Bundesstadt Bonn getragen wird, ist umfangreich in der präklinischen Notfallmedizin tätig. Die Klinik stellt für den Bonner Rettungsdienst einen Notarzt „rund-um-die-Uhr“ (24h/7d) und zusätzlich werktags einen 10-stündig besetzten weiteren Notarzt. Seit Oktober 2013 ist für den Rhein-Sieg-Kreis am Standort Bornheim eine zusätzliche Notarztfunktion (13-stündig, jeden zweiten Kalendertag) dazugekommen. Neben der ärztlichen Begleitung interner Verlegungsfahrten im UKB werden für die Stadt Bonn zwei Verlegeärzte für Intensivverlegungen zur Verfügung gestellt, von denen einer „rund-um-die-Uhr“ (24h/7d) und ein weiterer werktäglich zu den Regelarbeitszeiten einsetzbar ist. In 2013 wurden durch die Notärzte/-innen der KAI insgesamt 7.037 Einsätze für den öffentlichen Rettungsdienst absolviert, davon 884 arztbegleitete Intensivverlegungen. Der Anteil der Blindfahrten lag bei 0,85 % (60 Einsätze).

Die Schmerzambulanz versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten bei akuten und chronischen Schmerzzuständen. Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher. Die häufigsten Verfahren sind die PCA (Patienten Kontrollierter Analgesie), sowie Regionalanästhesieverfahren, wie der Periduralkatheter (PDK oder periphere Nervenblockaden mit Katheter). Zur Behandlung der Schmerzpatienten werden verschiedenste invasive Therapien wie Sakral- oder Sympathikusblockaden oder Radiofrequenztherapie angewendet. Weitere Therapieverfahren sind unter anderem Akupunktur, Transkutane Elektrische Nervenstimulation (TENS) oder Manuelle Therapie. Es besteht eine intensive Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, sowie niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Im Jahr 2013 versorgte die Schmerzambulanz 20 Patienten stationär und 1320 ambulant. Der Postoperative 24h-Schmerzdienst versorgte 1822 Patienten, davon 535 mit PDK, 437 mit peripheren Nervenblockaden, sowie 850 mit durch den Patienten kontrollierten Schmerzpumpen (PCA). 551 innerklinische Konsile wurden durchgeführt.

Fachabteilungsschlüssel: 1500  
 Art: Hauptabteilung  
 Öffentliche Zugänge: 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

#### VC71 Notfallmedizin

Die Klinik stellt im Bereich Notfallmedizin täglich einen 24 h und einen 10 h Notarzt für den Bereich Bonn-Nord, sowie einen 13 h Notarzt jeden zweiten Tag für den Bereich Bornheim. Zusätzlich für Verlegefahrten stellt die Klinik den Verlegenotarzt.

#### VC67 Chirurgische Intensivmedizin

Auf den 6 anästhesiologisch geführten Operativen Intensivstationen werden überwiegend Hochrisikopatienten versorgt. Für Patienten mit einem Lungenversagen steht u.a. die extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) zur Verfügung. Innerklinische Notfälle werden vom Medical Emergency Team (MET) versorgt.

#### VI40 Schmerztherapie

Die Schmerzambulanz versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher.

#### VX00 Anästhesieleistungen bei operativen Eingriffen und diagnostischen Prozeduren

Die Anästhesiologie erbringt Anästhesien für 23 Kliniken im UKB. Bes. Kompetenz hat die Klinik in der Versorgung von Patienten mit Polytrauma, Schädelhirntrauma u. erhöhten Hirndruck, Aortenaneurysma, Sepsis, bei großen Tumoroperationen (aller Fachrichtungen), Herzoperationen u. Transplantationen.

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 410

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	31	Chronische ischämische Herzkrankheit
2	I21	30	Akuter Myokardinfarkt
3	I71	25	Aortenaneurysma und -dissektion
4	J80	21	Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS]
5	J15	19	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
6	I35	17	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
7	A41	11	Sonstige Sepsis
8	I34	10	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
9	I46	8	Herzstillstand
10	I60	8	Subarachnoidalblutung
11	I61	8	Intrazerebrale Blutung
12	S06	8	Intrakranielle Verletzung
13	M54	7	Rückenschmerzen
14	A40	6	Streptokokkensepsis
15	I63	6	Hirnfarkt
16	I70	6	Atherosklerose
17	S72	6	Fraktur des Femurs
18	I26	5	Lungenembolie
19	I33	5	Akute und subakute Endokarditis
20	J18	5	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-831	2659	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
2	8-900	2350	Intravenöse Anästhesie
3	8-980	1845	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
4	8-931	1500	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5	8-930	1382	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	8-701	729	Einfache endotracheale Intubation
7	8-919	591	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8	8-800	442	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	1-620	364	Diagnostische Tracheobronchoskopie
10	8-910	354	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
11	3-052	281	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
12	8-915	265	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
13	8-855	248	Hämodiafiltration
14	8-854	213	Hämodialyse
15	8-144	209	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
16	8-932	200	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
17	8-706	188	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
18	8-812	182	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
19	8-901	167	Inhalationsanästhesie
20	8-832	144	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Anästhesieambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Die Anästhesieambulanz versorgt präoperativ ambulante und stationäre Patienten. Es werden Narkose- und Aufklärungsgespräche, Beratungen in anästhesiologischen Sachfragen, sowie die präoperative Evaluation bezüglich des anästhesiologischen Risikoprofils durchgeführt.

- » Beratung in anästhesiologischen Sachfragen (VX00)
- » Durchführung von Narkose- und Aufklärungsgesprächen (VX00)
- » Präoperative Risikoevaluation (VX00)

### Schmerzambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)

Die Schmerzambulanz versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher.

- » Ambulante chronische Schmerztherapie (VX00)
- » Konsiliarische Schmerztherapie (VX00)
- » Postoperative akut Schmerztherapie (VX00)
- » Stationäre multimodale Schmerztherapie (VX00)

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	141,7 Vollkräfte	2,89344
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	77,4 Vollkräfte	5,29716

### Ärztliche Fachexpertise

#### Facharztbezeichnung

- AQ01** Anästhesiologie
- AQ23** Innere Medizin
- AQ63** Allgemeinmedizin
- AQ32** Kinder- und Jugendmedizin
- AQ35** Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
- AQ08** Herzchirurgie
- AQ41** Neurochirurgie
- AQ50** Physiologie

#### Zusatzqualifikation

- ZF01** Ärztliches Qualitätsmanagement
- ZF02** Akupunktur
- ZF15** Intensivmedizin
- ZF26** Medizinische Informatik
- ZF28** Notfallmedizin
- ZF30** Palliativmedizin
- ZF42** Spezielle Schmerztherapie
- ZF44** Sportmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	294,6 Vollkräfte	1,39172	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,5 Vollkräfte	273,33334	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	6,0 Vollkräfte	68,33334	2 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

#### Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss

- PQ04** Intensivpflege und Anästhesie
- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ11** Nephrologische Pflege

#### Zusatzqualifikation

- ZP16** Wundmanagement
- ZP12** Praxisanleitung
- ZP13** Qualitätsmanagement
- ZP08** Kinästhetik
- ZP14** Schmerzmanagement
- ZP17** Case Management
- ZP04** Endoskopie/Funktionsdiagnostik
- ZP18** Dekubitusmanagement



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Frank G. Holz  
**Ansprechpartner:** Dr. Christian K. Brinkmann

**Anschrift:** Ernst-Abbe-Str. 2  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15647  
**Fax:** 0228 287-15603

**E-Mail:** augenklinik@uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.augenklinik.uni-bonn.de/>

Als Klinik der Maximalversorgung deckt die Universitäts-Augenklinik Bonn das gesamte Spektrum der Augenheilkunde ab. Sie verhilft jährlich vielen tausend Menschen zu einem besseren Sehen. Hierbei kommen im ambulanten und stationären Bereich bei Diagnostik, Therapie sowie sämtlichen mikrochirurgischen Eingriffen modernste Medizintechnik, höchste Qualitätsstandards und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zur Anwendung. Der Universitäts-Augenklinik wurde als eine der ersten Kliniken auf dem Venusberg von einem unabhängigen Zertifizierungsunternehmen ein exzellentes Qualitätsniveau nach DIN ISO 9001:2008 bestätigt. In zahlreichen Spezialsprechstunden steht den Patientinnen und Patienten durch ein Team von Spezialisten für jede augenärztliche Problemstellung immer der richtige Ansprechpartner zur Verfügung.

Für eine interdisziplinäre Betreuung besteht eine enge Anknüpfung an die im Universitätsklinikum Bonn vertretenen Fachbereiche, wie z.B. für seltene und erbliche Netzhauterkrankungen im Rahmen des Zentrums für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB). Zudem bestehen mit den augenärztlichen Kooperationspartnern im niedergelassenen Bereich u.a. auch über das universitäre Qualitätsnetzwerk „AugenNetz West“ enge Verknüpfungen, um eine bestmögliche, sektorenübergreifende Betreuung zu gewährleisten. Neben der Patientenversorgung engagieren sich die erfahrenen und hoch spezialisierten Ärzte der Klinik intensiv in wissenschaftlicher Forschung und Lehre. So ist die Universitäts-Augenklinik Bonn unter anderem seit 2007 eines von 15 Gründungsmitgliedern eines Exzellenzverbundes für klinische Studien (EVICRnet) sowie ein durch das European Board of Ophthalmology (EBO) zertifiziertes Ausbildungszentrum.

Dieses Netzwerk europäischer klinischer Zentren führt internationale klinische Studien auf höchstem Qualitätsniveau durch und setzt dafür die europäischen und internationalen Richtlinien klinischer Forschung um. Aufgrund ihrer umfangreichen Erfahrung, hohen Qualifikation und wissenschaftlichen Leistungen sind zahlreiche Ärzte der Klinik gefragte Experten und vielfach mit Preisen ausgezeichnete Referenten. Regelmäßige Patientensymposia und die enge Anbindung an Patienten-Selbsthilfegruppen, wie z.B. die an der Klinik angegliederte Sprechstunde der ProRetina, gewährleisten eine umfassende Versorgung und Beratung jedes einzelnen Patienten über den Klinikaufenthalt hinaus.

**Fachabteilungsschlüssel:** 2600  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)  
*Bildgebende- und Ultraschalldiagnostik, Anbindung an CIO-Centrum für integrierte Onkologie, Abteilung für Ophthalmopathologie*
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)  
*Kooperation mit Radiologie und HNO*
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)  
*Mikrobiologische Untersuchungen*
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)  
*Hornhauttransplantation, Teilersatz der Hornhaut, Cross-Linking, Amnionmembranen*
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)  
*Cataract-Operationen, individuelle Speziallinsen*
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)  
*Netzhaut-Ablösungen, Gefäßverschlüssen, degenerative und genetische Makulalerkrankungen, Spezialisierung Frühgeborenenretinopathie (ROP)*
- » Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)  
*Lasertherapie, Minimalinvasive Chirurgie, Filtrationschirurgie*
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)  
*Intravitreale Injektionen*
- » Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)  
*Neuroophthalmologie, Gesichtsfelddiagnostik*
- » Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)  
*Kinderophthalmologie*
- » Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)  
*Sehschule (Orthoptik)*
- » Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)  
*Selbsthilfegruppen, vergrößernde optische Sehhilfen*
- » Anpassung von Sehhilfen (VA13)  
*Hausinterne Optikspezialistin*
- » Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)  
*Strabismusoperationen, Augenmuskelchirurgie*
- » Plastische Chirurgie (VA15)  
*Korrektur von Lidfehlstellungen*
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)  
*Uveitis-Spezialsprechstunde*
- » Spezialsprechstunde (VA17)  
*Trockenes Auge, Tränenwege, Keratokonus, Hornhauterkrankungen, seltene Netzhauterkrankungen*
- » Laserchirurgie des Auges (VA18)  
*Diabetische Retinopathie, Entfernung des Nachstars, Glaukom-Laser, photodynamische Therapie (PDT)*
- » Zentrum für klinische Studien (VA00)

## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	541	Glaukom
2	H33	494	Netzhautablösung und Netzhautriss
3	H25	350	Cataracta senilis
4	H35	293	Sonstige Affektionen der Netzhaut
5	H50	190	Sonstiger Strabismus
6	H34	137	Netzhautgefäßverschluss
7	H26	127	Sonstige Kataraktformen
8	H43	100	Affektionen des Glaskörpers
9	H16	73	Keratitis
10	S05	65	Verletzung des Auges und der Orbita
11	H27	59	Sonstige Affektionen der Linse
12	H47	55	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
13	H02	45	Sonstige Affektionen des Augenlides
14	H44	44	Affektionen des Augapfels
15	H18	37	Sonstige Affektionen der Hornhaut
16	H04	28	Affektionen des Tränenapparates
17	C44	26	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
18	H20	22	Iridozyklitis
19	H30	11	Chorioretinitis
20	H21	10	Sonstige Affektionen der Iris und des Ziliarkörpers

## Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

2839

## Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
H49	6	Strabismus paralyticus
C69	5	Bösartige Neubildung des Auges und der Augenhangsgebilde
H17	5	Hornhautnarben und -trübungen
T26	5	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge und seine Anhangsgebilde

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-158	981	Pars-plana-Vitrektomie
2	5-144	707	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
3	5-154	664	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
4	1-220	584	Messung des Augeninnendruckes
5	5-156	355	Andere Operationen an der Retina
6	5-984	289	Mikrochirurgische Technik
7	5-139	224	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
8	5-10k	176	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln
9	5-10b	164	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
10	5-10a	150	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
11	5-132	124	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
12	5-155	121	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea

13	5-131	103	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
14	5-142	98	Kapsulotomie der Linse
15	5-983	93	Reoperation
16	5-094	71	Korrekturoperation bei Blepharoptosis
17	5-123	65	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
18	5-133	58	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
19	5-146	58	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse
20	5-091	54	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides

#### Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-170	38	Therapeutische Spülung (Lavage) des Auges
5-097	36	Blepharoplastik
5-10e	35	Andere Operationen an den geraden Augenmuskeln
5-125	30	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik
5-096	27	Andere Rekonstruktion der Augenlider
5-159	25	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum

#### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

**Ambulanz für Erkrankungen d. vorderen Augenabschnitts**  
**Ambulanz f. Netzhauterkrankungen/Erkrankungen d. hinteren Augenabschnitts**  
**Ambulanz f. Orthoptik/Neuroophthalmologie**  
**Spezialsprechstundensystem**

**Ambulante Vorbereitung und Nachsorge bei stationärem Aufenthalt**

- Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Umfassende Diagnostik, Beratung und Therapie bei allen Arten von Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung)

- » Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- » Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)
- » Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- » Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Laserchirurgie des Auges (VA18)
- » Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Spezialsprechstunde (VA17)
- » Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
- » Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)



### **Bildgebende Diagnostik, Elektrophysiologie, Ultraschall, Vergrößernde Sehhilfen**

- Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
- Privatambulanz (AM07)
- Notfallambulanz (24h) (AM08)

Weiterführende spezialisierte Diagnostik bei komplexen augenärztlichen Fragestellungen, Beratung für Sehhilfen

- » Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- » Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- » Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Laserchirurgie des Auges (VA18)
- » Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Spezialsprechstunde (VA17)
- » Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)

### **Ambulante Vorbereitung und Nachsorge bei stationärem Aufenthalt**

- Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Diagnostik, Beratung und Therapie vor und nach stationären Aufenthalten bei Behandlung von Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung)

- » Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- » Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)
- » Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- » Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Laserchirurgie des Auges (VA18)
- » Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Spezialsprechstunde (VA17)
- » Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
- » Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)

## Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	334	Extrakapsuläre Extradktion der Linse [ECCE]
2	5-155	324	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
3	5-142	254	Kapsulotomie der Linse
4	5-091	145	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-154	80	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
6	5-093	60	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
7	5-129	28	Andere Operationen an der Kornea
8	5-112	26	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva
9	5-133	26	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
10	5-097	20	Blepharoplastik
11	5-10b	14	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
12	5-10a	7	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
13	5-10k	7	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln
14	5-085	6	Exzision von erkranktem Gewebe an Tränensack und sonstigen Tränenwegen
15	5-123	5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
16	5-139	5	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
17	5-092	4	Operationen an Kanthus und Epikanthus
18	5-096	4	Andere Rekonstruktion der Augenlider
19	5-086	Fallzahl < 4	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes
20	5-094	Fallzahl < 4	Korrekturoperation bei Blepharoptosis
21	5-113	Fallzahl < 4	Konjunktivoplastik
22	5-137	Fallzahl < 4	Andere Operationen an der Iris
23	5-146	Fallzahl < 4	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse
24	5-147	Fallzahl < 4	Revision und Entfernung einer alloplastischen Linse
25	5-159	Fallzahl < 4	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	23,6 Vollkräfte	120,29661	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,6 Vollkräfte	267,83017	Zusatzqualifikation "Fellow of the European Board of Ophthalmology = FEBO", "Diplomate of the American Board of Ophthalmology"

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

Zusatzqualifikation

**AQ04** Augenheilkunde

**ZF01** Ärztliches Qualitätsmanagement

Pflegepersonal	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,9 Vollkräfte	88,99686	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,2 Vollkräfte	2365,83330	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,6 Vollkräfte	1091,92310	1 Jahr

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss

Zusatzqualifikation

**PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

**ZP12** Praxisanleitung

**PQ08** Operationsdienst

**ZP16** Qualitätsmanagement

## Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde/ -Chirurgie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedrich Bootz  
**Ansprechpartner:** Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedrich Bootz

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15552  
**Fax:** 0228 287-16830

**E-Mail:** HNO-Bonn@uniklinik-bonn.de  
**Internet:** <http://www.hno.uniklinik-bonn.de>

Die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde/Chirurgie bietet ein sehr breites Spektrum an Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Kopf-Hals-Bereiches. Das Fach der HNO-Heilkunde beschäftigt sich u.a. mit den Sinnesorganen, die das Schmecken, Riechen, die Gleichgewichtswahrnehmung und das Hören ermöglichen, aber auch mit verschiedenen Hirnnerven: dem Hör- und Gleichgewichtsnerv, dem Gesichtsnerv, dem Zungennerv, dem Schulterhebernerv und dem Vagusnerv (Eingeweidenerv). Daraus erklärt sich die enge Nachbarschaft und Zusammenarbeit mit anderen Fächern wie Neurochirurgie, Ophthalmologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Phoniatrie und Pädaudiologie. In der HNO-Heilkunde werden sowohl Kinder (selbst Neugeborene) als auch Erwachsene und ältere Menschen behandelt.

### Diagnostik

Eine apparativ sehr gut ausgestattete Diagnostikabteilung bietet den Patienten alle Möglichkeiten der Untersuchung der Sinnesorgane. Die Aufmerksamkeit gilt vorwiegend der Prüfung des Gehörs und des Gleichgewichtorgans, aber auch differenzierte Prüfungen des Geruchs und des Geschmackssinns werden vorgenommen.

Neben der klassischen Hörprüfung wie der Reintonaudiometrie stehen objektive Verfahren zur Verfügung. Das sind insbesondere die so genannte Hirnstammaudiometrie (ERA, elektrische Reaktionsaudiometrie) und die Otoakustischen Emissionen. Eine besondere Rolle spielt die Kinteraudiometrie zur Diagnostik von Hörstörungen bereits im Säuglingsalter einschließlich der entsprechenden Hörrehabilitation mit Hörgeräten. In der Klinik ist eine Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie unter der Leitung von Professor Dr. Götz Schade etabliert, die sich besonders der kindlichen Schwerhörigkeit und der Stimmstörung widmet.

Für Gleichgewichtsprüfungen stehen moderne Verfahren der Videonystagmographie und Elektronystagmographie als auch die kalorische Prüfung der Gleichgewichtsorgane zur Verfügung. Ferner ist eine Drehstuhluntersuchung möglich.

### Operative Verfahren

An operativen Verfahren bieten wir das gesamte Spektrum der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde an, von der Mandelentfernung bis zur Chirurgie der Schädelbasis und der Cochlea Implantation. Zur operativen Unterstützung setzen wir moderne Operationsmikroskope, Endoskope mit hochauflösenden Kameras und Bildschirmen und Geräte zur intraoperativen Nervüberwachung (Neuromonitoring) ein. Viele Eingriffe insbesondere im Kehlkopf werden mithilfe eines Lasers durchgeführt. Für höchste Präzision setzen wir bei Operationen der Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis chirurgische Navigation ein. Sie basiert auf präoperativ angefertigten CT- und MRT-Aufnahmen.

Vorrangige Behandlungsschwerpunkte sind die Tumorchirurgie und die häufig notwendige rekonstruktive Chirurgie. Dabei werden Gewebstransplantate zusammen mit ihren versorgenden Blutgefäßen z.B. aus dem Unterarm entnommen und im Halsbereich wieder an Gefäße angeschlossen. Dadurch bekommen sie erneut eine eigene Blutversorgung und heilen selbst in kritischen Regionen ein.

Hervorzuheben sind Eingriffe an der Schädelbasis, sowohl frontal (vorne) als auch lateral (seitlich), die häufig in Kooperation mit der Klinik für Neurochirurgie durchgeführt werden. Zu diesen diffizilen Eingriffen zählt die Chirurgie am Kleinhirnbrückenwinkel, die meist der Entfernung von Akustikusneurinomen dient.

Auch in der Onkologie wird eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit gepflegt. Die Klinik ist dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln/Bonn zugeordnet. Hier werden insbesondere mit Strahlentherapeuten, Onkologen, Pathologen und Internisten Entscheidungen zur Primär- und zur adjuvanten Therapie getroffen.

Daneben komplettieren verschiedene Spezialsprechstunden zur Allergologie, Tumornachsorge, Plastischen Operationen, Cochlea Implantation und Schlafmedizin/Rhynchopathie (Schnarchen) das Angebot für die Patienten.

### Forschung

Die Forschung gliedert sich in drei Bereiche: Robotik, prädiktive Medizin und Tumorforschung. Im Bereich der Forschung findet ein interdisziplinärer Austausch statt z.B. mit dem Institut für Robotik in Braunschweig.

### Infrastruktur für die Patienten

Im Jahre 2013 wurden 3969 Operationen durchgeführt, 3366 Patienten wurden stationär behandelt. In der Poliklinik wurden insgesamt im Jahre 2013 24544 Patienten und im Notfallzentrum ca. 5467 Patienten behandelt. Das Patientenaufkommen in der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie betrug im Jahre 2013 ca. 3000. Die Klinik hat 50 Betten, die ausschließlich in Zwei-Bett-Zimmern aufgestellt sind. Das moderne Gebäude beherbergt neben einer großen bettenführenden Station auch die Poliklinik, in der vier Untersuchungsräume zur Behandlung der Patienten zur Verfügung stehen. Außerhalb der Regelarbeitszeit steht für die Notfallbehandlung im interdisziplinären Notfallzentrum eine komplette HNO-Untersuchungseinheit einschließlich aller diagnostischen Instrumente und Geräte zur Verfügung.

**Fachabteilungsschlüssel:** 2600  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

## Medizinische Leistungsangebote

<b>VH05</b>	Cochlearimplantation
<b>VI22</b>	Diagnostik und Therapie von Allergien
<b>VH15</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
<b>VH10</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
<b>VH17</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
<b>VH12</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
<b>VH16</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
<b>VH08</b>	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
<b>VH14</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
<b>VH03</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
<b>VH02</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
<b>VH01</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
<b>VI32</b>	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
<b>VH24</b>	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
<b>VH19</b>	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
<b>VH18</b>	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
<b>VH20</b>	Interdisziplinäre Tumornachsorge
<b>VH26</b>	Laserchirurgie
<b>VH04</b>	Mittelohrchirurgie
<b>VH06</b>	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
<b>VH13</b>	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
<b>VH27</b>	Pädaudiologie
<b>VH22</b>	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
<b>VH21</b>	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
<b>VH25</b>	Schnarchoperationen
<b>VH07</b>	Schwindeldiagnostik/-therapie
<b>VH09</b>	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
<b>VH23</b>	Spezialsprechstunde
<b>VH11</b>	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln

## Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 3208

## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	273	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
2	J32	240	Chronische Sinusitis
3	J34	195	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
4	D37	139	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
5	R04	122	Blutung aus den Atemwegen
6	J36	112	Peritonsillarabszess
7	Z08	106	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
8	J38	96	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
9	T81	95	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
10	H81	80	Störungen der Vestibularfunktion
11	C32	78	Bösartige Neubildung des Larynx
12	G47	66	Schlafstörungen
13	D11	63	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
14	J03	62	Akute Tonsillitis
15	H71	61	Cholesteatom des Mittelohres
16	C10	54	Bösartige Neubildung des Oropharynx
17	R06	52	Störungen der Atmung
18	H66	46	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
19	M95	46	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
20	H90	45	Hörverlust durch Schallleitungs- oder Schallempfindungsstörung

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	378	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
2	1-610	301	Diagnostische Laryngoskopie
3	1-611	299	Diagnostische Pharyngoskopie
4	1-620	298	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5	1-630	269	Diagnostische Ösophagoskopie
6	5-215	245	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
7	5-214	218	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
8	5-222	189	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
9	8-020	172	Therapeutische Injektion
10	5-221	171	Operationen an der Kieferhöhle
11	5-195	138	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
12	5-403	131	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
13	5-262	130	Resektion einer Speicheldrüse
14	1-791	126	Kardiorespiratorische Polygraphie
15	5-300	120	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
16	1-421	104	Biopsie ohne Inzision am Larynx
17	5-224	101	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
18	5-200	100	Parazentese [Myringotomie]
19	5-194	86	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
20	5-401	79	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

### Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-295	28	Partielle Resektion des Pharynx [Pharynxteilresektion]
5-316	26	Rekonstruktion der Trachea
5-087	25	Dakryozystorhinostomie
5-209	19	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr
5-197	17	Stapesplastik

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

**Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie** - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)  
- Privatambulanz (AM07)

Leitung: Prof. Dr. med. Götz Schade

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- » Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- » Pädaudiologie (VH27)

**HNO – Tumorsprechstunde** - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- » Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

**HNO – Ambulanz/Poliklinik** - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)  
- Notfallambulanz (24h) (AM08)  
- Privatambulanz (AM07)

- » Cochlearimplantation (VH05)
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- » Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- » Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- » Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- » Laserchirurgie (VH26)
- » Mittelohrchirurgie (VH04)
- » Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- » Schnarchoperationen (VH25)
- » Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
- » Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- » Spezialsprechstunde (VH23)
- » Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	379	Parazentese [Myringotomie]
2	5-285	270	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
3	5-300	125	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
4	5-216	92	Reposition einer Nasenfraktur
5	5-902	17	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
6	5-250	14	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
7	5-273	14	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
8	5-184	12	Plastische Korrektur absteigender Ohren
9	5-194	7	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
10	5-212	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
11	5-260	5	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges
12	1-502	Fallzahl < 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
13	5-185	Fallzahl < 4	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
14	5-195	Fallzahl < 4	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
15	5-211	Fallzahl < 4	Inzision der Nase
16	5-214	Fallzahl < 4	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
17	5-221	Fallzahl < 4	Operationen an der Kieferhöhle
18	5-222	Fallzahl < 4	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
19	5-259	Fallzahl < 4	Andere Operationen an der Zunge
20	5-401	Fallzahl < 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,3 Vollkräfte	166,21762
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,2 Vollkräfte	286,42859

Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung	Zusatz-Weiterbildung
<b>AQ18</b> Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	<b>ZF03</b> Allergologie
<b>AQ19</b> Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	<b>ZF24</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie
	<b>ZF33</b> Plastische Operationen

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,0 Vollkräfte	118,81481	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,0 Vollkräfte	3208,0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,4 Vollkräfte	943,52936	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,0 Vollkräfte	1604,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Zusatzqualifikation
<b>PQ05</b> Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	<b>ZP16</b> Wundmanagement
<b>PQ08</b> Operationsdienst	<b>ZP12</b> Praxisanleitung

## Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Armin Welz  
**Ansprechpartner:** Dr. Wolfgang Schiller

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-14190  
**Fax:** 0228 287-14195

**E-Mail:** [petra.schmidt@ukb.uni-bonn.de](mailto:petra.schmidt@ukb.uni-bonn.de)  
**Internet:** <http://www.uniklinik-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/vwWebPagesByID/175768BD451520C6C125737C0044AE6B>

Die Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie bietet das komplette Spektrum herzchirurgischer Leistungen ausgenommen der Herztransplantation. Dies beinhaltet Klappenersatzverfahren, welche im Herzteam auch katheterbasiert durchgeführt werden, die verschiedenen klappenerhaltenden Operationstechniken (auch minimalinvasiv durchgeführt), die diversen Verfahren der koronaren Bypassoperation und das breite Feld der Aorten Chirurgie inklusive seiner endovaskulären Lösungen. Mit unseren kardiologischen Partnern werden Innovationen im Bereich der katheterbasierten Herzklappen in die tägliche Praxis eingeführt und kommen damit unseren Patienten zu Gute.

Seit langem ist unsere Klinik Anlaufpunkt für komplexe Resynchronisations (CRT)- und Defibrillatoreingriffe bei mehrfach voroperierten Patienten, welche genauso wie Ersteingriffe zum Standardrepertoire unserer Klinik gehören. Im Jahr 2013 wurde die Therapie mit Langzeit-Herzunterstützungssystemen (VAD) erfolgreich eingeführt. Patienten mit VAD-System werden bei uns auch nach Entlassung aus der Klinik engmaschig ambulant versorgt.

Die Abteilung verfügt über 30 Normalpflegebetten, 6 Betten auf einer Intermediärstation, sowie einer fachspezifischen Intensivpflegestation mit insgesamt 12 Intensivpflege- und Beatmungsplätzen. Die 12 Beatmungsplätze umfassende Intensivtherapieeinheit ermöglicht neben mehreren Verfahren der mechanischen Herzunterstützung und dem Einsatz extracorporaler Oxygenierungsverfahren (ECMO) das gesamte Spektrum der Nierenersatztherapie. Insgesamt werden in unserer Klinik jährlich über 1.700 Operationen durchgeführt, davon etwa 1.000 unter Einsatz der Herz-Lungen-Maschine, bzw. koronarchirurgische Eingriffe am schlagenden Herzen. Hinzu kommen etwa 150 katheterbasierte Klappenimplantationen, gemeinschaftlich mit unserem kardiologischen Partner.

Patienten mit angeborenem Herzfehler werden in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kinderkardiologie betreut und behandelt. So werden jährlich etwa 150 Operationen bei Säuglingen, Kindern und auch Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern durchgeführt. Wird schon vor der

Geburt eines Kindes ein Herzfehler festgestellt, so werden die Schwangere bzw. die werdenden Eltern durch ein interdisziplinäres Team des Perinatalzentrums umfänglich beraten. Dabei wird ein Konzept erstellt, welches neben der sicheren Geburt alle notwendigen Therapieschritte für das Neugeborene beinhaltet. Die Versorgung von Frühgeborenen mit angeborenem Herzfehler findet dabei in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Neonatologie statt.

Tag für Tag arbeiten wir mit größtem Engagement daran, dem Anspruch unserer Patienten gerecht zu werden. Unser Konzept, welches die medizinische Leistungsstärke und medizintechnische Ausstattung eines Universitätsklinikums, sowie die hohe Motivation und Patientenorientierung der Beschäftigten miteinander verbindet, bildet das Erfolgskonzept der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie des Universitätsklinikums Bonn.

**Fachabteilungsschlüssel:** 2100  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VC01** Koronarchirurgie  
*Minimal invasive Eingriffe (OPCAB, MIDCAB), Mehrfach arterielle Revaskularisation*
- VC02** Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur
- VC03** Herzklappenchirurgie  
*z. B. Klappenkorrektur, Klappenersatz, Katheterbasierter Aortenklappenersatz (TAVI)*
- VC04** Chirurgie der angeborenen Herzfehler
- VC05** Schrittmachereingriffe
- VC06** Defibrillatoreingriffe  
*z.B. Resynchronisationstherapie (CRT)*
- VC08** Lungenembolektomie
- VC09** Behandlung von Verletzungen am Herzen
- VC00** Implantation von Herzunterstützungssystemen  
*z.B. ECMO-Behandlung, HeartWare HVAD*
- VC10** Eingriffe am Perikard  
*z. B. bei Panzerherz*
- VC16** Aortenaneurysmachirurgie  
*z.B. Aortenbasisrekonstruktion, OP nach David, thorakoabdomineller Ersatz der Hauptschlagader*
- VC17** Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen  
*Endovaskuläre Stent-Behandlung von Erkrankungen der Aorta, Carotischirurgie in Zusammenhang mit Herzoperationen, Bypassanlagen an den supraortalen Arterien*
- VC56** Minimalinvasive endoskopische Operationen  
*Minimal invasive Mitralklappeneingriffe*
- VC58** Spezialsprechstunde  
*EMAH-Sprechstunde, Marfan-Sprechstunde*
- VC67** Chirurgische Intensivmedizin  
*auch ECMO-Therapie*
- VC71** Notfallmedizin  
*z.B. Herzinfarkt, Aortendissektion, Klappenendokarditis, Lungenembolie*



## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	266	Chronische ischämische Herzkrankheit
2	I35	117	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
3	I21	76	Akuter Myokardinfarkt
4	I20	51	Angina pectoris
5	I71	51	Aortenaneurysma und -dissektion
6	I34	42	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
7	Z45	17	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
8	I31	8	Sonstige Krankheiten des Perikards
9	I33	6	Akute und subakute Endokarditis
10	D15	5	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
11	I05	4	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten
12	I42	4	Kardiomyopathie
13	I50	4	Herzinsuffizienz
14	I07	Fallzahl < 4	Rheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
15	I13	Fallzahl < 4	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit
16	I22	Fallzahl < 4	Rezidivierender Myokardinfarkt
17	I24	Fallzahl < 4	Sonstige akute ischämische Herzkrankheit
18	I26	Fallzahl < 4	Lungenembolie
19	I36	Fallzahl < 4	Nichtreumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
20	I37	Fallzahl < 4	Pulmonalklappenkrankheiten

## Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I44	Fallzahl < 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
Q20	Fallzahl < 4	Angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen
Q22	Fallzahl < 4	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe
Q24	Fallzahl < 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-361	893	Anlegen eines aortokoronaren Bypass
2	5-377	327	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3	5-351	246	Ersatz von Herzklappen durch Prothese
4	5-378	224	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5	3-052	184	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
6	8-854	151	Hämodialyse
7	5-379	100	Andere Operationen an Herz und Perikard
8	8-851	94	Operativer äußerer Kreislauf (bei Anwendung der Herz-Lungen-Maschine)
9	5-353	87	Valvuloplastik
10	5-370	80	Perikardiotomie und Kardiotomie
11	5-354	75	Andere Operationen an Herzklappen
12	5-384	61	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
13	5-356	43	Plastische Rekonstruktion des Herzseptums bei angeborenen Herzfehlern

14	8-852	34	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie
15	5-359	33	Andere Operationen am Herzen bei kongenitalen Anomalien
16	5-35a	30	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
17	5-362	28	Anlegen eines aortokoronaren Bypass durch minimalinvasive Technik
18	5-346	24	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
19	5-388	23	Naht von Blutgefäßen
20	5-374	21	Rekonstruktion des Perikardes und des Herzens

#### Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-35a	30	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
5-371	15	Chirurgische ablativ Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
5-38a	10	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
5-358	5	Operationen bei kongenitalen Klappenanomalien des Herzens
5-376	Fallzahl < 4	Implantation und Entfernung eines herzunterstützenden Systems, offen chirurgisch

#### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

**Allgemeine Herzchirurgische Sprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**  
Beratung hinsichtlich eines operativen Risikos, Diskussion verschiedener Therapieoptionen, auch medizinische Zweitmeinung

» Präoperatives Beratungs- und Aufklärungsgespräch (VC00)

**Aortensprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

Erst- und Verlaufsberatung inkl. Beurteilung von auswärtigen Befunden, Beratung hinsichtlich konventionell chirurgischer oder endovaskulärer Stent-Verfahren, Marfansprechstunde

» Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

**Herzschrittmacherambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

Herzschrittmacherkontrolle und individuelle Programmierung

» Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

**Wundsprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

Auch ambulante VAC-Therapie

» Postoperative Wundbehandlung (VC00)

**Angeborene Herzfehler - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

Beratung hinsichtlich eines operativen Risikos, Diskussion verschiedener Therapieoptionen, auch medizinische Zweitmeinung, interdisziplinäre EMAH-Sprechstunde

» Diagnostik und Versorgung von Patienten mit angeborenen Herzfehlbildungen (VI00)

**Herzchirurgische Privatsprechstunde - Privatambulanz (AM07)**

» Individuelle präoperative Beratung und postoperative Nachsorge (VC00)

**Notaufnahme - Notfallambulanz (24h) (AM08)**

z.B. Herzinfarkt, Aortendissektion, Klappenendokarditis, Lungenembolie

» Notfallmedizin (VC71)

**Ambulanz für Patienten mit Herzunterstützungssystem - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

Erst- und Verlaufsberatung

» Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	23,1 Vollkräfte	32,25108
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,1 Vollkräfte	67,11711

### Ärztliche Fachexpertise

#### Facharztbezeichnung

- AQ06** Allgemeinchirurgie
- AQ07** Gefäßchirurgie
- AQ08** Herzchirurgie
- AQ23** Innere Medizin
- AQ63** Allgemeinmedizin

#### Zusatzqualifikation

- ZF15** Intensivmedizin
- ZF28** Notfallmedizin
- ZF38** Röntgendiagnostik – fachgebunden –

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33,6 Vollkräfte	22,17262	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,0 Vollkräfte	745,00000	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	372,50000	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,3 Vollkräfte	573,07697	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

#### Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss

- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ08** Operationsdienst

#### Zusatzqualifikation

- ZP16** Wundmanagement
- ZP13** Qualitätsmanagement

## Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Dieter C. Wirtz  
**Ansprechpartner:** Dr. Pierre Göbel

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-14170  
**Fax:** 0228 287-14175

**E-Mail:** [info@ortho-unfall-bonn.de](mailto:info@ortho-unfall-bonn.de)  
**Internet:** <http://www.ortho-unfall-bonn.de/>

Die Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie behandelt alle Erkrankungen und Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Strukturell ist die Klinik in sieben Schwerpunkten aufgeteilt, um dem Differenzierungsanspruch der gegenwärtigen Patientenversorgung gerecht zu werden.

Die Schwerpunkte Unfallchirurgie, Handchirurgie und Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie (Ltd. Arzt Univ. Prof. Dr. C. Burger) sind für die Behandlung aller Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates jeglichen Schweregrades zuständig. Besondere Kompetenzen liegen in folgenden Bereichen:

- » Behandlung lebensbedrohlicher Verletzungen (sog. Polytrauma/Mehrfachverletzungen)
- » Versorgung von Komplikationen und „Problempatienten“ (komplizierte Gelenk- und Knochenbrüche, posttraumatische Infektionen, Fehlstellungskorrekturen, etc.)
- » plastisch rekonstruktive Chirurgie am Stütz- und Bewegungsapparat (z. B. Lappenplastiken nach Weichteilverletzungen)
- » Handchirurgie
- » BG-liches Heilverfahren, insbesondere Verletzungsartenverfahren nach § 6 RVO

Die orthopädischen Schwerpunkte befassen sich krankheitsspezifisch mit:

- » Gelenkchirurgie
- » Wirbelsäulenchirurgie
- » Tumor-/ Rheumaorthopädie
- » Kinderorthopädie
- » Physikalische Therapie

Daneben wurde ein Schwerpunkt Gesundheitsökonomie etabliert, der sich mit allen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Prozessoptimierungen befasst.

Wissenschaftlich liegen die Hauptforschungsaktivitäten der Klinik in den Bereichen Tissue Engineering, Implantatforschung, Navigationstechnologie und Katastrophenmedizin. Im Bereich der Lehre besteht ein breites Angebot an Lehr- und Fortbildungsveranstaltungen.

### Schwerpunkt Unfallchirurgie

**Fachabteilungsschlüssel:** 1600  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VC26** Metall-/Fremdkörperentfernungen
- VC27** Bandrekonstruktionen/Plastiken
- VC29** Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- VC30** Septische Knochenchirurgie
- VC31** Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- VC32** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
- VC33** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- VC34** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
- VC35** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- VC36** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- VC37** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- VC38** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- VC39** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- VC40** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- VC41** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- VC42** Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- VC63** Amputationschirurgie
- V015** Fußchirurgie
- V016** Handchirurgie
- V019** Schulterchirurgie
- V020** Sportmedizin/Sporttraumatologie
- VC65** Wirbelsäulenchirurgie

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1385

Hauptdiagnosen nach ICD  
(Schwerpunkt Unfallchirurgie)

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	248	Intrakranielle Verletzung
2	S82	133	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S42	105	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
4	S72	77	Fraktur des Femurs
5	S52	76	Fraktur des Unterarmes
6	S32	74	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	S22	54	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
8	T84	45	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
9	T81	25	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
10	S92	24	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
11	S13	20	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
12	S43	20	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
13	S12	19	Fraktur im Bereich des Halses
14	S61	19	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
15	S62	18	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
16	S01	15	Offene Wunde des Kopfes
17	L02	14	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
18	S02	14	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
19	S66	14	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
20	S81	14	Offene Wunde des Unterschenkels

Weitere Kompetenzdiagnosen  
(Schwerpunkt Unfallchirurgie)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M86	11	Osteomyelitis
S68	11	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand

Durchgeführte Prozeduren nach OPS  
(Schwerpunkt Unfallchirurgie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-916	412	Temporäre Weichteildeckung
2	5-896	331	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	5-869	286	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
4	5-787	249	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5-790	169	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
6	5-900	148	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
7	5-794	140	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-793	86	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-902	62	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
10	8-854	56	Hämodialyse
11	8-561	55	Funktionsorientierte physikalische Therapie
12	5-800	51	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
13	5-83b	48	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule

14	9-200	46	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
15	5-850	42	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
16	5-782	41	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
17	5-791	39	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
18	5-839	39	Andere Operationen an der Wirbelsäule
19	5-892	39	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
20	5-901	38	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle

*Weitere Kompetenzprozeduren  
(Schwerpunkt Unfallchirurgie)*

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-855	28	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen-scheide
5-840	27	Operationen an Sehnen der Hand

*Ambulante Behandlungsmöglichkeiten  
(Schwerpunkte Unfallchirurgie)*

**Ambulanz** - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)  
 - Privatambulanz (AM07)  
 - Notfallambulanz (24h) (AM08)  
 - D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

- » Arthroskopische Operationen (VC66)
- » Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
- » Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- » Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- » Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- » Fußchirurgie (V015)
- » Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- » Handchirurgie (V016)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Schulterchirurgie (V019)
- » Septische Knochenchirurgie (VC30)
- » Sportmedizin/Sporttraumatologie (V020)
- » Verbrennungschirurgie (VC69)
- » Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

*Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft*

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:** Ja  
**Stationäre BG-Zulassung:** Ja

## Personelle Ausstattung

(Schwerpunkte: Unfallchirurgie, Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie)

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	14,0 Vollkräfte	98,92857
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0 Vollkräfte	197,85715

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

**AQ06** Allgemein Chirurgie

**AQ10** Orthopädie und Unfallchirurgie

**AQ62** Unfallchirurgie

Zusatz-Weiterbildung

**ZF12** Handchirurgie (ZF12)

**ZF28** Notfallmedizin (ZF28)

**ZF38** Röntgendiagnostik – fachgebunden

**ZF43** Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)

**ZF44** Sportmedizin (ZF44)

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,0 Vollkräfte	106,53846	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1385,00000	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,0 Vollkräfte	692,50000	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

» Leitung von Stationen oder  
Funktionseinheiten (PQ05)

Zusatzqualifikation

» Praxisanleitung (ZP12)

## Schwerpunkt: Orthopädie

Fachabteilungsschlüssel: 2300  
 Art: Hauptabteilung  
 Öffentliche Zugänge: 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

## Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

## Medizinische Leistungsangebote

- V001** Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- V002** Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- V003** Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- V004** Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- V005** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- V006** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- V007** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- V008** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- V009** Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- V010** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- V011** Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- V012** Kinderorthopädie
- V013** Spezialsprechstunde  
*Schmerzhafte Endoprothese*
- V014** Endoprothetik
- V015** Fußchirurgie
- V016** Handchirurgie
- V017** Rheumachirurgie
- V018** Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
- V019** Schulterchirurgie
- V020** Sportmedizin/Sporttraumatologie
- VC26** Metall-/Fremdkörperentfernungen
- VC65** Wirbelsäulenchirurgie
- V000** Vakuumbehandlung, Plastische Deckung von Defekten, Silberbeschichtete Implantate im Wechselfall bei mehrzeitigen Wechsels
- VC66** Arthroskopische Operationen
- V021** Traumatologie

## Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 2203

## Hauptdiagnosen nach ICD (Schwerpunkt Orthopädie)

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	T84	331	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
2	M54	146	Rückenschmerzen
3	M51	125	Sonstige Bandscheibenschäden
4	M80	123	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
5	M16	116	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
6	M42	99	Osteochondrose der Wirbelsäule
7	M75	95	Schulterläsionen
8	M17	93	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
9	D48	76	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
10	M19	71	Sonstige Arthrose
11	M23	71	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
12	M48	60	Sonstige Spondylopathien
13	M43	52	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
14	M00	43	Eitrige Arthritis
15	T81	42	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
16	M25	41	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
17	S83	34	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
18	M20	31	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
19	M21	30	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
20	M41	28	Skoliose



Weitere Kompetenzdiagnosen (Schwerpunkt Orthopädie)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M24	25	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
C79	18	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
Q65	16	Angeborene Deformitäten der Hüfte
M50	13	Zervikale Bandscheibenschäden

Durchgeführte Prozeduren nach OPS (Schwerpunkt Orthopädie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-839	474	Andere Operationen an der Wirbelsäule
2	5-83b	411	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
3	5-811	341	Arthroskopische Operation an der Synovialis
4	5-800	322	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
5	5-812	318	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
6	5-032	317	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
7	5-782	279	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
8	5-829	266	Andere gelenkplastische Eingriffe
9	5-835	259	Knochenersatz an der Wirbelsäule
10	5-810	248	Arthroskopische Gelenkrevision
11	5-836	211	Spondylodese
12	5-831	155	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
13	5-820	141	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
14	5-821	133	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
15	5-823	123	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk

16	5-814	117	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
17	5-822	108	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
18	5-805	102	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
19	5-787	101	Entfernung von Osteosynthesematerial
20	5-896	93	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

Weitere Kompetenzprozeduren (Schwerpunkt Orthopädie)

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-784	80	Knochen transplantation und -transposition
5-030	41	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten (Schwerpunkt Orthopädie)

Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Arthroskopische Operationen (VC66)
- » Diagnostik und Therapie von Arthropathien (V001)
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (V003)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (V006)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (V007)
- » Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (V008)
- » Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (V004)
- » Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (V002)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Fußchirurgie (V015)
- » Handchirurgie (V016)
- » Kinderchirurgie (VK31)
- » Kinderorthopädie (V012)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Neuropädiatrie (VK34)
- » Rheumachirurgie (V017)
- » Schulterchirurgie (V019)
- » Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

### Privatambulanz - Privatambulanz (AM07)

- » Arthroskopische Operationen (VC66)
- » Diagnostik und Therapie von Arthropathien (V001)
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (V003)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (V006)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (V007)
- » Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (V008)
- » Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (V004)
- » Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (V002)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Fußchirurgie (V015)
- » Handchirurgie (V016)
- » Kinderchirurgie (VK31)
- » Kinderorthopädie (V012)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Neuropädiatrie (VK34)
- » Rheumachirurgie (V017)
- » Schulterchirurgie (V019)

### Notfallambulanz - Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Arthroskopische Operationen (VC66)
- » Diagnostik und Therapie von Arthropathien (V001)
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (V003)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (V006)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (V007)
- » Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (V008)
- » Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (V004)
- » Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (V002)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Fußchirurgie (V015)
- » Handchirurgie (V016)
- » Kinderchirurgie (VK31)
- » Kinderorthopädie (V012)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Neuropädiatrie (VK34)
- » Rheumachirurgie (V017)
- » Schulterchirurgie (V019)
- » Sportmedizin/Sporttraumatologie (V020)
- » Traumatologie (V021)

### Personelle Ausstattung (Schwerpunkt: Orthopädie)

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	26,5 Vollkräfte	83,13207
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,5 Vollkräfte	142,12903

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung	Zusatzqualifikation
<b>AQ06</b> Allgemeinchirurgie	<b>ZF01</b> Ärztliches Qualitätsmanagement
<b>AQ10</b> Orthopädie und Unfallchirurgie	<b>ZF19</b> Kinder-Orthopädie
<b>AQ61</b> Orthopädie	<b>ZF24</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie
<b>AQ62</b> Unfallchirurgie	<b>ZF28</b> Notfallmedizin
	<b>ZF29</b> Orthopädische Rheumatologie
	<b>ZF38</b> Röntgendiagnostik - fachgebunden
	<b>ZF41</b> Spezielle Orthopädische Chirurgie
	<b>ZF43</b> Spezielle Unfallchirurgie
	<b>ZF44</b> Sportmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,6 Vollkräfte	57,07254	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	1101,50000	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	6,5 Vollkräfte	338,92307	3 Jahre

## Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Stefan C. Müller  
**Ansprechpartner:** PD Dr. Sebastian Rogenhofer

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-14180  
**Fax:** 0228 287-14185

**E-Mail:** gudrun.yanc@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002AF3E7/vwWebPagesByID/FA62DF1E38CBD18CC125756D004F2B5C>

Die urologische Klinik bietet Ihnen Maximalversorgung. 16 Ärzte kümmern sich sowohl um die stationären als auch die ambulanten Patienten. Die urologische Klinik bietet ihren Patienten das gesamte diagnostische, konservativ therapeutische und operative Spektrum der Urologie an. Besondere klinische und operative Schwerpunkte sind:

- » Große Tumorchirurgie
- » Minimalinvasive Chirurgie (Schlüsselloch-Op)
- » Rekonstruktive Urologie/Inkontinenztherapie/Urologie der Frau
- » Endourologie
- » Kinderurologie
- » Transplantationszentrum
- » Neurourologie
- » Ambulante Chemotherapie
- » Universitäres Steinzentrum
- » Reproduktionsmedizin/Männermedizin

Durch die Interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Universitätsklinik ist eine Krankenversorgung auf höchstem Niveau möglich. Patienten profitieren von neuesten Behandlungsmethoden, die in manchen Fällen andernorts noch nicht zur Verfügung stehen. Qualitätssicherungssysteme sorgen vom Empfang bis zur Entlassung für eine optimale Versorgung.

**Fachabteilungsschlüssel:** 2200  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VU01** Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
- VU02** Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
- VU03** Diagnostik und Therapie von Urolithiasis  
*Mini PNL, flexible URS, Stoffwechseldiagnostik*
- VU04** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters  
*Laparoskopische Nierenteilresektion, laparoskopische Pyeloplastik, offene Nephrektomie mit Cavathrombusentfernung*
- VU05** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems  
*Komplette Inkontinenztherapie für Männer und Frauen*
- VU06** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane  
*Diagnostik u. Therapie der erektilen Dysfunktion, Penisprothesen*
- VU07** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems  
*Laparoskopische Nebennieren-OP*
- VU08** Kinderurologie  
*gesamte Kinderurologie, Diagnostik u. Therapie der Enuresis*
- VU09** Neuro-Urologie  
*Neuromodulation, PNE-Testung, Blasenschrittmacher, MMC Kinder*
- VU10** Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase  
*Laparoskopische Pyeloplastik*
- VU11** Minimalinvasive laparoskopische Operationen
- VU12** Minimalinvasive endoskopische Operationen  
*Flexible URS, mini PNL, mikro PNL*
- VU13** Tumorchirurgie  
*Gesamte Tumorchirurgie incl. Cavathrombus, radikale Prostatektomie, radikale Zystektomie*
- VU14** Spezialsprechstunde
- VU15** Dialyse
- VU16** Nierentransplantation
- VU18** Schmerztherapie
- VU19** Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
- VG16** Urogynäkologie  
*Inkontinenz- und Beckenbodenchirurgie, vaginal u. abdominal incl. Rezidiv-OP; enge Kooperation mit Chirurgie, Frauenheilkunde und Physiotherapie*

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1510

## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	198	Nieren- und Ureterstein
2	N13	148	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
3	C67	120	Bösartige Neubildung der Harnblase
4	N40	90	Prostatahyperplasie
5	C64	75	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
6	C62	59	Bösartige Neubildung des Hodens
7	T83	56	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
8	Z08	56	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
9	N10	54	Akute tubulointerstitielle Nephritis
10	N39	52	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
11	C61	46	Bösartige Neubildung der Prostata
12	N45	25	Orchitis und Epididymitis
13	N35	24	Harnröhrenstriktur
14	N99	24	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
15	N31	21	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
16	N41	19	Entzündliche Krankheiten der Prostata
17	D41	18	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane
18	N30	18	Zystitis
19	N43	17	Hydrozele und Spermatozele
20	S37	16	Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	272	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
2	5-573	216	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
3	5-601	127	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
4	8-854	109	Hämodialyse
5	5-562	102	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
6	1-661	100	Diagnostische Urethrozystoskopie
7	5-550	95	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
8	8-110	66	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
9	5-554	65	Nephrektomie
10	8-543	54	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
11	8-132	52	Manipulationen an der Harnblase
12	1-665	47	Diagnostische Ureterorenoskopie
13	5-553	45	Partielle Resektion der Niere
14	5-572	35	Zystostomie
15	5-570	33	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
16	5-597	29	Eingriffe bei artifiziellem Harnblasensphinkter
17	5-622	26	Orchidektomie
18	5-640	26	Operationen am Präputium
19	5-704	24	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
20	8-138	24	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters

## Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-576	23	Zystektomie
5-604	21	Radikale Prostatovesikulektomie
5-624	20	Orchidopexie

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- » Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- » Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
- » Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
- » Kinderurologie (VU08)
- » Neuro-Urologie (VU09)
- » Spezialsprechstunde (VU14)
- » Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
- » Urogynäkologie (VG16)

### Urologie - Onkologie - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- » Spezialsprechstunde (VU14)

### Urologie - Blasendruckmessung - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

### Privatambulanz - Privatambulanz (AM07)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- » Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- » Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
- » Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
- » Kinderurologie (VU08)
- » Neuro-Urologie (VU09)
- » Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
- » Urogynäkologie (VG16)

### Notfallambulanz - Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- » Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- » Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
- » Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
- » Kinderurologie (VU08)
- » Neuro-Urologie (VU09)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	33	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureter-schiene [Ureterkatheter]
2	5-640	23	Operationen am Präputium
3	8-110	21	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
4	1-661	12	Diagnostische Urethrozystoskopie
5	5-630	8	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
6	5-621	4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens
7	5-636	4	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
8	1-460	Fallzahl < 4	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
9	5-200	Fallzahl < 4	Parazentese [Myringotomie]
10	5-285	Fallzahl < 4	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
11	5-492	Fallzahl < 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
12	5-562	Fallzahl < 4	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
13	5-572	Fallzahl < 4	Zystostomie
14	5-573	Fallzahl < 4	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
15	5-581	Fallzahl < 4	Plastische Meatotomie der Urethra
16	5-582	Fallzahl < 4	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
17	5-585	Fallzahl < 4	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
18	5-611	Fallzahl < 4	Operation einer Hydrocele testis
19	5-624	Fallzahl < 4	Orchidopexie
20	5-631	Fallzahl < 4	Exzision im Bereich der Epididymis
21	5-711	Fallzahl < 4	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	15,8 Vollkräfte	95,56962
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,8 Vollkräfte	171,59091

Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

AQ60 Urologie

Zusatz-Weiterbildung

ZF04 Andrologie

ZF25 Medikamentöse Tumorthherapie

ZF30 Palliativmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,3 Vollkräfte	74,38424	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	755,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1510,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss

PQ01 Bachelor

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

ZP12 Praxisanleitung (ZP12)

ZP16 Wundmanagement

## Abteilung für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Walther Kuhn  
**Ansprechpartner:** Dr. med. Christian Domröse

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15444  
**Fax:** 0228 287-16091

**E-Mail:** christian.domroese@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.uni-frauenklinik-bonn.de/>

Die Universitäts-Frauenklinik Bonn hat als Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde die Aufgabe und das Ziel, bestmögliche Qualität bei der Patientinnenversorgung, in der Forschung und in der studentischen Lehre zu erreichen. Entsprechend dem „Säulenkonzept“ unserer Fachgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, sind in der Frauenklinik mit den Abteilungen für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie sowie für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin alle Bereiche unseres Fachgebietes vertreten. Darüber hinaus wird das Spektrum der Frauenklinik durch die Funktionsbereiche „Gynäkologische Psychosomatik“ und „Plastische und Ästhetische Chirurgie“ erweitert.

Als Abteilung für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie bieten wir das gesamte Spektrum gynäkologischer Operationen an. Der Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Therapie gutartiger und bösartiger Tumorerkrankungen. An der Frauenklinik sind in Kooperation mit den anderen universitären Disziplinen das Brustzentrum und das Gynäkologische Krebszentrum angesiedelt, beide sind von externen Begutachtern nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Seit 2007 besteht das Comprehensive Cancer Center CIO Köln-Bonn (Centrum für integrierte Onkologie), das von der Deutschen Krebshilfe als eines von zehn deutschen onkologischen Spitzenzentren anerkannt und gefördert wurde.

Die Frauenklinik nimmt an Internationalen Therapiestudien teil, darüber hinaus werden multizentrische, nationale Therapiestudien wie translationale Studien und neue operative Verfahren (Hyperthermie intraperitoneale Chemoperfusion) von Bonn aus geleitet. Unser Ziel ist es, die neuesten Forschungsergebnisse in moderne, effektive Therapien zu überführen.

**Fachabteilungsschlüssel:** 2400  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

#### VG01 Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Seit 2007 besteht das CIO Köln-Bonn (Centrum für integrierte Onkologie). In Zusammenarbeit mit den Kliniken für Radiologie und Nuklearmedizin, dem Institut für Pathologie, der Klinik für Innere Medizin und Abteilung für Psychosomatik ist eine Versorgung auf höchstem Niveau gewährleistet.

#### VG02 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Die Abklärung und Therapie von sämtlichen gut- und bösartigen Brustkrankungen erfolgt im Rahmen der senologischen Sprechstunden. Das Brustzentrum der Universitätsklinik ist von der Deutschen Krebsgesellschaft und von der Gesellschaft für Senologie zertifiziert.

#### VG03 Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Die Frauenklinik nimmt an Internationalen Therapiestudien teil, darüber hinaus werden multizentrische, nationale Therapiestudien von Bonn aus geleitet.

#### VG04 Kosmetische/Plastische Mammachirurgie

Neben rekonstruktiven Operationen mit Fremd- und Eigengewebe (z. B. TRAM oder Latissimus dorsi-Schwenklappen) bei Krebserkrankung der Brust auch Durchführung von kosmetischen Brustoperationen und Korrektur von angeborenen Fehlbildungen in Zusammenarbeit mit PD Dr. Klaus J. Walgenbach.

#### VG05 Endoskopische Operationen

Therapie fortgeschrittener Endometriose, Myome, totale/radikale laparoskopische Hysterektomie und retroperitoneale Eingriffe z.B. Lymphonodektomien. Hysteroskopien zur Diagnostik und zur Endometriumablation, Septumresektion und Myomresektion.

#### VG06 Gynäkologische Chirurgie

Alle operativen Standardeingriffe der Frauenheilkunde erfolgen offen, vaginal oder endoskopisch. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Behandlung des primären oder rezidierten Ovarialkarzinoms ein. Zentrum für die Behandlung des Ovarialkarzinoms und zertifiziertes Gyn. Krebszentrum.

#### VG07 Inkontinenzchirurgie

Bei Inkontinenz und Senkung werden alle gängigen vaginalen und abdominalen Operationsverfahren einschließlich komplexer Rekonstruktionen angeboten. Die Abklärung erfolgt im Rahmen einer urogynäkologischen Sprechstunde.

#### VG08 Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

Diagnostik u. Therapie aller gyn. Malignome in Koop. m. anderen universitären Disziplinen. Teilnahme und Leitung v. Therapiestudien. Forschungsschwerpunkt: Therapieoptimierung des Ovarialkarzinoms. Translationale Studien u. neue operative Verfahren (Hyperthermie intraperitoneale Chemoperfusion).

**VG13** Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane  
*Die Diagnostik entzündl. Erkrankungen erfolgt klinisch sowie sonographisch, ggf. Computertomographie. Laparoskopisches Vorgehen mit dem Ziel des Organerhalts. Bei ausgedehnter peripartal septischer Ovarialvenenthrombose (POVI) Laparotomie, ggf. mit gefäßchirurgischer Intervention.*

**VG14** Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes  
*Die Diagnostik nichtentzündlicher Erkrankungen erfolgt mit modernsten Verfahren (hochauflösender Ultraschall, Dopplersonographie, ggf. Kernspin- oder Computertomographie). Operative Therapie:  
 - Minimalinvasiv (Laparoskopie, Hysteroskopie, Myomembolisation)  
 - vaginale und abdominale Verfahren*

**VG15** Spezialsprechstunde  
*In der interdisziplinären Sprechstunde des Zentrums für Integrierte Onkologie werden Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen fachübergreifend beraten und Therapieempfehlungen erstellt. Neben der modernen onkologischen Behandlung stehen neueste Studien zur Verfügung.*

**VG00** Funktionsbereich Gynäkologische Psychosomatik  
*In der Gynäkologischen Psychosomatik erfolgt die Diagnostik, psychoonkologische Beratung u. ggf. Therapie stationärer u. ambulanter onkologischer Patientinnen. Patientinnen im Klimakterium, mit PMDS, Sexualstörung sowie bei unklaren Unterbauchbeschwerden finden hier psychosomatische Unterstützung.*

**Fallzahlen**

Vollstationäre Fallzahl: 1160

**Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	235	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	C56	77	Bösartige Neubildung des Ovars
3	D27	55	Gutartige Neubildung des Ovars
4	D25	44	Leiomyom des Uterus
5	C51	38	Bösartige Neubildung der Vulva
6	C54	34	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
7	C53	30	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
8	C78	26	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
9	N92	26	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
10	000	24	Extrauterin gravidität
11	N83	22	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
12	C77	21	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
13	D05	20	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
14	N70	20	Salpingitis und Oophoritis
15	N90	18	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Vulva und des Perineums
16	D06	17	Carcinoma in situ der Cervix uteri
17	D07	16	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Genitalorgane
18	N62	16	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
19	D24	14	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
20	D39	14	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der weiblichen Genitalorgane



### Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N62	16	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
N81	10	Genitalprolaps bei der Frau
L90	8	Atrophische Hautkrankheiten
N80	7	Endometriose
C52	5	Bösartige Neubildung der Vagina

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	127	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	5-401	113	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
3	5-683	101	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
4	5-911	90	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut
5	5-543	80	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
6	5-541	64	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
7	5-569	54	Andere Operationen am Ureter
8	5-712	53	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
9	1-672	51	Diagnostische Hysteroskopie
10	3-05d	51	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
11	5-889	50	Andere Operationen an der Mamma

12	5-894	48	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
13	5-469	44	Andere Operationen am Darm
14	5-690	43	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
15	1-471	41	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
16	5-872	41	(Modifizierte radikale) Mastektomie
17	5-651	40	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
18	1-494	39	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
19	5-653	39	Salpingoovariektomie
20	5-406	38	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation

### Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-886	42	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
8-542	30	Nicht komplexe Chemotherapie
5-402	14	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
5-685	7	Radikale Uterusexstirpation
8-546	6	Hypertherme Chemotherapie
5-687	Fallzahl < 4	Exenteration [Eviszeration] des weiblichen kleinen Beckens

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Gynäkologische Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Spezialsprechstunden:

- Dysplasiesprechstunde/Kinder-Jugendgynäkologie
- Urogynäkologie
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- » Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- » Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- » Spezialsprechstunde (VG15)

### CIO Brustzentrum - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

plus CIO-Chemoambulanz

- » Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- » Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

### CIO Gynäkologisches Krebszentrum - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

plus CIO-Chemoambulanz

- » Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

### Gynäkologische Ambulanz - Privatambulanz (AM07)

- » Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- » Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- » Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- » Spezialsprechstunde (VG15)

### Gynäkologische Ambulanz - Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- » Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- » Spezialsprechstunde (VG15)

### Gynäkologisches Krebszentrum - Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)

Spezialsprechstunde für Ovarialcarcinom  
Vertrag mit zahlreichen Kostenträgern

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	47	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
2	5-671	44	Konisation der Cervix uteri
3	1-471	32	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	1-472	32	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5	1-672	31	Diagnostische Hysteroskopie
6	5-870	8	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
7	5-097	6	Blepharoplastik
8	1-586	Fallzahl < 4	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
9	1-694	Fallzahl < 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
10	5-184	Fallzahl < 4	Plastische Korrektur absteher Ohren
11	5-691	Fallzahl < 4	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
12	5-711	Fallzahl < 4	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
13	5-882	Fallzahl < 4	Operationen an der Brustwarze
14	5-889	Fallzahl < 4	Andere Operationen an der Mamma
15	5-902	Fallzahl < 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
16	5-903	Fallzahl < 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5 Vollkräfte	70,30303
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5 Vollkräfte	154,66667

Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

- AQ14 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- AQ16 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
- AQ51 Psychiatrie und Psychotherapie

Pflegepersonal	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,3 Vollkräfte	44,10646	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	580,00000	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,7 Vollkräfte	313,51352	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss

- PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ07 Onkologische Pflege/Palliative Care

Zusatzqualifikation

- ZP12 Praxisanleitung
- ZP16 Wundmanagement

## Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Gembruch  
**Ansprechpartner:** Christiana Ernst

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15942  
**Fax:** 0228 287-16088

**E-Mail:** [katharina.frechen@ukb.uni-bonn.de](mailto:katharina.frechen@ukb.uni-bonn.de)  
**Internet:** <http://www.ukb.uni-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/vwWebPagesByID/650820F315D1AAE8C12577F300595D5E>

In unserer Abteilung werden die Schwangeren von Hebammen begleitet, mit dem Ziel, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in einer harmonischen und natürlichen Weise zu erleben. Dabei sind menschliche Zuwendung sowie Sicherheit und Geborgenheit für Eltern und Kind unser erstes Anliegen. Der neu eröffnete Hebammenkreißsaal erweitert das geburtshilfliche Angebot um ein innovatives, persönliches Betreuungskonzept. Für gesunde Schwangere besteht die Möglichkeit, sich in der Schwangerschaft, während der Geburt bis in die frühe Elternzeit hinein ausschließlich von einem qualifizierten Hebammenteam betreuen zu lassen.

Die Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin bildet zusammen mit der im gleichen Hause befindlichen neonatologischen Abteilung (Intensivstation) das Perinatalzentrum (höchstes Level). Rund um die Uhr sind grundsätzlich neben den geburtshilflichen ÄrztInnen auch Neonatologen und Anästhesisten im Hause anwesend, so dass auch in unerwarteten Notfällen rasch und adäquat reagiert werden kann. Die Neugeborenenintensivstation befindet sich auf dem gleichen Flur wie der Kreißsaal. Enge Kooperationen bestehen auch mit Kinderchirurgie, Kinderkardiologie, Kinderneurologie, Gynäkologie, Reproduktionsmedizin, Humangenetik und anderen Abteilungen. Auch Psychosomatik und psychosoziale Beratungsstelle (Diakonie) stehen bei Bedarf jederzeit zur Verfügung.

Ferner ist die Abteilung ein überregionales Zentrum für pränatale Medizin auf höchstem Niveau (DEGUM Qualifikationsstufe III). Alle Methoden der pränatalen Diagnostik und auch alle Möglichkeiten der intrauterinen Therapie (Nabelschnurtransfusion, Shunt-Einlagen in Pleura oder Harnblase, Herzklappensprengung etc.) bis hin zu fetoskopischen Eingriffen (Laser, Trachealballon) werden in enger Kooperation mit dem assoziierten DZFT (Deutsches Zentrum für Fetalchirurgie und minimal-invasiver Therapie) durchgeführt.

**Fachabteilungsschlüssel:** 2500  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VG09** Pränataldiagnostik und -therapie
- VG10** Betreuung von Risikoschwangerschaften
- VG11** Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
- VG12** Geburtshilfliche Operationen
- VG15** Spezialsprechstunde  
*Materno-fetale Medizin*
- VG19** Ambulante Entbindung
- VG00** Fetalchirurgie

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 3526

## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1144	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	060	285	Vorzeitige Wehen und Entbindung
3	034	197	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
4	099	182	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
5	070	174	Dammriss unter der Geburt
6	036	159	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten
7	042	156	Vorzeitiger Blasensprung
8	004	110	Ärztlich eingeleiteter Abort
9	035	96	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie oder Schädigung des Feten
10	068	85	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
11	024	84	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
12	048	75	Übertragene Schwangerschaft
13	043	64	Pathologische Zustände der Plazenta
14	063	52	Protrahierte Geburt
15	P07	47	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
16	041	41	Sonstige Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute
17	014	39	Präeklampsie
18	071	38	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
19	075	36	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
20	080	36	Spontangeburt eines Einlings

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	1062	Registrierung evozierter Potentiale
2	9-262	867	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
3	5-749	823	Andere Sectio caesarea
4	5-758	622	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5	9-261	305	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
6	3-032	215	Komplexe sonographische Erkrankungs- und Fehlbildungsdiagnostik bei Feten
7	5-754	185	Intrauterine Therapie des Feten
8	9-260	141	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
9	5-728	135	Vakuumentbindung
10	5-690	126	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
11	5-756	121	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (post-partal)
12	5-753	110	Therapeutische Amniozentese [Amnionpunktion]
13	9-280	95	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt
14	8-800	56	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
15	5-738	27	Episiotomie und Naht
16	5-740	23	Klassische Sectio caesarea
17	8-910	22	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
18	5-730	18	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
19	5-755	14	Andere intrauterine Operationen am Feten
20	8-810	12	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Fetomaternal Medizin - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Betreuung und Behandlung einer Risikoschwangerschaft, Diabetes mellitus, Präkonzeptionelle Beratung sowie Beratung und Betreuung von Schwangeren mit Vorerkrankungen (interdisziplinäre Betreuung von Schwangeren mit Herz-, Nieren-, Leber-, Lungen- und anderen Erkrankungen)

- » Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

### Schwangerenambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Beratung und Betreuung einer normalen Schwangerschaft, Geburtsplanung

- » Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

### Pränatalmedizin - Diagnostik - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)

Fehlbildungsdiagnostik im ersten und zweiten Trimenon, Echokardiographie, Dopplersonographie, 3D / 4D Sonographie, invasive Diagnostik (Amniozentese, Chorionzottenbiopsie, Fetalblutanalysen), Präeklampsiediagnostik

- » Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

### Pränatalmedizin - Therapie - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)

- » Fetale Therapie (intrauterine Transfusion, Entlastungspunktion, Fruchtwasserinstillation, antiarrhythmische Therapie), fetalchirurgische Eingriffe (Laserapplikation, Shunting (Thorax, Blase), Ballondilatation von Herzklappen)

- » Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	16,5 Vollkräfte	213,69698
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,5 Vollkräfte	335,80951

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

**AQ14** Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**AQ17** Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,0 Vollkräfte	440,75000	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	11,5 Vollkräfte	306,60870	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	28 Personen	125,92857	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

**PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

**ZP12** Praxisanleitung

## Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Hans van der Ven  
**Ansprechpartner:** Dr. Jochen Reinsberg

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15779  
**Fax:** 0228 287-15795

**E-Mail:** yvonne.berger@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.kinderwunsch-uni-bonn.de/>

Die Abteilung für Endokrinologische Gynäkologie und Reproduktionsmedizin ist eines der führenden Zentren für Reproduktionsmedizin und bietet sämtliche reproduktionsmedizinische Behandlungsverfahren (IVF, ICSI, TESE, IUI, VZO) und Zusatzdiagnostik/-verfahren (Polkörperbiopsie, Assisted Hatching, Ca-Ionophor, IMSI, sequenzielle Medien, Zona Imaging, Embryoscope).

Wir bieten verschiedene Techniken der Kryokonservierung von Spermien, Eizellen, Hodengewebe und Eierstockgewebe an. In der dafür etablierten Kryobank wird auch der überregionale Transport zur Einlagerung der oben genannten Gewebetypen organisiert. Im Jahr 2013 waren Proben von ca. 2400 Patienten in Lagerung und für ca. 600 Patienten wurden Proben neu eingelagert. Mit eingelagerten Proben von Eierstockgewebe von ca. 1000 Patientinnen ist unsere Kryobank weltweit eine der größten im diesem Bereich.

Darüber hinaus werden im Rahmen des endokrinologischen Kompetenzzentrums an der Universitäts-Frauenklinik Bonn umfangreiche Diagnose- und Therapiemöglichkeiten angeboten (Hormonsprechstunde, Transsexualismus, Abortsprechstunde, Kinderwunschsprechstunde). Außerdem bestehen interdisziplinäre Kooperationen mit dem Hormonzentrum des UKB, der European Academy of Andrology (EAA) sowie dem Cancer Competence Center Köln-Bonn (CCC, Deutsche Krebshilfe).

**Fachabteilungsschlüssel:** 2406  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VG05** Endoskopische Operationen  
*Tubenchirurgie, Resektoskopie, Myomchirurgie*
- VG13** Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
- VG14** Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes  
*z. B. Endometriose*
- VG15** Spezialsprechstunde  
*Hormonstörungen, Adipositas, Transsexualismus, habituelle Aborte, Kinderwunsch, Fertilitätsprotektion*
- VG17** Reproduktionsmedizin  
*IVF, ICSI, TESE, IUI, VZO, Polkörperbiopsie, Assisted Hatching, Ca-Ionophor, IMSI, sequenzielle Medien, Zona Imaging, Embryoscope*
- VG18** Gynäkologische Endokrinologie  
*PCO-Syndrom, präklimakterische Beschwerden, Amenorrhoe, Zyklusstörungen etc.*
- VG00** Fertilitäts-erhaltende Maßnahmen bei onkologischen Erkrankungen  
*Kryokonservierung von Ovargewebe bzw. Eizellen, Retransplantation von Ovargewebe, medikamentöse Ovarprotektion*

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hormonsprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

» Gynäkologische Endokrinologie (VG18)

### Abortsprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

» Spezialsprechstunde (VG15)

### Kinderwunschsprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

IVF, ICSI, TESE, IUI, VZO, Polkörperbiopsie, Assisted Hatching, Ca-Ionophor, IMSI, sequenzielle Medien, Zona Imaging, Embryoscope

» Reproduktionsmedizin (VG17)

### Sprechstunde zum Fertilitätserhalt - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

z.B. Ovarprotektion, Kryokonservierung/Retransplantation von Ovargewebe

» Fertilitätserhaltende Maßnahmen bei onkologischen Erkrankungen (VG00)

## Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	144	Diagnostische Hysteroskopie
2	1-694	55	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
3	5-690	50	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
4	5-651	14	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
5	1-471	9	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
6	5-681	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
7	5-657	4	Adhäsolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
8	1-472	Fallzahl < 4	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
9	5-469	Fallzahl < 4	Andere Operationen am Darm
10	5-661	Fallzahl < 4	Salpingektomie
11	5-702	Fallzahl < 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,9 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,9 Vollkräfte

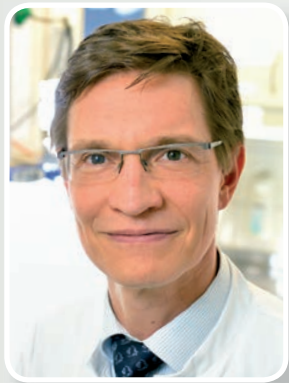
### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung	Zusatz-Weiterbildung
<b>AQ14</b> Frauenheilkunde und Geburtshilfe	<b>ZF02</b> Akupunktur
<b>AQ15</b> Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,8 Vollkräfte	3 Jahre



## Medizinische Klinik und Poliklinik I – Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Hepatologie, Nephrologie, Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Christian P. Strassburg  
**Ansprechpartner:** Dr. Bernhard Baumeister

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
 53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15216  
**Fax:** 0228 287-14322

**E-Mail:** ingeborg.hoppe@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002AF3E7/vwWebPagesByID/BEAD6E9A0AB3E2DBC12574AA0045E4DD>

Diagnostik und Behandlung aller internistischer Erkrankungen mit folgenden Schwerpunkten: Lebererkrankungen, Gallenwegserkrankungen, Magen- und Darmerkrankungen, bösartige Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltrakts, Nierenerkrankungen, Infektionserkrankungen, Hormon- und Stoffwechselkrankheiten, Transplantationsmedizin (Niere, Pankreas und Leber).

### Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie:

Konservative und endoskopische (einschließlich interventionell endoskopische) Diagnostik und Therapie entzündlicher, tumoröser und funktioneller Erkrankungen des gesamten Magen-Darm-Traktes, des Pankreas, der Leber und des Gallengangsystems. Gastroenterologische Funktionsdiagnostik sowie Diagnostik und Therapie des Pfortaderhochdrucks. Extrakorporale Stoßwellenertrümmerung von Gallengang- und Pankreassteinen. Therapie von entzündlichen Lebererkrankungen einschließlich Hepatitis B und C. Ambulante Betreuung von Patienten vor und nach Lebertransplantationen. Betreuung von Patienten mit genetisch bedingten Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts. Diagnostik und Therapie maligner solider Tumoren des Gastrointestinaltrakts einschließlich ambulante systemische Therapie mit Zytostatika, Zytokinen und hormonellen Maßnahmen, Tumornachsorge, Immuntherapien.

### Schwerpunkt Nephrologie:

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen, renaler Hypertonie, Nierensteinleiden, renaler Osteopathie und Störungen des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalts. Ambulante, stationäre und teilstationäre Dialysen, CAPD, Vorbereitung zur und Nachsorge nach Nierentransplantationen in ambulanter und stationärer Betreuung. Intensivbehandlung aller internistischer Krankheitsbilder einschließlich Nierenersatztherapieverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration, Peritonealdialyse). Plasmapheresen, LDL-Apherese, Immunadsorption, Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und Fettstoffwechselstörungen.

### Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie:

Diagnostik und Therapie von Hormon und Stoffwechselkrankheiten, Behandlung des Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 und des Schwangerschaftsdiabetes, konservative Adipositas-therapie, strukturierte Schulungen von Typ 1 und Typ 2 Diabetikern, strukturierte Adipositas-schulungen, Diabetes-Fußambulanz.

### Schwerpunkt Immunologie und Infektiologie:

Diagnostik und Therapie von HIV und AIDS, Abklärung primärer und sekundärer Immundefekte, Versorgung von Tropennotfällen, Tuberkulosenachsorge.

Konsiliarische Tätigkeit und stationäre Betreuung der Patienten.

**Fachabteilungsschlüssel:** 0100  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- SVI07** Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- VI08** Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen  
*Dialyse*
- VI10** Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten  
*Diabetes, Schilddrüse*
- VI11** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes  
*Hepatitis B + C*
- VI12** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
- VI13** Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
- VI14** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas  
*Komplikationen der Leberzirrhose*
- VI18** Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen  
*Tumore von Speiseröhre, Magen, Leber, Gallenwege, Pankreas, Kolon*
- VI19** Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
- VI20** Intensivmedizin
- VI23** Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
- VI29** Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
- VI30** Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
- VI33** Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen  
*Plasmapherese*
- VI35** Endoskopie
- VI37** Onkologische Tagesklinik  
*Ambulante Chemotherapien*
- VI38** Palliativmedizin
- VI40** Schmerztherapie
- VI41** Shuntzentrum  
*TIPS-Anlage*
- VI43** Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- VI21** Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation  
*Lebertransplantation, Nierentransplantation*

## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K83	247	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
2	K74	180	Fibrose und Zirrhose der Leber
3	K70	153	Alkoholische Leberkrankheit
4	C22	119	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
5	K76	107	Sonstige Krankheiten der Leber
6	A09	88	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
7	K22	85	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
8	N18	79	Chronische Nierenkrankheit
9	N17	76	Akutes Nierenversagen
10	D37	72	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
11	T86	61	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
12	K80	60	Cholelithiasis
13	K85	60	Akute Pankreatitis
14	K86	54	Sonstige Krankheiten des Pankreas
15	C25	52	Bösartige Neubildung des Pankreas
16	K31	51	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
17	C15	50	Bösartige Neubildung des Ösophagus
18	A41	48	Sonstige Sepsis
19	J18	46	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
20	K29	44	Gastritis und Duodenitis

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	2878	Hämodialyse
2	8-855	2132	Hämodiafiltration
3	1-632	1296	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	5-513	756	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5	1-650	631	Diagnostische Koloskopie
6	8-800	613	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	1-642	565	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
8	1-640	311	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
9	8-980	288	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
10	5-469	185	Andere Operationen am Darm
11	5-429	179	Andere Operationen am Ösophagus
12	1-653	170	Diagnostische Proktoskopie
13	5-452	145	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
14	8-821	132	Immunadsorption
15	8-144	126	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
16	5-514	121	Andere Operationen an den Gallengängen
17	8-812	116	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
18	8-810	98	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
19	8-853	93	Hämofiltration
20	3-056	92	Endosonographie des Pankreas

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hepatology-Ambulanz - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

### Gastroenterologie-Ambulanz - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)

### Endokrinologie-Ambulanz - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

### Nephrologie-Ambulanz - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

### Immunologische Ambulanz - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)

### Privatambulanz - Privatambulanz (AM07)

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

## Notfallambulanz - Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- » Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- » Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- » Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, Lymphgefäße und Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- » Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- » Elektrophysiologie (VI34)
- » Endoskopie (VI35)
- » Intensivmedizin (VI20)

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	3517
Teilstationäre Fallzahl:	127

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	52,6 Vollkräfte	66,86312
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	24,0 Vollkräfte	146,54167

### Ärztliche Fachexpertise

#### Facharztbezeichnung

- AQ23** Innere Medizin
- AQ26** Innere Medizin und SP Gastroenterologie
- AQ27** Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
- AQ29** Innere Medizin und SP Nephrologie
- AQ31** Innere Medizin und SP Rheumatologie
- AQ63** Allgemeinmedizin

#### Zusatz-Weiterbildung

- ZF14** Infektiologie
- ZF15** Intensivmedizin
- ZF22** Labordiagnostik – fachgebunden –
- ZF28** Notfallmedizin
- ZF38** Röntgendiagnostik – fachgebunden –
- ZF45** Suchtmedizinische Grundversorgung

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	106,1 Vollkräfte	33,14798	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	4396,25000	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	3,0 Vollkräfte	1172,33340	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,2 Vollkräfte	1099,06250	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0 Vollkräfte	1172,33340	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise

#### Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss

- PQ01** Bachelor
- PQ02** Diplom
- PQ04** Intensivpflege und Anästhesie
- PQ11** Nephrologische Pflege
- PQ07** Onkologische Pflege/  
Palliative Care
- PQ05** Leitung von Stationen oder  
Funktionseinheiten

#### Zusatzqualifikation

- ZP12** Praxisanleitung
- ZP02** Bobath

## Medizinische Klinik und Poliklinik II – Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie, Pneumologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Georg Nickenig  
**Ansprechpartner:** Dr. Mariuca Vasa-Nicotera

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15217  
**Fax:** 0228 287-16423

**E-Mail:** hildegard.schilling@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.herzzentrum-bonn.de/kardiologie/>

In der Medizinischen Klinik und Poliklinik II sind die Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin beheimatet. Im Rahmen der klinischen Schwerpunkte werden Patienten mit Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems (Kardiologie) und des Lungen- und Bronchialsystems (Pneumologie) sowie der Venen und Arterien (Angiologie) ambulant wie stationär betreut.

Als besondere Schwerpunkte innerhalb der Medizinischen Klinik II sind die Diagnostik und Therapie der koronaren Herzerkrankung, der Herzklappenerkrankungen, der Herzrhythmusstörungen, der angeborenen und erworbenen Herzfehler sowie der entzündlichen Herzkrankheiten und Gefäßleiden hervorzuheben.

Bedingt durch die personellen und infrastrukturellen Voraussetzungen können innerhalb der Medizinischen Klinik II alle herkömmlichen, aber auch innovativen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Kardiologie angeboten werden. Dies umfasst neueste Ablationstechniken bei Herzrhythmusstörungen ebenso wie die interventionelle Behandlung von Herzklappenerkrankungen (Aortenklappenersatz, Mitralklappenrekonstruktion), aber auch die interventionelle Therapie bei hypertroph obstruktiver Kardiomyopathie (sog TASH) sowie weitere spezielle invasive Untersuchungen und Therapien vom intravaskulären Ultraschall bis zum Pulmonalklappenersatz. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist die Behandlung mit Defibrillatoren und Einbezug der sog. Resynchronisationstherapie bei Patienten mit schwerer Herzschwäche.

Innerhalb unserer pneumologischen Abteilung wird ebenfalls das gesamte Spektrum an Diagnostika und Therapeutika bei Lungenerkrankungen angeboten, von der Lungenfunktionsprüfung über spezielle medikamentöse Therapieverfahren bei obstruktiven Atemwegserkrankungen bis hin zu Chemotherapien bei Bronchial-Karzinomen und interventionellen Prozeduren im Bronchialsystem (Stent, Laser). Die angiologische Abteilung widmet sich der modernen Diagnostik von Venen- und Arterienleiden. Darüber hinaus werden für sämtliche angiologische Krankheitsbilder innovative medikamentöse und interventionelle Therapieverfahren angewendet.

Die Versorgung unserer Patienten erfolgt durch ein ausgewiesenes und eng kooperierendes Ärzteteam und durch speziell geschulte Pflegekräfte sowie nicht-ärztliche Mitarbeiter/-innen.

**Fachabteilungsschlüssel:** 0300  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VI21** Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- VC06** Defibrillatoreingriffe
- VI07** Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)  
*z.B. renale Denervation*
- VI02** Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
- VI15** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge  
*z. B. Ventilimplantation*
- VI31** Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen  
*Ablation von ventrikulären Tachykardien, Pulmonalvenenablation*
- VI01** Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten  
*Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA) und Stentimplantation*
- VI16** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
- VI32** Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
- VI03** Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit  
*z.B. perkutane Klappenimplantation*
- VI34** Elektrophysiologie
- VI20** Intensivmedizin
- VC05** Schrittmachereingriffe

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

5429

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	607	Akuter Myokardinfarkt
2	I48	603	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
3	I25	540	Chronische ischämische Herzkrankheit
4	I20	305	Angina pectoris
5	I35	232	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
6	I50	232	Herzinsuffizienz
7	I10	181	Essentielle (primäre) Hypertonie
8	C34	148	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
9	I47	144	Paroxysmale Tachykardie
10	R55	131	Synkope und Kollaps
11	I34	107	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
12	Z45	85	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
13	J18	84	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
14	I49	81	Sonstige kardiale Arrhythmien
15	I26	74	Lungenembolie
16	J96	58	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
17	I46	49	Herzstillstand
18	I42	47	Kardiomyopathie
19	I27	36	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
20	I40	36	Akute Myokarditis

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	2392	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	8-837	2116	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3	1-710	1529	Ganzkörperplethysmographie
4	3-052	1522	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5	1-711	688	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
6	8-931	650	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
7	8-980	627	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	1-790	552	Kardiorespiratorische Polysomnographie
9	1-265	551	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
10	8-835	529	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
11	1-620	514	Diagnostische Tracheobronchoskopie
12	8-640	470	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
13	8-717	363	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
14	1-274	327	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
15	3-607	279	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
16	3-605	269	Arteriographie der Gefäße des Beckens
17	1-273	249	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
18	8-771	220	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
19	5-35a	188	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
20	8-642	170	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus

## Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-05g	72	Endosonographie des Herzens
3-05f	46	Transbronchiale Endosonographie
8-932	40	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Medizin II - Angiologie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

### EMAH-Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten mit angeborenen Herzfehlbildungen (VI00)  
*Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern*

### Medizin II - Kardiologie - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)

### Medizin II - Pneumologie - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit pulmonaler Hypertonie (LK14)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Tuberkulose (LK25)

### Privatambulanz - Privatambulanz (AM07)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- » Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- » Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- » Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- » Elektrophysiologie (VI34)

### Notfallambulanz - Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- » Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- » Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- » Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- » Elektrophysiologie (VI34)

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	50,2 Vollkräfte	108,14741
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	26,2 Vollkräfte	207,21373

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

Zusatz-Weiterbildung

**AQ23** Innere Medizin

**ZF15** Intensivmedizin

**AQ24** Innere Medizin und SP Angiologie

**ZF28** Notfallmedizin

**AQ28** Innere Medizin und SP Kardiologie

**AQ30** Innere Medizin und SP Pneumologie

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	99,4 Vollkräfte	54,61771	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	5,0 Vollkräfte	1085,80000	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	9048,33300	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	9048,33300	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

Zusatzqualifikation

**PQ01** Bachelor

**ZP02** Bobath

**PQ05** Leitung von Stationen  
oder Funktionseinheiten

**ZP04** Endoskopie/Funktions-  
diagnostik

**PQ02** Diplom

**ZP12** Praxisanleitung

**PQ04** Intensivpflege und Anästhesie

**ZP13** Qualitätsmanagement



## Medizinische Klinik und Poliklinik III – Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Peter Brossart  
**Ansprechpartner:** Univ.-Prof. Dr. med. Peter Brossart

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-22234  
**Fax:** 0228 287-22635

**E-Mail:** heike.lerbs@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** [http://www.ukb.uni-bonn.de/  
42256BC8002AF3E7/vwWebPagesByID/  
5025CAB1FF2B5E60C125761500368C62](http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002AF3E7/vwWebPagesByID/5025CAB1FF2B5E60C125761500368C62)

Die allgemeinen Aufgaben der Medizinischen Klinik III umfassen die stationäre, teilstationäre und ambulante Krankenversorgung, die studentische Lehre, die Ausbildung der ärztlichen Beschäftigten und Pflegekräfte und die klinische Forschung im Bereich der Inneren Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie und Hämatologie, Stammzellbiologie und –transplantation, internistische Intensivmedizin, Infektiologie, Rheumatologie sowie Tumormimmunologie und immunologische Therapieverfahren. Die Abteilung findet sich in einem modernen neu errichteten Trakt des Zentrums für integrative Medizin (ZIM) und ist nach dem neuesten Standard eingerichtet. Der Neubau verfügt auf der 4. Ebene über Zimmer mit speziellen Luftfilteranlagen (Laminar-Airflow) zur Behandlung von Patienten mit Lymphomen und Leukämien bzw. nach autologer Transplantation. Auf der gleichen Ebene befindet sich die KMT-Station mit Schwerpunkt allogene Knochenmark-/ Stammzelltransplantation. Diese Station wird über eine Umluftanlage mit vorgeschaltetem Hochleistungsfilter keimarm gehalten.

Die klinische Betreuung onkologischer Patienten beinhaltet das gesamte Spektrum maligner Erkrankungen, insbesondere Bronchialkarzinome, Kolorektale Karzinome, Ösophagus- und Magenkarzinome, Pankreaskarzinome, Sarkome, Schilddrüsenkarzinome, Neuroendokrine Karzinome, maligne Melanome sowie Kopf-Hals-Tumore.

Bei der Behandlung hämatologischer Erkrankungen werden neben Patienten mit Gerinnungsstörungen bzw. Blutbildveränderungen vor allem Patienten mit Leukämien, malignen Lymphomen, multiplem Myelom sowie myeloproliferativen und myelodysplastischen Syndromen therapiert. Das beinhaltet die Durchführung komplexer Chemotherapien unter Einsatz moderner Therapieverfahren und neuen Substanzen sowie autologe und allogene Stammzelltransplantationen.

Weitere Schwerpunkte sind die Rheumatologie, die das gesamte Spektrum der Diagnostik und Therapie entzündlicher und degenerativer rheumatischer und immunologischer Erkrankungen umfasst, die Spezielle Internistische Intensivmedizin mit 12 Beatmungsbetten sowie die Infektiologie mit besonderer Ausrichtung auf Infektionen bei Immunsuppression, auf nosokomiale Infektionen und Probleme durch multiresistente Erreger.

Neben der Chemotherapie, die weiterhin zentraler Bestandteil der Behandlung von Patienten mit bösartigen Erkrankungen darstellt, werden unter Beteiligung der Medizinischen Klinik III entwickelte zielgerechte Medikamente wie Antikörper, Tyrosinkinase- und mTOR-Inhibitoren oder Immuntherapien eingesetzt. Die Therapien werden nach GCP-Standard (Good-Clinical-Practice) durchgeführt. Dies erfolgt in intensiver interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Universitätsklinikums entsprechend den etablierten Standards des CIO Köln Bonn. Ergänzt werden diese Behandlungen durch umfangreiche supportive Therapien wie Schmerztherapie, Ernährungsmedizin, Physiotherapie und psychologische Betreuung. Die Abteilung prüft darüber hinaus kontinuierlich neuartige Therapieformen für ein breites Spektrum maligner Erkrankungen im Rahmen von klinischen Studien, die in einer Studienzentrale betreut und koordiniert werden.

Es stehen mehrere Ambulanzen zur Verfügung (Hämatologische und Onkologische Ambulanz, Transplantationsambulanz, Rheumatologische Ambulanz) mit zahlreichen zusätzlichen Sprechstunden für Pankreaskarzinome, Lungentumore, Tumore des Darmes, Neuroendokrine Tumore, Schilddrüsenkarzinome, Melanome sowie Leukämien, Lymphome, Myeloproliferative Erkrankungen, Multiples Myelom, etc.

Die Abteilung verfügt über ein komplettes Behandlungspaket zur Therapie und Diagnostik von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Neubildungen sowie Erkrankungen aus dem rheumatischen/immunologischen Formenkreis (Sonographie, Zytologie, Durchflußzytometrie, Molekulare Diagnostik, FISH).

**Fachabteilungsschlüssel:** 0105  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

2102

## Versorgungsschwerpunkte

- VI05** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
- VI09** Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen  
*Diagnostik und Therapie folgender Erkrankungen:*
- » Multiples Myelom
  - » Leukämien
  - » Lymphome
  - » Myelodysplastische- u. myeloproliferative Syndrome
  - » Aplastische Anämie
  - » Autoimmunhämolytische Anämie
  - » Immunthrombopenie
  - » Thrombotisch Thrombozytopenie Purpura
  - » Hämoglobinopathien
- VI15** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- VI16** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
- VI17** Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
- VI18** Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen  
*Diagnostik und Therapie folgender Erkrankungen:*
- » Bronchialkarzinome
  - » Gastrointestinale Tumoren
  - » Melanome
  - » Neuroendokrinentumore
  - » Sarkome
  - » Schilddrüsenkarzinome
  - » Nierenzellkarzinome
  - » Prostatakarzinom
  - » Keimzelltumore
  - » Kopf-Hals-Tumoren
- VI20** Intensivmedizin
- VI21** Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- VI29** Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
- VI30** Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
- VI33** Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
- VI37** Onkologische Tagesklinik
- VI40** Schmerztherapie
- VI45** Stammzelltransplantation  
*Autologe und allogene Stammzelltransplantation*
- VI00** Hämatologische Labordiagnostik  
*Zytologie, Durchflusszytometrie, FISH-Test, Molekulare Diagnostik*
- VI00** Centrum für Integrierte Onkologie (CIO)
- VI00** Sonographie

## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C83	210	Nicht follikuläres Lymphom
2	C92	180	Myeloische Leukämie
3	C34	156	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
4	C90	136	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
5	T86	108	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
6	C91	64	Lymphatische Leukämie
7	C18	46	Bösartige Neubildung des Kolons
8	C81	37	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
9	C80	35	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
10	C40	33	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
11	D69	33	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
12	C04	32	Bösartige Neubildung des Mundbodens
13	C67	32	Bösartige Neubildung der Harnblase
14	C25	31	Bösartige Neubildung des Pankreas
15	C82	30	Follikuläres Lymphom
16	Z52	30	Spender von Organen oder Geweben
17	C79	28	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
18	J18	27	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
19	C49	26	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
20	C78	26	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	1220	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
2	8-542	569	Nicht komplexe Chemotherapie
3	8-831	468	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
4	8-543	383	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5	9-410	264	Einzeltherapie
6	8-824	262	Photopherese
7	1-424	252	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
8	8-810	177	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
9	8-980	169	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
10	1-710	142	Ganzkörperplethysmographie
11	9-401	140	Psychosoziale Interventionen
12	8-854	136	Hämodialyse
13	1-632	128	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
14	8-544	123	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
15	8-547	115	Andere Immuntherapie
16	8-931	111	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
17	1-711	104	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
18	1-620	93	Diagnostische Tracheobronchoskopie
19	1-440	90	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
20	9-200	87	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

### Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-805.00	36	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.50	16	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.40	4	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.03	Fallzahl < 4	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Nach In-vitro-Aufbereitung
8-805.27	Fallzahl < 4	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung bei Differenz in 2-3 Antigenen (haploident)
8-805.30	Fallzahl < 4	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.60	Fallzahl < 4	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Stammzellboost nach erfolgter Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Ohne In-vitro-Aufbereitung

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hämatologisch und onkologische Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

### Rheumatologische Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

### Medizin III - Rheumatologie - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder und Jugendliche) (LK17)

### Privatambulanz Prof. Dr. Brossart - Privatambulanz (AM07)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

### INZ - Medizinische Klinik III - Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	32,4 Vollkräfte	64,87654
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,4 Vollkräfte	120,80460

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung	Zusatzqualifikation
<b>AQ23</b> Innere Medizin	<b>ZF07</b> Diabetologie
<b>AQ27</b> Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	<b>ZF28</b> Notfallmedizin
<b>AQ31</b> Innere Medizin und SP Rheumatologie	

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	74,5 Vollkräfte	28,21477	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,4 Vollkräfte	477,72726	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2,8 Vollkräfte	750,71429	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,4 Vollkräfte	1501,42860	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,1 Vollkräfte	1000,95250	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Zusatzqualifikation
<b>PQ01</b> Bachelor	<b>ZP20</b> Palliative Care
<b>PQ07</b> Onkologische Pflege/Palliative Care	<b>ZP12</b> Praxisanleitung
<b>PQ05</b> Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

## Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Franziska Geiser  
**Ansprechpartner:** PD Dr. Rupert Conrad

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15919  
**Fax:** 0228 287-14356

**E-Mail:** birgit.pick@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.psychosomatik.uni-bonn.de/>

Die Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie diagnostiziert und behandelt ambulant und stationär Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen. Diese umfassen sowohl Störungen mit im Vordergrund stehender körperlicher Symptomatik (z.B. Essstörungen, somatoforme Störungen, Anpassungsstörungen bei körperlicher Erkrankung oder artifizielle Störungen) als auch Störungen mit im Vordergrund stehender psychischer Symptomatik (z.B. Angststörungen, depressive Störungen, Zwangsstörungen, Belastungsreaktionen oder Erschöpfungssyndrome), daneben kann auch eine Störung der Grundpersönlichkeit i.S. einer Persönlichkeitsstörung vorliegen. Es kommen sowohl psychodynamische als auch kognitiv-behaviorale Therapieansätze in integrativer Form zur Anwendung.

**Fachabteilungsschlüssel:** 3100  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25;

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VP03** Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- VP04** Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- VP05** Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- VP06** Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- VP13** Psychosomatische Komplexbehandlung
- VP14** Psychoonkologie
- VP12** Spezialsprechstunde  
*Angststörungen und Essstörungen*

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

116

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F50	43	Essstörungen
2	F33	37	Rezidivierende depressive Störung
3	F32	14	Depressive Episode
4	F40	9	Phobische Störungen
5	F45	6	Somatoforme Störungen
6	F41	5	Andere Angststörungen
7	F43	Fallzahl < 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-900	895	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
2	9-630	490	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-633	469	Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-632	465	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-606	414	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
6	9-605	410	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
7	9-631	139	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8	9-980	103	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9	9-604	75	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
10	9-401	60	Psychosoziale Interventionen
11	9-642	5	Integrierte klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
12	9-624	Fallzahl < 4	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
13	9-625	Fallzahl < 4	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
14	9-641	Fallzahl < 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- » Spezialsprechstunde für Angststörungen (VP00)
- » Spezialsprechstunde für Essstörungen (VP00)

### Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie - Privatambulanz (AM07) - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	10,4 Vollkräfte	11,15385
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,5 Vollkräfte	21,09091

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung	Zusatzqualifikation
<b>AQ53</b> Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	<b>ZF02</b> Akupunktur <b>ZF27</b> Naturheilverfahren
<b>AQ63</b> Allgemeinmedizin	
<b>AQ14</b> Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,5 Vollkräfte	13,64706	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Zusatzqualifikation
<b>PQ02</b> Diplom	<b>ZF12</b> Praxisanleitung
<b>PQ10</b> Psychiatrische Pflege	

Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	2,5	46,40
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0,5	232,0

## Abteilung für Allgemeine Pädiatrie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Rainer Ganschow  
**Ansprechpartner:** Prof. Dr. med. Joachim Wölfle

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-33212  
**Fax:** 0228 287-33325

**E-Mail:** iris.glaw@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.kinderklinik-bonn.de>

In unserer Klinik und Poliklinik bieten wir als Krankenhaus der Maximalversorgung umfassende Behandlungsmöglichkeiten in der Betreuung kranker Kinder und Jugendlicher. Unsere Klinik bietet viele medizinische Subdisziplinen der Pädiatrie auf höchstem Niveau an und ein großes interdisziplinäres Team, bestehend aus Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften sowie dem psychologischen und sozialen Dienst, gewährleistet eine bestmögliche Behandlung akut oder chronisch erkrankter Kinder und Jugendlicher.

Unsere medizinischen Schwerpunkte umfassen die Gastroenterologie und Hepatologie, Endoskopie, Neuropädiatrie, Endokrinologie/Diabetologie und Stoffwechsel, Infektiologie und Immunologie, Nephrologie sowie die Intensiv- und Notfallmedizin. Darüber hinaus besteht ein Transplantationszentrum für pädiatrische Leber- und Nierentransplantationen in unserer Klinik.

Neben der Betreuung stationärer Patienten bieten wir für alle Disziplinen auch Spezialambulanzen für ambulante Vorstellungen an. Nicht zuletzt bestehen in unserer Klinik eine sehr aktive Kinderschutzgruppe und eine Informationszentrale für Vergiftungen. Ebenso wie diese ist auch unsere Notfallambulanz rund um die Uhr erreichbar.

**Fachabteilungsschlüssel:** 1000  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53113 Bonn, Adenauerallee 119

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- BVI29** Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
- VK02** Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- VN09** Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
- VI21** Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- VI43** Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- VD18** Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
- VK21** Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
- VI07** Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- VK22** Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
- VK08** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und Lunge
- VK07** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- VK05** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
- VK06** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- VK03** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
- VK15** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
- VK11** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- VK16** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- VK18** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
- VK13** Diagnostik und Therapie von Allergien
- VK17** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
- VK04** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
- VK09** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
- VD01** Diagnostik und Therapie von Allergien
- VN05** Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- VO01** Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- VI30** Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
- VI22** Diagnostik und Therapie von Allergien
- VD02** Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
- VD17** Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
- VK26** Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
- VI15** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- VA10** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern  
*i.R. Untersuchung der Hirnnervenfunktion*
- VN08** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
- VA03** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva  
*Dx und Tx. von Konjunktivitiden*
- VZ07** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
- VH15** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
- VI14** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- VH10** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
- VH17** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
- VH12** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
- VA02** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
- VI12** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
- VH16** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes



**VI11** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes  
**VA09** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn  
*Orientierende Visusprüfung*  
**VI33** Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen  
**VD04** Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut  
**VH08** Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege  
**VZ05** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle  
**VC31** Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen  
**VD09** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde  
**V006** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln  
**VN14** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus  
**VH14** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle  
**VI16** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura  
**V007** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen  
**VI05** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten  
**VZ08** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne  
**VU06** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane  
**VH03** Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres  
**VZ16** Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks  
**VH02** Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes  
**VZ09** Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates  
**VH01** Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres  
**VN16** Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels  
**VI08** Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen  
**VU02** Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz  
**V009** Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien  
**VN15** Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems  
**VI32** Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin  
**VH24** Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen  
**VA11** Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit  
*Orientierende Visusprüfung*  
**VN10** Diagnostik und Therapie von Systematrophien (v.a. Zentralnervensystem betreffend)  
**V002** Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes  
**V011** Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane  
**VU03** Diagnostik und Therapie von Urolithiasis  
**VD07** Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen  
**VC39** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels  
**VC36** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes  
**VC37** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes  
**VC33** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses  
**VC40** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels  
**VC32** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes  
**VC34** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax  
**VK37** Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen  
**VK14** Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)  
**VN12** Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems  
**VN13** Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems  
**VI10** Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten  
**VN03** Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen

**VI23** Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)  
**VN11** Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen  
**VG02** Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse  
**VN07** Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns  
**VI09** Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen  
**VI19** Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten  
**VN06** Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns  
**VN04** Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen  
**VK10** Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen  
**VD06** Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten  
**VI25** Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen  
**VI17** Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen  
**VG03** Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse  
**VD10** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut  
**VU04** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters  
**V005** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens  
**VA16** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenhangsgebilde  
*Tx. Infektiöser Erkrankungen der Augen/Augenanhangsgebilde im Kindesalter.*  
**VU05** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems  
**V010** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes  
**VU07** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems  
**V008** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes  
**VK20** Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen  
**VN02** Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen  
**VU01** Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten  
**VN17** Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen  
**VN01** Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen  
**VI06** Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten  
**VU15** Dialyse  
**VR04** Duplexsonographie  
**VR03** Eindimensionale Dopplersonographie  
**VI35** Endoskopie  
**VK30** Immunologie  
**VI20** Intensivmedizin  
**VK31** Kinderchirurgie  
**VK32** Kindertraumatologie  
**VU08** Kinderurologie  
**VR01** Konventionelle Röntgenaufnahmen  
**VK33** Mukoviszidosezentrum  
**VR02** Native Sonographie  
**VK12** Neonatologische/  
 Pädiatrische Intensivmedizin  
**VK25** Neugeborenencreening  
**VU09** Neuro-Urologie  
**VN18** Neurologische Notfall- und Intensivmedizin  
**VK34** Neuropädiatrie  
**VU16** Nierentransplantation  
**VC71** Notfallmedizin  
**VK28** Pädiatrische Psychologie  
**VN22** Schlafmedizin  
**VH07** Schwindeldiagnostik/-therapie  
**VR05** Sonographie mit Kontrastmittel  
**VH09** Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege  
**VK29** Spezialsprechstunde  
**VD11** Spezialsprechstunde  
*Pädiatrische Allergologie*  
**VN20** Spezialsprechstunde  
*Neuropädiatrische Spezialsprechstunde*  
**V021** Traumatologie  
*Erstdiagnostik und -versorgung*  
**VU19** Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik  
**VD20** Wundheilungsstörungen

## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	117	Intrakranielle Verletzung
2	J18	106	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
3	J20	105	Akute Bronchitis
4	E10	102	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]
5	A08	84	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
6	G40	64	Epilepsie
7	J06	64	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
8	A09	63	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
9	R56	58	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
10	S00	51	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
11	E30	40	Pubertätsstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
12	J38	37	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
13	R10	35	Bauch- und Beckenschmerzen
14	J15	34	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
15	E34	32	Sonstige endokrine Störungen
16	J12	32	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
17	J21	31	Akute Bronchiolitis
18	E84	30	Zystische Fibrose
19	K59	30	Sonstige funktionelle Darmstörungen
20	N10	30	Akute tubulointerstitielle Nephritis

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	162	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-903	132	(Analgo-)Sedierung
3	1-797	130	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung
4	8-98d	123	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
5	1-632	106	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
6	1-207	98	Elektroenzephalographie (EEG)
7	1-440	92	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8	1-204	71	Untersuchung des Liquorsystems
9	8-701	69	Einfache endotracheale Intubation
10	8-857	65	Peritonealdialyse
11	1-650	32	Diagnostische Koloskopie
12	1-620	31	Diagnostische Tracheobronchoskopie
13	9-500	29	Patientenschulung
14	1-444	28	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
15	8-800	28	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
16	8-810	23	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
17	8-980	23	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
18	1-316	22	pH-Metrie des Ösophagus
19	5-200	19	Parazentese [Myringotomie]
20	8-712	17	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Kindern und Jugendlichen

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Allgemein-Ambulanz - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom (LK13)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (LK06)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Transsexualismus (LK11)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Tuberkulose (LK25)

### Endokrinologie/Diabetologie - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Therapie von Patienten und Patientinnen mit Kurzdarmsyndrom (LK27)
- » Diagnostik und Versorgung von Kindern mit folgenden angeborenen Stoffwechselstörungen: a) Adrenogenitales Syndrom b) Hypothyreose c) Phenylketonurie d) Medium-chain-Acyl-CoA-Dehydrogenase-Mangel (MCAD-Mangel) e) Galactosaemie (LK12)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Fehlbildungen, angeborenen
- » Skelettsystemfehlbildungen (LK05)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom (LK13)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Transsexualismus (LK11)

### Pneumologie - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Swyer-James-/McLeod-Syndrom (spezielle Form des Lungenemphysems) (LK07)

### Immunologische Ambulanz - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Behandlung von primären Immundefekten und autoinflammatorischen Syndromen; Immunglobulin-Therapie.
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)

### Gastroenterologie/Lebertransplantation - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- Behandlung von: - Chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen  
- Zöliakie  
- Autoimmunhepatitis
- » Diagnostik und Therapie von Patienten und Patientinnen mit Kurzdarmsyndrom (LK27)
  - » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit biliärer Zirrhose (LK08)
  - » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Morbus Wilson (LK10)
  - » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit primär sklerosierender Cholangitis (LK09)
  - » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen vor oder nach Lebertransplantation (LK28)

### Neurologie/Epileptologie - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Frühgeborenen mit Folgeschäden (LK23)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit neuromuskulären Erkrankungen (LK26)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Querschnittslähmung bei Komplikationen, die eine interdisziplinäre Versorgung erforderlich machen (LK24)

### Nephrologie/Nierentransplantation - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)

- » Dialyse für Kinder und Jugendliche

### Allgemein-Ambulanz - Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)

- » Ambulantes Adipositasbildungsprogramm „Durch dick und dünn“  
i.R. der integrierten Versorgung

**Endokrinologie/Diabetologie** - Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)

» Ambulantes Adipositasbildungsprogramm „Durch dick und dünn“  
i.R. der integrierten Versorgung

**Stoffwechsel Ambulanz** - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

» Diagnostik und Versorgung von Kindern mit folgenden angeborenen Stoffwechselstörungen:

- a) Adrenogenitales Syndrom
- b) Hypothyreose
- c) Phenylketonurie
- d) Medium-chain-Acyl-CoA-Dehydrogenase-Mangel (MCAD-Mangel)
- e) Galactosaemie (LK12)

**Fallzahlen**

Vollstationäre Fallzahl: 2350

**Personelle Ausstattung**

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	30,6 Vollkräfte	76,79739
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,4 Vollkräfte	175,37314

**Ärztliche Fachexpertise**

Facharztbezeichnung

- AQ32** Kinder- und Jugendmedizin
- AQ35** Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
- AQ36** Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Zusatz-Weiterbildung

- ZF03** Allergologie
- ZF07** Diabetologie
- ZF15** Intensivmedizin
- Zusatzweiterbildung in Pädiatrische Intensivmedizin
- ZF16** Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
- ZF17** Kinder-Gastroenterologie
- ZF18** Kinder-Nephrologie
- ZF20** Kinder-Pneumologie
- ZF44** Sportmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,2 Vollkräfte	451,92310	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	48,6 Vollkräfte	48,35391	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise**

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss

Zusatzqualifikation

- |   |  |
|---|--|
| <b>PQ04</b> Intensivpflege und Anästhesie                 | <b>ZP20</b> Palliative Care                |
| <b>PQ05</b> Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten | <b>ZP12</b> Praxisanleitung                |
| <b>PQ09</b> Pädiatrische Intensivpflege                   | <b>ZP16</b> Wundmanagement                 |
| <b>PQ07</b> Onkologische Pflege/Palliative Care           | <b>ZP04</b> Endoskopie/Funktionsdiagnostik |
|   | <b>ZP06</b> Ernährungsmanagement           |

## Abteilung für Kinderkardiologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Johannes Breuer  
**Ansprechpartner:** Univ.-Prof. Dr. med. Johannes Breuer

**Anschrift:** Adenauerallee 119  
53113 Bonn

**Telefon:** 0228 287-33350  
**Fax:** 0228 287-33360

**E-Mail:** johannes.breuer@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.kinderklinik-bonn.de/>

Die Behandlung in unserem Kinderherzzentrum erfolgt unter dem Leitgedanken „Qualität aus einer Hand“. Wir behandeln Neugeborene, Kinder und Jugendliche mit sämtlichen angeborenen und erworbenen Herzerkrankungen. In enger Zusammenarbeit zwischen Kinderkardiologie und Kinderherzchirurgie (Klinik für Herzchirurgie; Direktor: Prof. Dr. A. Welz) bieten wir umfassende Katheterinterventions- und Operationsmöglichkeiten, sowie die fachliche und wissenschaftliche Kompetenz einer Universitätsklinik an. Wir führen sämtliche operative Verfahren durch, die in der Behandlung angeborener und erworbener Herzfehler erforderlich sind, insbesondere auch komplexe Eingriffe im Neugeborenenalter, so z.B. die arterielle switch- oder die Norwood-Operation. Ein besonderer Schwerpunkt sind kombinierte kathetergestützte und operative Eingriffe, sogenannte Hybrid-Operationen.

In der Behandlung angeborener Herzfehler nimmt die sogenannte katheterinterventionelle Therapie einen zunehmend größeren Anteil ein. Insbesondere werden von uns folgende Therapieverfahren durchgeführt:

- » Ballondilatation von verengten Herzklappen und Blutgefäßen
- » Implantation von Gefäßstützen („stent“) in verengte Blutgefäße
- » Verschluss von Defekten in der Vorhof- oder Kammerscheidewand mittels Schirmchen
- » Verschluss von Kurzschlussverbindungen zwischen Lungen- und Körperkreislauf oder von krankhaften Blutgefäßen mittels Spiralfedern
- » interventionelle Behandlung von Herzrhythmusstörungen
- » kombinierte interventionell-operative Behandlungsverfahren (Hybrid-Eingriffe)

Im Bereich der Forschung widmen wir uns neben Untersuchungen zum Lungenhochdruck, der Entwicklung neuer interventioneller Therapieverfahren besonders der 3-dimensionalen Ultraschalluntersuchung des Herzens (3D-Echokardiographie). Innerhalb von wenigen Sekunden kann das gesamte Herz mittels Ultraschall erfasst und dreidimensional dargestellt werden. Der Herzchirurg kann sich durch beliebiges Drehen der dreidimensionalen Bilder bereits am Computer das Operationsfeld simulieren und die Behandlungsstrategie besser planen oder sogar intraoperativ bei Eingriffen am geschlossenen Herzen diesen steuern.

Zusammen mit den kinderherzchirurgischen Partnern nehmen wir an dem bundesweiten Projekt „NATIONALE QUALITÄTSSICHERUNG ANGEBORENER HERZFEHLER“ und am „Kompetenznetz Angeborene Herzfehler (KNAHF)“ teil.

In unserer neu eingerichteten Sportkardiologischen Ambulanz für Kinder und Jugendliche werden sowohl Patienten (z. B. mit angeborenen Herzfehlern, nach Tumorbehandlung oder mit Adipositas) als auch angehende Sportler betreut. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln ergänzen sich hier die fachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen beider Institutionen.

**Fachabteilungsschlüssel:** 1100  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53113 Bonn, Adenauerallee 119

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VG09** Pränataldiagnostik und -therapie
- VI02** Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
- VI03** Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
- VI04** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
- VI05** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
- VI07** Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- VI27** Spezialsprechstunde
- VI31** Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
- VI34** Elektrophysiologie
- VK01** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
- VK02** Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- VK03** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
- VK12** Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
- VK20** Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
- VK24** Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
- VK29** Spezialsprechstunde
- VR02** Native Sonographie
- VR03** Eindimensionale Dopplersonographie
- VR04** Duplexsonographie
- VR05** Sonographie mit Kontrastmittel
- VR06** Endosonographie
- VC03** Herzklappenchirurgie
- VC04** Chirurgie der angeborenen Herzfehler
- VC05** Schrittmachereingriffe
- VC71** Notfallmedizin

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

353

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q21	55	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
2	Q25	49	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien
3	Q23	29	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe
4	Q20	25	Angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen
5	I47	23	Paroxysmale Tachykardie
6	Q22	17	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe
7	I27	10	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
8	Q26	8	Angeborene Fehlbildungen der großen Venen
9	I10	7	Essentielle (primäre) Hypertonie
10	I45	7	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
11	P29	7	Kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Perinatalperiode
12	R00	7	Störungen des Herzschlages
13	I37	6	Pulmonalklappenkrankheiten
14	I50	6	Herzinsuffizienz
15	R07	6	Hals- und Brustschmerzen
16	I44	5	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
17	Q24	5	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens
18	R55	5	Synkope und Kollaps
19	I15	Fallzahl < 4	Sekundäre Hypertonie
20	I26	Fallzahl < 4	Lungenembolie

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-273	111	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
2	8-98d	78	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
3	1-275	70	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
4	8-836	47	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
5	8-838	30	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Gefäßen des Lungenkreislaufes
6	8-837	29	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
7	1-274	28	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
8	1-266	25	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
9	9-262	24	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
10	8-923	21	Monitoring der hirnvenösen Sauerstoffsättigung
11	8-714	15	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen
12	1-265	12	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
13	8-771	12	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
14	5-549	11	Andere Bauchoperationen
15	8-720	11	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
16	8-712	10	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Kindern und Jugendlichen
17	8-980	10	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
18	1-279	9	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
19	8-152	9	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
20	8-835	9	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie

## Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-98a.0	Fallzahl < 4	Hybridtherapie: Anwendung der Hybridchirurgie

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Kinderkardiologische Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

### Kinderkardiologische Ambulanz - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Diagnostik und Versorgung von Patienten/innen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie (LK22)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom (LK13)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit pulmonaler Hypertonie (LK14)
- » Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)

### Kinderkardiologische Ambulanz - Privatambulanz (AM07) - Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	12,5 Vollkräfte	28,240
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,5 Vollkräfte	30,69565

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

**AQ32** Kinder- und Jugendmedizin

**AQ34** Kinder- und Jugendmedizin,  
SP Kinder-Kardiologie

Zusatzqualifikation

**ZF15** Intensivmedizin

**ZF44** Sportmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	18,3 Vollkräfte	19,28962	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

**PQ04** Intensivpflege und Anästhesie

**PQ05** Leitung von Stationen oder  
Funktionseinheiten

**PQ09** Pädiatrische Intensivpflege

Zusatzqualifikation

**ZP12** Praxisanleitung

## Abteilung für Neonatologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Müller  
**Ansprechpartner:** PD Dr. Lars Welzing

**Anschrift:** Adenauerallee 119  
53113 Bonn

**Telefon:** 0228 287-33408  
**Fax:** 0228 287-33296

**E-Mail:** anke.josefus@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.perinatology.de/>

Die Abteilung Neonatologie ist spezialisiert auf sehr kleine Frühgeborene (unter 1500g Geburtsgewicht), Zwillingsschwangerschaften und höhergradige Mehrlinge und angeborene Fehlbildungen des Herzens, des Gehirns, des Magen-Darm-Trakts, der Lunge, der Niere, und ableitenden Harnwege sowie neuromuskuläre Erkrankungen.

Durch eine enge Kooperation mit den operierenden Fachabteilungen (Allgemeine Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Kardiochirurgie) ist es häufig möglich, unsere Patienten auf der Neugeborenenintensivstation oder im OP der Frauenklinik operieren zu lassen. Damit werden Umlagerungen und Transporte verringert, die immer eine besondere Gefahrenquelle darstellen.

**Fachabteilungsschlüssel:** 1200  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53113 Bonn, Adenauerallee 119

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VK21** Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
- VK22** Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
- VK08** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- VK07** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- VK05** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
- VK06** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- VK03** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßkrankungen
- VK01** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
- VK15** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
- VK16** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- VK18** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
- VK17** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
- VK04** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen  
*Peritonealdialyse, Hämofiltration*
- VK26** Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
- VK14** Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
- VK20** Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
- VK12** Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin  
*Extracorporale Membranoxygenierung (ECMO); Peritonealdialyse, Hämofiltration*
- VK25** Neugeborenencreening
- VK24** Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
- VK29** Spezialsprechstunde
- VK23** Versorgung von Mehrlingen
- VX00** Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich  
*Die Neonatologie kooperiert konsiliarisch mit der:*
  - Geburtshilfe und Pränatalmedizin
  - Kinderchirurgie
  - Kinderneurologie
  - Kinderkardiologie
  - Kindergastroenterologie/Kinderhepatologie
  - Kinderorthopädie
  - Neurochirurgie

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

489



## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	170	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
2	Q79	24	Angeborene Fehlbildungen des Muskel-Skelett-Systems, anderenorts nicht klassifiziert
3	P39	15	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
4	P59	14	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
5	Q33	13	Angeborene Fehlbildungen der Lunge
6	P22	9	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
7	P70	8	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind
8	Z20	8	Kontakt mit und Exposition gegenüber übertragbaren Krankheiten
9	P36	7	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen
10	P77	7	Enterocolitis necroticans beim Feten und Neugeborenen
11	K40	6	Hernia inguinalis
12	Q28	6	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems
13	P02	4	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten
14	P05	4	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung
15	P78	4	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems in der Perinatalperiode
16	Q61	4	Zystische Nierenkrankheit
17	Q90	4	Down-Syndrom
18	R06	4	Störungen der Atmung
19	A41	Fallzahl < 4	Sonstige Sepsis
20	D15	Fallzahl < 4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe

## Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q79.0	19	Angeborene Zwerchfellhernie
Q33.0	4	Angeborene Zystenlunge
Q79.3	4	Gastroschisis
D18.1	Fallzahl < 4	Lymphangiom
Q33.2	Fallzahl < 4	Lungensequestration (angeboren)
Q41.0	Fallzahl < 4	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Duodenums
Q42.2	Fallzahl < 4	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Anus mit Fistel
Q79.2	Fallzahl < 4	Exomphalus

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	315	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-208	232	Registrierung evozierter Potentiale
3	8-010	224	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
4	8-711	206	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
5	8-831	103	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	8-560	101	Lichttherapie
7	8-701	89	Einfache endotracheale Intubation
8	8-800	88	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	8-714	52	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen

10	8-810	36	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
11	8-857	30	Peritonealdialyse
12	9-500	30	Patientenschulung
13	8-561	27	Funktionsorientierte physikalische Therapie
14	8-811	24	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen
15	8-144	21	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
16	5-530	19	Verschluss einer Hernia inguinalis
17	1-204	15	Untersuchung des Liquorsystems
18	5-932	15	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
19	8-812	15	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
20	5-454	14	Resektion des Dünndarmes

### Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-852	6	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie
8-853	Fallzahl < 4	Hämofiltration

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Entwicklungsneurologische Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01) Nachuntersuchung von Frühgeborenen

» Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)

#### Neonatologische Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01) Nachuntersuchungen von Neugeborenen mit speziellen Krankheitsbildern

» Diagnostik und Therapie von speziellen Krankheitsbildern Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)

### Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	20,6 Vollkräfte	23,73786
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,3 Vollkräfte	31,96078

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

Zusatzqualifikation

**AQ21** Humangenetik (AQ21)

**ZF14** Infektiologie

**AQ32** Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)

**ZF15** Intensivmedizin

**AQ35** Kinder- und Jugendmedizin,  
SP Neonatologie (AQ35)

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,5 Vollkräfte	326,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	51,5 Vollkräfte	9,49515	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

Zusatzqualifikation

**PQ09** Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)

**ZP12** Praxisanleitung (ZP12)

**PQ04** Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)

**ZP17** Case Management (ZP17)

**PQ05** Leitung von Stationen oder  
Funktionseinheiten (PQ05)

## Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Dagmar Dilloo  
**Ansprechpartner:** Dr. Olga Moser

**Anschrift:** Adenauerallee 119  
53113 Bonn

**Telefon:** 0228 287-33215  
**Fax:** 0228 287-33199

**E-Mail:** [petra.sandow@ukb.uni-bonn.de](mailto:petra.sandow@ukb.uni-bonn.de)  
**Internet:** <http://www.kinderklinik-bonn.de/>

Als Kinderkrebszentrum behandeln wir Kinder und Jugendliche mit Tumoren, Leukämien und anderen Krankheiten des Blutes sowie des Immunsystems. Kinder mit Gerinnungsstörungen werden in Kooperation mit dem Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin betreut. Die medizinische Versorgung erfolgt anhand standardisierter Behandlungskonzepte der nationalen und internationalen Fachgesellschaften. Darüber hinaus widmen wir uns der Entwicklung von zell- und immuntherapeutischen Strategien zur Behandlung von Patienten mit Rückfällen und therapieresistenten Erkrankungen. Im Rahmen interdisziplinärer Behandlungsansätze steht unseren Patienten das gesamte Spektrum der modernen universitären Medizin zur Verfügung.

Medizinische Schwerpunkte der Abteilung:

- » Tumorerkrankungen des Kindes- und Jugendalters
- » Leukämien
- » Störungen des blutbildenden Systems (Anämien und Thrombopenien)
- » Immundefekte und chronische Infektionen
- » Zell- und Immuntherapie
- » Spezialisierte Pädiatrische Palliativmedizin

Unsere Ambulanz ist die zentrale Anlaufstelle für alle Patienten und deren Eltern. Hier findet meist der erste Kontakt zu unserer Abteilung statt. Ambulante Patienten finden sich hier zur diagnostischen Abklärung sowie zu regelmäßigen Verlaufskontrollen ein, ebenso die Patienten in Therapiepausen oder vor der stationären Aufnahme.

Das zuständige, kompetente Ambulanzteam ist über viele Jahre hinweg Ansprechpartner sowohl während der intensiven Therapiephase als auch in der Nachsorge. In der hämatologischen Ambulanz werden Kinder mit verschiedenen akuten oder chronischen nicht onkologischen Bluterkrankungen und Störungen der Blutgerinnung behandelt. Wir betreuen Kinder mit (Hemmkörper-) Hämophilie in enger Kooperation mit der Hämophilie-Ambulanz des Instituts für Experimentelle Hämatologie, Hämostaseologie und Transfusionsmedizin. Außerdem finden hier diagnostische Abklärungen bei Lymphknotenschwellungen, unklarem Fieber und zum Ausschluss immunologischer Erkrankungen statt. Zur Ambulanz gehört eine Tagesklinik mit 4 Betten für z.B. Transfusionen, Immunglobulingabe.

Das Pflorgeteam für einen stationären Aufenthalt besteht aus 15 examinierten Kinderkrankenschwestern, Pflegekrankenschwestern und Krankenpflegern mit Unterstützung von Krankenpflegeschüler(innen) und Teilnehmer(innen) des Bundesfreiwilligendienstes. Das Spektrum der eingesetzten Therapieverfahren umfasst Chemotherapie, Tumorchirurgie, Strahlentherapie sowie auch die Hochdosistherapie mit autologer Stammzelltransplantation und allogene Knochenmarktransplantation. Unser Fachgebiet erfordert ein hohes Maß an fachlicher Qualifikation, weshalb wir sowohl auf die gründliche Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch auf die kontinuierliche Fortbildung unseres Teams großen Wert legen.

Die Visite findet zweimal täglich als Kurvenvisite im Stationszimmer statt (Früh- und Nachmittagsvisite) (anwesend sind die Stationsärztinnen / ärzte, der oder die verantwortliche Oberarzt / Oberärztin, die Schwestern und Pfleger und ggf. auch unser psychologisches Personal). Einmal wöchentlich werden mit dem gesamten Behandlungsteam, den Psychologen, Psychozialarbeiter, Ärzte und Pflegepersonal, alle Patienten systematisch besprochen, die sich zurzeit in der intensiven Therapiephase befinden. In den wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen findet ein Austausch im interdisziplinären Rahmen mit den anderen Abteilungen (z.B.: Neurochirurgie, Gynäkologie, Orthopädie, Kinderchirurgie, Radiologie und Strahlentherapie) statt. Zusätzlich gibt es täglich einen Rundgang durch alle Patientenzimmer.

Die Station 4 verfügt über 16 Betten. Die Einzel-, Zwei- und zwei Dreibettzimmer verfügen alle über Telefon, TV, DVD-Recorder und Internetzugang. Untersuchungen, Behandlungen und Diagnostische Maßnahmen finden nur in den beiden „Piekszimmern“ statt, die Patientenzimmer sind Ruheräume.

Bei kleinen Kindern hat ein Elternteil die Möglichkeit entweder in der Eingewöhnungsphase oder für die ganze Therapie auf Station über Nacht bei seinem Kind zu bleiben. Der Förderkreis für Tumor- und Leukämieerkrankte Kinder e.V. unterstützt die Eltern z.B. bei speziellen Essenswünschen durch das eigene Küchenteam, Feierlichkeiten und organisiert das nahe gelegene Elternhaus als Zuhause auf Zeit.

Kinder mit Krebserkrankungen und ihre Familien leben vorübergehend in einer extremen Belastungssituation. An das Krankenpflegepersonal, das in sehr engem Kontakt zu den Patienten und Eltern auf Station steht, werden hohe Ansprüche in Bezug auf Kommunikationsfähigkeit und Empathie gestellt (mitfühlen, zuhören, unterstützen, informieren, anleiten und Sicherheit geben.) Allen Patienten und deren Familien wird eine umfassende psychosoziale Unterstützung angeboten.

Die Teilnahme am Schulunterricht wird zum einen durch ein Vernetzungsprojekt (Klassissimo) über E-Learning ermöglicht. Die Paul-Martini-Schule bietet zum anderen während des stationären Aufenthaltes für alle Kinder in der Kinderklinik, in kleinen Lerngruppen eine Unterrichtung nach den jeweiligen Lernplänen der Klassenstufen und des Bundesland an.

Als weiteren Baustein in der Versorgung unterstützt das KinderPalliativCareTeam (KoCKPiT) die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsene mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankung bei einer zugleich begrenzten Lebenserwartung in einem Versorgungsgebiet von ca. 100 km. Ziel ist es, Lebensqualität und Selbstbestimmung zu erhalten, häusliche Versorgung zu gewährleisten durch z.B. eines 24 h Rufdienstes.

Als Mitglied der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) und der International Society of Paediatric Haematology (SIOP) nehmen wir an kooperativen Studien teil, die der Verbesserung der Therapie bei Kindern mit Krebserkrankungen dienen.

Wir versuchen, unsere klinische Arbeit in einem interdisziplinären Versorgungskonzept zu verwirklichen, das in allen Bereichen den Kriterien der modernen Qualitätssicherung genügt.

Fachabteilungsschlüssel: 1005  
 Art: Hauptabteilung  
 Öffentliche Zugänge: 53113 Bonn, Adenauerallee 119

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

Fallzahlen  
 Vollstationäre Fallzahl: 454  
 Teilstationäre Fallzahl: 207

### Medizinische Leistungsangebote

- VI38** Palliativmedizin
- VI39** Physikalische Therapie
- VI40** Schmerztherapie
- VI42** Transfusionsmedizin
- VI45** Stammzelltransplantation  
*Autologe und allogene Stammzell-/ Knochenmarkstransplantation*
- VN06** Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
- VN07** Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- V011** Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- VK02** Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- VK03** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
- VK10** Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- VK11** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- VK14** Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
- VK15** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen  
*Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)*
- VK16** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen  
*Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)*
- VK17** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen  
*Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)*
- VK18** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen  
*Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)*
- VK20** Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen  
*Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)*
- VK21** Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien  
*z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom*
- VK28** Pädiatrische Psychologie
- VK29** Spezialsprechstunde
- VK30** Immunologie
- VU18** Schmerztherapie
- VZ10** Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
- VI05** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
- VI09** Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
- VI18** Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
- VI19** Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
- VI30** Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
- VI33** Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
- VI37** Onkologische Tagesklinik

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	54	Lymphatische Leukämie
2	C47	40	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
3	A49	35	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
4	C41	32	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
5	C64	26	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
6	B99	23	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
7	D57	16	Sichelzellenkrankheiten
8	D61	14	Sonstige aplastische Anämien
9	C40	13	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
10	C49	10	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
11	C83	10	Nicht follikuläres Lymphom
12	A41	8	Sonstige Sepsis
13	D46	8	Myelodysplastische Syndrome
14	C79	7	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
15	C92	7	Myeloische Leukämie
16	C94	7	Sonstige Leukämien näher bezeichneten Zelltyps
17	C22	6	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
18	C81	6	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
19	D69	5	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
20	J18	5	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

### Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
D33	16	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
C71	5	Bösartige Neubildung des Gehirns
D58	4	Sonstige hereditäre hämolytische Anämien
C72	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Rückenmarkes, der Hirnnerven und anderer Teile des Zentralnervensystems
D66	Fallzahl < 4	Hereditärer Faktor-VIII-Mangel
D76	Fallzahl < 4	Bestimmte Krankheiten mit Beteiligung des lymphoretikulären Gewebes und des retikulohistiozytären Systems
D81	Fallzahl < 4	Kombinierte Immundefekte

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	296	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
2	6-002	132	Applikation von Medikamenten, Liste 2
3	8-543	113	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
4	8-903	99	(Analgo-)Sedierung
5	8-810	83	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
6	8-544	76	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
7	1-930	73	Infektiologisches Monitoring
8	1-424	68	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
9	8-541	65	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
10	1-204	61	Untersuchung des Liquorsystems
11	8-542	53	Nicht komplexe Chemotherapie
12	5-399	47	Andere Operationen an Blutgefäßen
13	6-003	18	Applikation von Medikamenten, Liste 3
14	8-931	16	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
15	8-812	14	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
16	8-151	13	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
17	8-930	12	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
18	5-401	11	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
19	5-541	10	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
20	6-001	9	Applikation von Medikamenten, Liste 1

## Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-410	11	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation
3-70c	10	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
1-940	7	Komplexe Diagnostik bei hämatologischen und onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
8-805	7	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- » Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
- » Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- » Immunologie (VK30)
- » Pädiatrische Psychologie (VK28)
- » Schmerztherapie (VI40)
- » Spezialsprechstunde (VK29)
- » Stammzelltransplantation (VI45)
- » Transfusionsmedizin (VI42)

**Kinderonkologie - Onkologie** - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- » Transfusionsmedizin (VI42)

**Pädiatrische Hämatologie/Onkologie** - Privatambulanz (AM07)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
- » Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Onkologische Tagesklinik (VI37)
- » Palliativmedizin (VI38)
- » Schmerztherapie (VI40)

**Palliativmedizin** - Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)

- » Palliativmedizin (VI38)

*Personelle Ausstattung*

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	14,8 Vollkräfte	30,67567
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	90,8

**Ärztliche Fachexpertise**

Facharztbezeichnung	Zusatz-Weiterbildung
<b>AQ33</b> Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie	<b>ZF30</b> Palliativmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	17,0 Vollkräfte	26,70588	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise**

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Zusatzqualifikation
<b>PQ05</b> Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	<b>ZP20</b> Palliative Care
<b>PQ07</b> Onkologische Pflege/ Palliative Care	<b>ZP12</b> Praxisanleitung

B Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## Klinik für Epileptologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Christian E. Elger  
**Ansprechpartner:** Dipl.-Biol. Birgitta Esser

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15727  
**Fax:** 0228 287-14328

**E-Mail:** Birgitta.Esser@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://epileptologie-bonn.de>

Die Klinik für Epileptologie ist eine der führenden Institutionen zur Behandlung und Erforschung von Epilepsien im Erwachsenen- und Kindesalter.

Alle modernen Diagnostik- und Behandlungsmethoden stehen zur Verfügung und werden eingesetzt, um den einzelnen Patienten optimal zu behandeln. Grundlage jeder Therapie ist dabei die Differentialdiagnose von Anfällen und die exakte Zuordnung zu speziellen Epilepsieformen, die mit Hilfe modernster Video-EEG Technik erfolgt.

In ihren therapeutischen Entscheidungen orientieren sich die Beschäftigten der Klinik an den Nationalen Leitlinien zur Epilepsitherapie, die federführend vom Direktor der Klinik erstellt wurden. Die medikamentöse Therapie berücksichtigt dabei auch neueste Entwicklungen, zu denen die Klinik im Rahmen klinischer Prüfungen beiträgt. Die prächirurgische Abklärung einer operativen Epilepsiebehandlung ist ein herausgehobener Schwerpunkt der Klinik für Epileptologie und erfolgt in enger Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik. Vagusnerv- und tiefe Hirnstimulation sind zusätzliche moderne apparative Methoden zur Epilepsitherapie, die für die Patienten zur Verfügung stehen. Schließlich hat die Kenntnis um immunologische Ursachen von Epilepsien zu neuen Therapiestrategien geführt. Die wissenschaftliche Kompetenz der Klinik in experimenteller Neurophysiologie, Neurochemie, Biophysik und Kognitionsforschung vertieft kontinuierlich das klinische Verständnis der Epilepsien und hilft die Behandlung zu verbessern.

Ein Team aus Ärzten, Neuropsychologen, Gesundheits- und Krankenpflegern, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern und Physiotherapeuten geht im Rahmen einer Komplexbehandlung auf die vielfältigen Bedürfnisse und Belange der Patienten ein. Dabei werden neben der antikonvulsiven Therapie psychosoziale Fragen ebenso wie der Umgang mit einer chronischen Erkrankung angesprochen.

Die umfangreiche Ambulanz der Klinik erlaubt es, die Patienten über Jahre und Jahrzehnte zu betreuen, um damit eine möglichst optimale Gestaltung der Langzeitbehandlung der Erkrankung zu gewährleisten. Durch ihre strukturierte Organisation konnte die Klinik bereits 2010 die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erlangen.

**Fachabteilungsschlüssel:** 3700  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VN01** Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
- VN04** Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
- VN05** Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- VN06** Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
- VN07** Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- VN09** Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
- VN18** Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
- VN19** Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
- VN20** Spezialsprechstunde
- VK16** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- VK00** Behandlung von Kindern mit Epilepsie
- VK18** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
- VPO0** Behandlung der Depression als häufige Komorbidität einer Epilepsie

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

1103



## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	899	Epilepsie
2	G04	84	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
3	F44	59	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
4	R55	11	Synkope und Kollaps
5	G41	7	Status epilepticus
6	F32	4	Depressive Episode
7	D32	Fallzahl < 4	Gutartige Neubildung der Meningen
8	F10	Fallzahl < 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
9	F13	Fallzahl < 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
10	F31	Fallzahl < 4	Bipolare affektive Störung
11	F45	Fallzahl < 4	Somatoforme Störungen
12	F50	Fallzahl < 4	Essstörungen
13	F95	Fallzahl < 4	Ticstörungen
14	F98	Fallzahl < 4	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
15	G31	Fallzahl < 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
16	G43	Fallzahl < 4	Migräne
17	G47	Fallzahl < 4	Schlafstörungen
18	G61	Fallzahl < 4	Polyneuritis
19	G90	Fallzahl < 4	Krankheiten des autonomen Nervensystems
20	G93	Fallzahl < 4	Sonstige Krankheiten des Gehirns

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1844	Elektroenzephalographie (EEG)
2	1-210	809	Nichtinvasive Video-EEG-Intensivdiagnostik zur Klärung eines Verdachts auf Epilepsie oder einer epilepsiechirurgischen Operationsindikation
3	8-972	289	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie
4	1-211	125	Invasive Video-EEG-Intensivdiagnostik bei Epilepsie zur Klärung einer epilepsiechirurgischen Operationsindikation
5	9-401	61	Psychosoziale Interventionen
6	1-204	25	Untersuchung des Liquorsystems
7	9-200	14	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8	5-028	13	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
9	5-014	11	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
10	5-010	10	Schädeleröffnung über die Kalotte
11	9-320	7	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
12	8-151	6	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
13	3-05d	4	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
14	8-854	4	Hämodialyse
15	1-203	Fallzahl < 4	Invasive Funktionsdiagnostik des Nervensystems
16	1-205	Fallzahl < 4	Elektromyographie (EMG)
17	1-213	Fallzahl < 4	Syndromdiagnose bei komplizierten Epilepsien
18	1-334	Fallzahl < 4	Urodynamische Untersuchung
19	1-440	Fallzahl < 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
20	1-502	Fallzahl < 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Für die

» Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

stehen folgende ambulante Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung:  
- Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

### Ambulanz

Es handelt sich um eine Spezialambulanz, die typischerweise auf Überweisung eines niedergelassenen Arztes aufgesucht wird. Es werden hier jährlich über 3000 Patienten aus dem In- und Ausland betreut. Nur Fachärzte für Neurologie/ Nervenheilkunde bzw. Neuropädiatrie sind in diesem Bereich tätig.

### Spezialprechstunde zur Schwangerschaftsberatung

Beratung für die Planung einer Schwangerschaft bei bestehender Epilepsie einer Patientin

### Spezialprechstunde zur Kraftfahrereignungsberatung

Beurteilung der Kraftfahrereignung gemäß Leitlinien der Bundesanstalt für Straßenwesen

### Spezialprechstunde zur operativen Epilepsiebehandlung

Beratung für die Chancen einer operativen Epilepsiebehandlung bei pharmakoresistenten fokalen Epilepsien

### Spezialprechstunde Epilepsie des Kindes- und Jugendalters

### Spezialprechstunde zur Vagusnervstimulation

Beratung über die Chancen der Behandlung mit einem Vagusnervstimulator in Ergänzung zu einer medikamentösen Epilepsitherapie

### Spezialprechstunde für limbische Enzephalitis

Diagnostik und Behandlung von neuroimmunologischen Ursachen fokaler Epilepsien

### Spezialprechstunde für neue Antiepileptika

Medikamentöse Epilepsitherapie mit modernen neu zugelassenen Antiepileptika sowie Therapien mit Substanzen im Rahmen einer klinischen Prüfung

### Spezialprechstunde für Altersepilepsien

Behandlung der Epilepsien unter besonderer Berücksichtigung der Komorbidität und häufigen medikamentösen Polytherapie älterer Menschen

### Privatambulanz - Privatambulanz (AM07)

» Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	14,7 Vollkräfte	75,03401
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,2 Vollkräfte	90,40984

### Ärztliche Fachexpertise

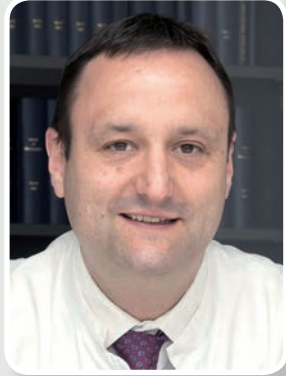
Facharztbezeichnung	Zusatzqualifikation
<b>AQ42</b> Neurologie	<b>ZF39</b> Schlafmedizin
<b>AQ32</b> Kinder- und Jugendmedizin	
<b>AQ36</b> Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,0 Vollkräfte	91,91666	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	1103,0	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1103,0	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Zusatzqualifikation
<b>PQ05</b> Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	<b>ZP12</b> Praxisanleitung
	<b>ZP19</b> Sturzmanagement
	<b>ZP18</b> Dekubitusmanagement

## Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Hartmut Vatter  
**Ansprechpartner:** Dr. Thomas Kinfe

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-16500  
**Fax:** 0228 287-16573

**E-Mail:** [neurochirurgie@ukb.uni-bonn.de](mailto:neurochirurgie@ukb.uni-bonn.de)  
**Internet:** <http://www.ukb.uni-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/vwWebPagesByID/B600C53B871C9B1BC1257AB6004B25A6>

Die Klinik für Neurochirurgie ist eines der wenigen Zentren, an dem das gesamte Spektrum der modernen Neurochirurgie auf höchstem Niveau angeboten werden kann. Dementsprechend sind wir mit mehr als 2.600 operativen Eingriffen und 3.000 stationären Patienten jährlich eine der größten Neurochirurgien Deutschlands, so dass wir sämtliche Erkrankungen häufig genug behandeln, um auch über wirklich fundierte eigene Erfahrungen zu verfügen.

Die Hauptaufgaben der modernen Neurochirurgie kann man in 3 große Krankheitsbereiche einteilen. Die Behandlung von Tumoren des Gehirns und des Rückenmarkes, von Hirngefäßkrankungen und von Erkrankungen der Wirbelsäule.

Daneben gibt es weitere spezielle Aufgabenfelder wie z. B. die Kinderneurochirurgie, die periphere Nerven Chirurgie, die funktionelle Neurochirurgie, die unter anderem Behandlungsoptionen für schwer behandelbare Schmerzen oder des Morbus Parkinson eröffnet und die Epilepsiechirurgie.

Die Klinik verfügt über 4 nach dem neusten Stand der Technik ausgestattete Operationssäle, in denen minimalinvasiv operiert wird. Neben modernen Operationsmikroskopen und der sogenannten Neuronavigation gehören hierzu auch die Neuroendoskopie und eine intraoperative Kernspintomographie. Unsere Neuro-Intensivstation ist ebenfalls nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtet und ermöglicht unter anderem die Behandlung von Patienten mit schweren Schädel-Hirn-Trauma oder Gehirnblutungen.

Besondere Schwerpunkte unseres Hauses sind die vaskuläre Neurochirurgie, die Tumor-, Schädelbasis- und Hypophysenchirurgie, die Wirbelsäulenchirurgie, die Epilepsiechirurgie sowie die Funktionelle- und Kinderneurochirurgie, für die wir klinisch und wissenschaftlich sowohl national als auch international bekannt sind.

Trotz der fortwährenden Bestrebungen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und dem hochtechnisierten und spezialisierten Bereich der modernen Neurochirurgie steht bei uns der Patient mit seinen Fragen und Sorgen stets im Mittelpunkt.

**Fachabteilungsschlüssel:** 1700  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenhangsgebilde (VA16)
- » Schrittmachereingriffe (VC05)
- » Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- » Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßkrankungen (VC17)
- » Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßkrankungen (VC18)
- » Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- » Tumor Chirurgie (VC24)
- » Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- » Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- » Chirurgie der Hirngefäßkrankungen (VC44)  
z. B. *Aneurysma, Angiome, Kavemome*
- » Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)  
z. B. *Vertebroplastie*
- » Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
- » Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- » Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
- » Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
- » Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- » Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)  
z. B. *Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen*
- » Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. „Funktionelle Neurochirurgie“) (VC52)
- » Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- » Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- » Spezialsprechstunde (VC58)
- » Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
- » Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- » Kinderneurochirurgie (VC70)
- » Notfallmedizin (VC71)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
- » Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
- » Wundheilungsstörungen (VD20)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- » Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- » Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovasculären Krankheiten (VI06)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatolo-

- gischen Erkrankungen (VI17)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- » Intensivmedizin (VI20)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- » Elektrophysiologie (VI34)
- » Physikalische Therapie (VI39)
- » Schmerztherapie (VI40)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- » Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- » Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- » Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- » Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- » Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- » Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- » Spezialsprechstunde (VN20)
- » Schmerztherapie (VN23)
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (V003)
- » Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (V004)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (V006)
- » Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (V018)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Traumatologie (V021)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- » Kinderchirurgie (VK31)
- » Kindertraumatologie (VK32)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Teleradiologie (VR44)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Tumorembolisation (VR47)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

2245

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	304	Intrakranielle Verletzung
2	M51	132	Sonstige Bandscheibenschäden
3	M48	109	Sonstige Spondylopathien
4	C71	107	Bösartige Neubildung des Gehirns
5	I61	101	Intrazerebrale Blutung
6	I62	100	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
7	I60	97	Subarachnoidalblutung
8	D32	96	Gutartige Neubildung der Meningen
9	C79	95	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
10	G40	86	Epilepsie
11	I67	83	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
12	M54	74	Rückenschmerzen
13	G91	57	Hydrozephalus
14	M96	52	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
15	T85	52	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
16	T81	51	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
17	M50	48	Zervikale Bandscheibenschäden
18	D35	42	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
19	D33	41	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
20	M46	35	Sonstige entzündliche Spondylopathien

## Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S12	34	Fraktur im Bereich des Halses
D43	32	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
R51	19	Kopfschmerz
I63	17	Hirninfrakt
S32	13	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
C41	8	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
M80	8	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
R52	8	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
D48	7	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
S14	5	Verletzung der Nerven und des Rückenmarkes in Halshöhe
C47	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
C70	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Meningen
C72	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Rückenmarkes, der Hirnnerven und anderer Teile des Zentralnervensystems
G24	Fallzahl < 4	Dystonie

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-010	896	Schädelöffnung über die Kalotte
2	5-984	814	Mikrochirurgische Technik
3	5-983	388	Reoperation
4	5-022	361	Inzision am Liquorsystem
5	9-401	357	Psychosoziale Interventionen
6	5-83b	317	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
7	5-013	307	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
8	8-800	298	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	5-015	283	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe
10	8-83b	276	Zusatzinformationen zu Materialien
11	1-208	273	Registrierung evozierter Potentiale
12	5-032	267	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
13	5-024	262	Revision und Entfernung von Liquorableitungen
14	1-207	252	Elektroenzephalographie (EEG)
15	5-839	242	Andere Operationen an der Wirbelsäule
16	5-831	236	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
17	8-925	196	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring
18	5-832	181	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkewebe der Wirbelsäule
19	5-836	161	Spondylodese
20	5-030	158	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-988	86	Anwendung eines Navigationssystems
5-023	76	Anlegen eines Liquorshunters [Shunt-Implantation]
5-035	58	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkhäute
5-025	55	Inzision, Exzision, Destruktion und Verschluss von intrakraniellen Blutgefäßen
5-835	51	Knochenersatz an der Wirbelsäule
5-837	49	Wirbelkörperersatz und komplexe Rekonstruktion der Wirbelsäule
5-028	38	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
1-511	32	Stereotaktische Biopsie an intrakraniellm Gewebe
5-075	31	Exzision und Resektion von erkranktem Gewebe der Hypophyse
8-631	29	Neurostimulation
1-510	18	Biopsie an intrakraniellm Gewebe durch Inzision und Trepanation von Schädelknochen
1-510	14	Biopsie an intrakraniellm Gewebe durch Inzision und Trepanation von Schädelknochen

**Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
- » Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- » Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (V003)
- » Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- » Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- » Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (V006)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)
- » Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- » Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (V004)
- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- » Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Elektrophysiologie (VI34)

- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- » Kinderchirurgie (VK31)
- » Kindertraumatologie (VK32)
- » Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- » Notfallmedizin (VC71)
- » Physikalische Therapie (VI39)
- » Schmerztherapie (VN23)
- » Schmerztherapie (VI40)
- » Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
- » Spezialsprechstunde (VC58)
- » Spezialsprechstunde (VN20)
- » Teleradiologie (VR44)
- » Traumatologie (VO21)

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
2	1-513	Fallzahl < 4	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
3	5-038	Fallzahl < 4	Operationen am spinalen Liquorsystem
4	5-039	Fallzahl < 4	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen

### Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	29,3 Vollkräfte	76,62116
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,3 Vollkräfte	198,67256

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

Zusatz-Weiterbildung

**AQ41** Neurochirurgie

**ZF15** Intensivmedizin  
Neurochirurgische Intensivmedizin

**AQ42** Neurologie

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,0 Vollkräfte	56,12500	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,0 Vollkräfte	449,00000	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,0 Vollkräfte	280,62500	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,5 Vollkräfte	641,42859	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

Zusatzqualifikation

**PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

**ZP16** Wundmanagement

**ZP12** Praxisanleitung

**ZP14** Schmerzmanagement

## Klinik und Poliklinik für Neurologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Klockgether  
**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Ulrich Herrlinger

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
 53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15736  
**Fax:** 0228 287-15024

**E-Mail:** ulla.henneberg@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.neurologie.uni-bonn.de/>

Die Klinik für Neurologie bietet eine umfassende ambulante und stationäre Versorgung auf dem gesamten Gebiet der Neurologie an. Schwerpunkte sind neurodegenerative Krankheiten, Hirntumoren, Muskelkrankheiten, zerebrovaskuläre Krankheiten und Multiple Sklerose. An der Klinik für Neurologie befindet sich eine Stroke Unit zur Sofortbehandlung von Schlaganfällen. Die Sektion Neuroonkologie (Hirntumoren) innerhalb der Klinik wird von Herrn Prof. Dr. Herrlinger geleitet.

**Fachabteilungsschlüssel:** 2800  
**Art:** Hauptabteilung

**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

## Medizinische Leistungsangebote

- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- » Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
- » Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)  
*Beratung und Behandlung von Patienten mit Gliomen, insbesondere Glioblastomen, von Patienten mit ZNS-Lymphomen und von Patienten mit Hirnmetastasen*
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)  
*Beratung und Behandlung von Patienten mit Meningeosis neoplastica*
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)  
*Beratung bzgl. der Behandlung von Parkinson-Krankheit, Tremor und Dystonien mit der tiefen Hirnstimulation, Patientenauswahl, prä- und postoperative Betreuung*
- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- » Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)  
*Versorgung von Patienten mit Morbus Parkinson, atypischen Parkinson-Syndromen, Dystonien, Tremor-Krankheiten, Ticstörungen und Chorea-Erkrankungen, inklusive Behandlung mit Botulinumtoxin*
- » Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- » Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- » Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- » Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- » Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- » Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
- » Spezialsprechstunde (VN20)
- » Schlafmedizin (VN22)
- » Schmerztherapie (VN23)
- » Stroke Unit (VN24)
- » Medikamentöse Tumorthherapie (VN00)  
*Medikamentöse Tumorthherapie im Rahmen eines hochspezialisierten Hirntumorzentrums*

## Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

3243



### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	357	Hirnfarkt
2	G40	241	Epilepsie
3	G45	222	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
4	C71	188	Bösartige Neubildung des Gehirns
5	G47	117	Schlafstörungen
6	G20	111	Primäres Parkinson-Syndrom
7	G35	110	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
8	R51	99	Kopfschmerz
9	C83	96	Nicht follikuläres Lymphom
10	G62	95	Sonstige Polyneuropathien
11	G51	90	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
12	I61	81	Intrazerebrale Blutung
13	C79	68	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
14	R20	65	Sensibilitätsstörungen der Haut
15	R42	63	Schwindel und Taumel
16	G43	60	Migräne
17	H46	56	Neuritis nervi optici
18	G93	51	Sonstige Krankheiten des Gehirns
19	G04	50	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
20	H81	39	Störungen der Vestibularfunktion

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-204	1086	Untersuchung des Liquorsystems
2	8-981	487	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
3	1-207	458	Elektroenzephalographie (EEG)
4	9-320	393	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
5	1-208	318	Registrierung evozierter Potentiale
6	1-206	297	Neurographie
7	8-83b	262	Zusatzinformationen zu Materialien
8	9-401	257	Psychosoziale Interventionen
9	9-200	198	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
10	1-790	188	Kardiorespiratorische Polysomnographie
11	3-993	180	Quantitative Bestimmung von Parametern
12	3-052	171	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
13	1-205	136	Elektromyographie (EMG)
14	8-542	98	Nicht komplexe Chemotherapie
15	8-800	94	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
16	5-010	93	Schädeleröffnung über die Kalotte
17	6-002	87	Applikation von Medikamenten, Liste 2
18	8-83c	81	Andere perkutan-transluminale Gefäßintervention
19	8-390	80	Lagerungsbehandlung
20	1-791	77	Kardiorespiratorische Polygraphie

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Allgemeine Neurologische Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Untersuchung und Behandlung neurologischer Erkrankungen aller Art (VN00)

### Spezialambulanz für vaskuläre Erkrankungen - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

*z.B. nach Schlaganfall*

- » Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

### Spezialambulanz für Multiple Sklerose - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- » Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

### Spezialambulanz für Bewegungsstörungen incl. Botoxambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

*z.B. Dystonie, Spastik*

- » Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- » Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

### Spezialambulanz für Parkinson und Ataxien - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- » Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- » Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

### Spezialambulanz für Motoneuronerkrankungen - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

*z.B. ALS*

- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

### Spezialambulanz für Schlafstörungen - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Schlafmedizin (VN22)

### Spezialambulanz des Schwerpunkts Klinische Neuroonkologie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

*z.B. Glioblastom, Gliom, seltene Hirntumoren, Hirnmetastasen, ZNS-Lymphome*

- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

### Muskelerkrankungen - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

*z.B. Muskelerkrankungen, Neuropathien, Myasthenie, Mitochondriopathien, Stoffwechselerkrankungen des Muskels*

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit neuromuskulären Erkrankungen (LK26)

### Allgemeine Neurologische Ambulanz - Privatambulanz (AM07) - Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Untersuchung und Behandlung neurologischer Erkrankungen aller Art (VN00)

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	35,5 Vollkräfte	91,35211
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,5 Vollkräfte	240,22223

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

**AQ42** Neurologie

Zusatz-Weiterbildung

**ZF15** Intensivmedizin

**ZF39** Schlafmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,2 Vollkräfte	94,82456	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3243,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	3243,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	3243,0	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

**PQ05** Leitung von Stationen oder  
Funktionseinheiten

**PQ07** Onkologische Pflege/Palliative Care

Zusatzqualifikation

**ZP17** Case Management

**ZP20** Palliative Care

**ZP12** Praxisanleitung

**ZP18** Dekubitusmanagement

## Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Maier  
**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Thomas Schläpfer

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15723  
**Fax:** 0228 287-16097

**E-Mail:** sekretariat.psychiatrie@uni-bonn.de  
**Internet:** <http://psychiatrie.uni-bonn.de/>

Wir sind ein psychiatrisches Krankenhaus der Maximalversorgung und behandeln das gesamte Spektrum psychischer Erkrankungen von den „klassischen“ Störungsbildern wie Depression und Angsterkrankungen, Schizophrenie, Demenz und Abhängigkeit über Persönlichkeits-, Zwangs- und posttraumatische Störungen bis hin zu Belastungsreaktionen, Sinn- und Lebenskrisen sowie Burn-Out-Syndrom. Unsere auf dem Venusberg, direkt am Kottenforst gelegene Klinik besteht aus 6 schön eingerichteten Stationen mit insgesamt 106 Betten und zahlreichen Einzelzimmern, einer Tagesklinik mit 15 Plätzen sowie einer Instituts- und Hochschulambulanz.

In unserer Klinik verbinden wir moderne Wissenschaft und gesicherte Behandlungsprogramme mit einem individuell zugeschnittenen Diagnostik- und Therapieprogramm. Dabei folgen wir einem ganzheitlichen Konzept, das davon ausgeht, dass psychische Probleme Resultat lebensgeschichtlicher Entwicklung und individueller Veranlagung sind. Entsprechend basiert unser Therapieangebot auf den folgenden Säulen:

- » ärztliches Gespräch
- » psychologische, somatische und psychosomatische Diagnostik
- » störungsspezifische Psychotherapien unterschiedlicher Ausrichtung (tiefenpsychologisch, verhaltenstherapeutisch, CBASP, interpersoneller Psychotherapie)
- » medikamentöser Behandlung
- » andere körperliche Behandlungsverfahren (z. B. Magnet- und Hirnstimulation) und Begleittherapien wie Sport-, Ergo-, Kunst-, Musik- und Tanztherapie.

Therapieprogramme werden ambulant oder teilstationär angeboten. Dabei sind alle Therapien evidenzbasiert, von einer konsequenten Qualitätssicherung begleitet. Die entwickelten Leitlinien wissenschaftlicher Fachgesellschaften sind in Diagnose- und Behandlungspfaden integriert. Beschäftigte der Klinik sind teils federführend selbst an Leitlinienentwicklungen beteiligt (v. a. Demenzen und Psychosen). Wissenschaftliche Fortschritte in der klinischen Forschung werden fortlaufend geprüft und ggf. in die Behandlungsverfahren integriert.

Die Behandlungen beruhen auf einer gründlichen und umfassenden Diagnostik. Die psychologische und somatische Diagnostik wird bei Bedarf durch moderne Verfahren der Bildgebung, der Bioanalytik (Laborchemie), der Neuropsychologie, klinische Pharmakologie und der Tiefenpsychologischen Analyse ergänzt. Körperliche Untersuchungsverfahren für beteiligte somatische Krankheiten sind im Klinikum breit verfügbar. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dem Zusammenspiel zwischen Psyche und Körper.

Durch die rege klinische Forschungstätigkeit an unserem Haus bietet sich darüber hinaus regelmäßig die Möglichkeit, über die Teilnahme an Studien auch an neuesten, engmaschig begleiteten Therapieverfahren teilzunehmen.

**Fachabteilungsschlüssel:** 2900  
**Art:** Hauptabteilung

**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VP01** Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- VP02** Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- VP03** Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- VP04** Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- VP05** Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- VP06** Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- VP07** Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- VP08** Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- VP09** Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- VP10** Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
- VP11** Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
- VP12** Spezialsprechstunde

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	1189
Teilstationäre Fallzahl:	164

## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	351	Rezidivierende depressive Störung
2	F11	250	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode
3	F32	101	Depressive Episode
4	F20	81	Schizophrenie
5	F31	75	Bipolare affektive Störung
6	F10	60	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
7	F19	47	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
8	F25	46	Schizoaffektive Störungen
9	F05	22	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
10	F41	22	Andere Angststörungen
11	F43	22	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
12	F06	21	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
13	F60	11	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
14	F03	10	Nicht näher bezeichnete Demenz
15	F40	9	Phobische Störungen
16	F13	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
17	F42	6	Zwangsstörung
18	F22	5	Anhaltende wahnhafte Störungen
19	F44	5	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
20	F45	5	Somatoforme Störungen

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	4066	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	2526	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-614	1350	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
4	9-980	921	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
5	8-630	474	Elektrokrampftherapie [EKT]
6	9-604	450	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
7	9-981	370	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
8	9-982	359	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9	9-624	279	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
10	9-625	204	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
11	9-615	51	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
12	3-05d	31	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
13	1-791	23	Kardiorespiratorische Polygraphie
14	1-710	14	Ganzkörperplethysmographie

15	9-630	14	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
16	9-632	14	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
17	9-631	13	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
18	9-633	12	Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
19	1-440	11	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
20	1-632	11	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Poliklinik - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

(Gedächtnisambulanz, Suchtmittelambulanz, Lampenfieberambulanz, Spezialambulanz für therapieresistente affektive Störungen, Psychotherapie bei chronischer Depression)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- » Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- » Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- » Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- » Spezialsprechstunde (VP12)

### Diamorhinambulanz - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

### Ambulanz für Wahlleistungspatienten- -Privatambulanz (AM07)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- » Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- » Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- » Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen (VP05)
- » Spezialsprechstunde (VP12)

**Psychiatrische Institutsambulanz** – Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)  
(Gedächtnisambulanz, Suchtmittelambulanz, Lampenfieberambulanz, Spezialambulanz für therapieresistente affektive Störungen, Psychotherapie bei chronischer Depression)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- » Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- » Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- » Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- » Spezialsprechstunde (VP12)

### Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Fachkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	25,4 Vollkräfte	46,81102
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,8 Vollkräfte	80,33784

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung	Zusatzqualifikation
<b>AQ42</b> Neurologie	<b>ZF45</b> Suchtmedizinische Grundversorgung
<b>AQ51</b> Psychiatrie und Psychotherapie	

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Fachkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	62,4 Vollkräfte	19,05449	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	1189,00000	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	594,50000	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	594,50000	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	792,66669	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

Zusatzqualifikation

**PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

**ZP12** Praxisanleitung

**PQ10** Psychiatrische Pflege

**PQ07** Onkologische Pflege/Palliative Care

Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Fachkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	4,1	290,0
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	3,8	312,89474
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0,5	2378,0

## Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent.  
Rudolf H. Reich  
**Ansprechpartner:** Dr. Frederick Far

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15203  
**Fax:** 0228 287-14334

**E-Mail:** mkg@uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002AF3E7/vwWebPagesByID/9F93CCE4E7AD9C28C12578B90033A4F9>

Die Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie umfasst die Erkennung, die konservative und chirurgische Behandlung, die Prävention und die Rehabilitation der Erkrankungen, Verletzungen, Frakturen, Fehlbildungen, Tumoren und Formveränderungen, die den Gesichtsschädel, Zähne, den Zahnhalteapparat, die Alveolarfortsätze und den harten Gaumen betreffen oder von diesem ausgehen. Sie umfasst somit o.g. Therapie der beiden Kiefer, einschließlich chirurgischer Kieferorthopädie, des Gaumens, der Lippen, des Naseneinganges, des Oberkiefers und des Jochbeins, des Unterkiefers einschließlich des Kiefergelenkes, der vorderen 2/3 der Zunge, der Mundhöhlenwandungen, der Speicheldrüsen (insb. Glandula submandibularis und Glandula parotis) sowie der Weichteile des Gesichtsschädels, der Lymphknoten, alles im Zusammenhang mit den vorgenannten Erkrankungen, der gebietsbezogenen Nerven, die Korrekturen des Mundes und des Mundbodens sowie der Biss- und Kaufunktion, die Eingliederung von Resektionsprothesen und anderer prothetischer und orthopädischer Hilfsmittel, die gebietsbezogene Implantologie, die Wiederherstellende und die Plastische Chirurgie der vorstehend aufgeführten Bereiche.

Die Klinik ist in einen ambulanten Bereich in der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie in einen stationären und operativen Bereich im Universitätsklinikum Bonn-Venusberg gegliedert.

In der Poliklinik, Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn, finden alle Sprechstunden und, bis auf wenige Ausnahmen, die Nachsorge aller operativen Eingriffe statt.

Alle chirurgischen Maßnahmen erfolgen im stationären/ operativen Bereich im Universitätsklinikum auf dem Venusberg, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn. Wird eine stationäre Behandlung vereinbart, findet diese ebenfalls in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im Universitätsklinikum Venusberg statt.

**Fachabteilungsschlüssel:** 3500  
**Art:** Hauptabteilung

**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)  
*Zusammen mit der Klinik für Augenheilkunde werden Tumore innerhalb der Augenhöhle oder Tumore der Lidhaut behandelt.*
- » Plastische Chirurgie (VA15)  
*Rekonstruktion der Ober- und Unterlider nach Verletzungen oder Tumorerkrankungen. Operative Versorgung von Schlupflidern und Tränensäcken.*
- » Kindertraumatologie (VK32)  
*Behandlung von Verletzungen im Gesicht sowie Knochenbrüchen im Bereich des Gesichtsschädels einschließlich der Kiefer. Behandlung von Zahnverletzungen sowie Verletzungen in der Mundhöhle.*
- » Native Sonographie (VR02)  
*Ultraschalluntersuchung bei Abszessen im Gesichtsbereich sowie zur Ausbreitungsdiagnostik bei Tumorerkrankungen.*
- » Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)  
*Behandlung von Verletzungen im Gesicht, Knochenbrüchen des Gesichtsschädels und angrenzenden Strukturen und Kiefer, von Zahnverletzungen sowie Verletzungen in der Mundhöhle. Rekonstruktive Chirurgie nach Verletzungen; Nervrekonstruktion und Narbenkorrekturen. Materialentfernung nach Verplattung.*
- » Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)  
*Ästhetische Zahnheilkunde insbesondere in Zusammenhang mit Implantatbehandlung.*
- » Dentale Implantologie (VZ03)  
*Versorgung mit Zahnimplantaten nach Zahnverlust durch Verletzungen, Tumoren, Entzündungen oder andere Ursachen. Vorbereitende Maßnahmen durch Knochenaufbau und Weichgewebsmanagement.*
- » Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)  
*Zahnentfernungen einschl. Weisheitszähne, Wurzelspitzenresektionen, Wurzelrestentfernungen, Versorgung von Zahnverletzungen, Versorgung von intraoralen Blutungen.*
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)  
*Diagnostik und Therapie von Schleimhautveränderungen, Pilzkrankungen, Leukoplakien, Vorläuferläsion von Mundhöhlenkrebs.*
- » Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)  
*Behandlung von Prognathie und Retrognathie (Über- oder Unterbiß), Kieferengständen, Mißverhältnissen der Kiefer zueinander. Kombiniert Kieferorthopädisch-Kieferchirurgische Therapie mit Umstellungsosteotomien und Distractionen. Chirurgisch unterstützte Gaumennahterweiterung.*
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)  
*Diagnostik und Therapie von Speichelsteinen, gutartigen und bösartigen Tumoren der Speicheldrüsen. Chirurgie der Speicheldrüsen incl. Entfernung ganzer Speicheldrüsen. Therapie von übermäßiger Schweißbildung bei Mahlzeiten nach Ohrspeicheldrüsenentfernung.*



- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)  
*Chirurgische Therapie (operative Entfernung) von verlagerten Zähnen und nicht erhaltbaren Zähnen. Chirurgische Freilegung zur kieferorthopädischen Einordnung von verlagerten, erhaltbaren Zähnen*
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)  
*Chirurgische Therapie von Entzündungen des Zahnhalteapparates und daraus hervorgehenden Abszessen inkl. Zahnentfernung und Wurzelspitzenresektion, Eröffnung von Abszessen sowohl von intra- als auch extraoral*
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)  
*Diagnostik und Behandlung von Hauttumoren an Gesichts- und Kopfhaut inkl. plastischer Rekonstruktionen mit Lappenplastiken.  
Diagnostik und Behandlung des Mundhöhlenkrebses sowie von Speicheldrüsentumoren und Tumoren der Kiefer inkl. plastischer (auch mikrochirurgischer Rekonstruktionen)*
- » Endodontie (VZ11)  
*Im Rahmen von Wurzelspitzenresektionen auch mit orthograde Wurzelfüllung*
- » Epithetik (VZ12)  
*Extraorale Implantate zur Epithesenverankerung werden durch die Klinik für MKG-Chirurgie gesetzt; die intra- und z.T. der extraoralen Epithetik erfolgt durch die Poliklinik für zahnärztliche Prothetik*
- » Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)  
*Kooperation mit der Neurochirurgischen Abteilung der Asklepios-Kinderklinik Sankt Augustin  
Chirurgische Behandlung von Kraniosynostosen (vorzeitiger Verknöcherung von Schädelnähten)  
Interdisziplinäre Operationen*
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)  
*Gesamte resektive und rekonstruktive sowie konturverbessernde Chirurgie*
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)  
*Weichgewebige und Knöchernere Rekonstruktion von Defekten im Gesichtsbereich nach Verletzungen oder Tumorerkrankungen  
Nah- und Fernlappenplastiken und Mikrochirurgische Technik mit Gefäßanschluss von Transplantaten*
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)  
*Konservative und chirurgische Therapie der Kiefergelenke einschließlich Gelenkspiegelungen, offener Kiefergelenkchirurgie und der Versorgung mit Kiefergelenk-Total-Endoprothesen*
- » Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)  
*Begleitung von Eltern ab Diagnosestellung, Versorgung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten mit Operationen des Lippen- und Gaumenverschlusses, sprachverbessernden Operationen und ästhetischen Korrekturoperationen. Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kieferorthopädie und HNO-Klinik*
- » Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)  
*Freilegung von verlagerten Zähnen zur Kieferorthopädischen Einordnung oder Entfernung von nicht einzuordnenden Zähnen. Implantatversorgung bei multiplen Nichtanlagen bleibender Zähne*
- » Laserchirurgie (VZ19)  
*Laserbehandlung bei vaskulären Malformationen und Hämangiomen (Blutschwämmchen), Narbenkorrekturen durch Laserbehandlung*
- » Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)
- » Nervus-Facialis-Spezialsprechstunde (VZ00)  
*Nervus-Facialis-Spezialsprechstunde zur Diagnostik und Therapie von Facialisparesen  
Nervrekonstruktion und chirurgische Gesichtsreanimation  
Botulinumtoxinbehandlung bei anders nicht therapierbaren muskulären Störungen der Kau- und Gesichtsmuskulatur sowie bei Speichelfisteln*

## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	290	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
2	K07	140	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
3	K12	131	Stomatitis und verwandte Krankheiten
4	C44	79	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
5	C04	67	Bösartige Neubildung des Mundbodens
6	K10	63	Sonstige Krankheiten der Kiefer
7	K04	47	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
8	T81	35	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
9	K08	30	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
10	C03	26	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
11	K05	26	Gingivitis und Krankheiten des Parodonts
12	C06	23	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
13	C02	20	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
14	S06	20	Intrakranielle Verletzung
15	K01	17	Retinierte und impaktierte Zähne
16	C77	16	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
17	C05	15	Bösartige Neubildung des Gaumens
18	C43	15	Bösartiges Melanom der Haut
19	K02	15	Zahnkaries
20	S01	15	Offene Wunde des Kopfes

## Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

1331

### Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q37	10	Gaumenspalte mit Lippenspalte
Q35	Fallzahl < 4	Gaumenspalte

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	193	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
2	5-779	128	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
3	5-230	107	Zahnextraktion
4	5-273	90	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
5	5-770	90	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
6	5-270	87	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
7	5-766	74	Reposition einer Orbitafraktur
8	5-769	74	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
9	5-895	73	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-776	70	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes
11	5-403	67	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
12	5-760	67	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur
13	5-772	58	Partielle und totale Resektion der Mandibula
14	5-241	47	Gingivaplastik

15	9-200	46	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
16	5-764	45	Reposition einer Fraktur des Corpus mandibulae und des Processus alveolaris mandibulae
17	5-777	44	Osteotomie zur Verlagerung des Mittelgesichtes
18	1-620	43	Diagnostische Tracheobronchoskopie
19	1-632	38	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
20	5-249	38	Andere Operationen und Maßnahmen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen

### Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-773	37	Arthroplastik am Kiefergelenk
1-697.0	11	Diagnostische Arthroskopie: Kiefergelenk

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### **Botulinumtoxinbehandlungen** - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Botulinumtoxinbehandlung bei anders nicht therapierbaren muskulären Störungen der Kau- und Gesichtsmuskulatur sowie bei Speichelfisteln

- » Botulinumtoxinbehandlungen bei myofunktionellen Störungen adjuvant in der plastischen und rekonstruktiven bzw. ästhetischen Chirurgie (VZ00)

### **Dysgnathiechirurgie** - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Kombinierte Kieferorthopädische / MKG-Chirurgische Chirurgie

- » Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)

### **Nervus-Facialis-Spezialsprechstunde** - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Chirurgische Therapie von insbesondere operativ oder traumatisch bedingten Gesichtslähmungen (Gesichtsreanimation)

### **Privatambulanz - Implantate** - Privatambulanz (AM07)

Implantatchirurgie zur zahnärztlich-prothetischen Rehabilitation oder Befestigung von Epithesen

- » Dentale Implantologie (VZ03)
- » Epithetik (VZ12)

### **Kiefergelenkerkrankungen** - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Therapie von Erkrankungen und Störungen der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

### **Lasersprechstunde** - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Therapie von Hämangiomen und vaskulären Malformationen, Narbenkorrektur

- » Laserchirurgie (VZ19)

### **Tumorsprechstunde (Recall)** - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

Nachsorgesprechstunde für Patienten mit Tumorerkrankungen

- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)

### **Lippen-Kiefer-Gaumenspalten** - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Begleitung von Eltern ab Diagnosestellung, Versorgung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten mit Operationen des Lippen- und Gaumenverschlusses, sprachverbessernden Operationen und ästhetischen Korrekturoperationen. Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kieferorthopädie und HNO-Klinik

- » Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- » Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

### **MKG-Chirurgie** - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Allgemeine, offene Sprechstunde

- » Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
- » Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- » Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- » Endodontie (VZ11)
- » Kindertraumatologie (VK32)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- » Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

### Fibröse Dysplasie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Diagnostik und Therapie der Fibrösen Dysplasie

- » Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

### Privatsprechstunde - Privatambulanz (AM07)

- » Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
- » Dentale Implantologie (VZ03)
- » Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- » Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
- » Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- » Endodontie (VZ11)
- » Epithetik (VZ12)
- » Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- » Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

### Ambulante Notfallversorgung - Notfallambulanz (24h) (AM08)

Notfallversorgung von Gesichtsverletzungen einschließlich Zahntrauma, sowie akuten entzündlichen Erkrankungen im Gesichtsbereich, z.B. Abszessen

- » Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)

### Kraniofaziale Chirurgie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Kooperation mit der Neurochirurgischen Abteilung der Asklepios-Kinderklinik Sankt Augustin

- » Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	46	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
2	1-697	4	Diagnostische Arthroskopie
3	5-779	4	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
4	5-184	Fallzahl < 4	Plastische Korrektur absteher Ohren
5	5-235	Fallzahl < 4	Replantation, Transplantation, Implantation und Stabilisierung eines Zahnes
6	5-241	Fallzahl < 4	Gingivaplastik
7	5-243	Fallzahl < 4	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers
8	5-273	Fallzahl < 4	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
9	5-401	Fallzahl < 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
10	5-769	Fallzahl < 4	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen

Die Form der Datendarstellung ist für den Qualitätsbericht vorgegeben. Dies betrifft auch die Darstellung der ambulanten Operationen in obiger Tabelle. Die Tabelle zu den ambulanten Operationen spiegelt nur die ärztlich abgerechneten ambulanten Operationen wider. Da in der Mund-, Kiefer- und plastischen Gesichtschirurgie ein großer Teil ambulanter Leistungen zahnärztlich abgerechnet wird, finden sich diese Eingriffe in der Tabelle nicht wieder.

Zur Verdeutlichung:

Im Jahr 2013 wurden in der Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie insgesamt 1125 ambulante Eingriffe durchgeführt, davon 873 in Lokalanästhesie.

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	13,0 Vollkräfte	102,38461
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0 Vollkräfte	221,83333

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

**AQ40** Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

**AQ64** Zahnmedizin

Zusatz-Weiterbildung

**ZF33** Plastische Operationen

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,6 Vollkräfte	80,18072	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	1478,8889	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	1331,0	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

**PQ05** Leitung von Stationen oder  
Funktionseinheiten

**PQ08** Operationsdienst

Zusatzqualifikation

**ZP13** Qualitätsmanagement (ZP13)

## Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Dr. ès sci. Thomas Bieber,  
MDRA  
**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Jörg Wenzel, Dr. Thorsten Hornung

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-14388  
**Fax:** 0228 287-14881

**E-Mail:** ellen.hoenscheid@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.ukb.uni-bonn.de/dermatologie>

In der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der Universität Bonn werden jährlich ca. 2200 Patienten im Rahmen eines stationären oder teilstationären Aufenthaltes intensiv dermatologisch und dermatochirurgisch versorgt. Diagnostik und Therapie erfolgen nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und unter Einbeziehung vielfältiger interdisziplinärer Behandlungskonzepte. Das Krankheitsspektrum umfasst alle Krankheitsbilder der Dermatologie.

Unsere Klinik verfügt über 47 Betten sowie sechs Behandlungsplätze in einer Tagesstation. Auf diese Weise kombinieren wir die optimale Versorgung mit dem Bedürfnis vieler Patienten, ihre Abende und Wochenenden in der gewohnten häuslichen Umgebung zu verbringen. Eine tagesstationäre Behandlung ist z.B. bei Psoriasis vulgaris, Ulcus cruris, systemischen Sklerose und atopischer Dermatitis möglich.

Darüber hinaus werden in unserer Klinik jährlich etwa 15.000 Patienten in einer unserer Ambulanzen behandelt. Die Klinik verfügt neben einer allgemeindermatologischen Ambulanz über eine allergologische, eine andrologische, eine phlebologische sowie eine dermatoonkologische Ambulanz. Im Rahmen der ambulanten Sprechstunden werden umfangreiche diagnostische und therapeutische Maßnahmen durchgeführt. Außerdem bieten wir Spezialsprechstunden unter anderem zu Autoimmunerkrankungen, Neurodermitis, Psoriasis und andrologischen Kinderwunschfragestellungen an.

Als Serviceangebot für alle stationären Patienten betreibt die Klinik eine MRSA-Ambulanz, in der Patienten mit chronischer MRSA-Besiedelung vor der stationären Aufnahme saniert werden können. Im Frühjahr 2014 eröffnen wir außerdem eine neue Ambulanz für Patienten mit chronischen Wundheilungsstörungen.

Unsere Klinik ist Exzellenzzentrum für klinische allergologische Versorgung im Rahmen des „Global Allergy and Asthma European Network“ sowie Ausbildungszentrum der Europäischen Akademie für Andrologie. Die Klinik ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Darüber hinaus verfügt die Klinik über eine eigene Lichtabteilung mit der Möglichkeit zu PUVA-Behandlung und UVA1-Lichttherapie.

Wissenschaftliche Schwerpunkte der Klinik sind atopische Dermatitis und Allergien, dermatonkologische Erkrankungen (Melanom) sowie Autoimmunerkrankungen. In einer eigenen Studienambulanz können Patienten im Rahmen klinischer Studien mit neuesten Therapieverfahren versorgt werden.

**Fachabteilungsschlüssel:** 3400  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53113 Bonn, Adenauerallee 119

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VD01** Diagnostik und Therapie von Allergien
- VD02** Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
- VD03** Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
- VD04** Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
- VD05** Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
- VD06** Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
- VD07** Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
- VD08** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
- VD09** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
- VD10** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
- VD11** Spezialsprechstunde
- VD12** Dermatochirurgie
- VD14** Andrologie
- VD15** Dermatohistologie
- VD16** Dermatologische Lichttherapie
- VD17** Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
- VD18** Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
- VD19** Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
- VD20** Wundheilungsstörungen
- VI05** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	2184
Teilstationäre Fallzahl:	24

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	345	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
2	L40	182	Psoriasis
3	C43	172	Bösartiges Melanom der Haut
4	B02	112	Zoster [Herpes zoster]
5	A46	109	Erysipel [Wundrose]
6	L20	103	Atopisches [endogenes] Ekzem
7	L30	91	Sonstige Dermatitis
8	I83	88	Varizen der unteren Extremitäten
9	T78	83	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
10	Z01	81	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
11	L27	45	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
12	L12	44	Pemphigoidkrankheiten
13	Z51	42	Sonstige medizinische Behandlung
14	L28	41	Lichen simplex chronicus und Prurigo
15	C79	30	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
16	D22	25	Melanozytennävus
17	L50	22	Urtikaria
18	D03	21	Melanoma in situ
19	L88	21	Pyoderma gangraenosum
20	B00	19	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	907	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-903	548	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
3	1-490	395	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
4	5-916	347	Temporäre Weichteildeckung
5	8-971	339	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
6	8-191	232	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
7	8-560	199	Lichttherapie
8	5-401	129	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
9	5-913	92	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
10	1-700	80	Spezifische allergologische Provokationstestung
11	5-385	67	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
12	8-030	42	Spezifische allergologische Immuntherapie
13	3-760	41	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)
14	5-919	38	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung
15	1-415	35	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
16	8-987	29	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
17	9-200	29	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
18	8-854	27	Hämodialyse
19	1-710	24	Ganzkörperplethysmographie
20	1-632	22	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Andrologie - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

Diagnostik und Therapie von Fruchtbarkeitsstörungen des Mannes, Spermatozoenfunktions tests bei ungeklärter, ungewollter Kinderlosigkeit

Diagnostik und Therapie von Erektions-, Hormonstörungen (z. B. verzögerter Pubertätseintritt, Hormonmangel - angeboren u. erworben, Problematik d. alternden Mannes)

- » Andrologie (VD14)
- » Spezialsprechstunde (VD11)

### Lasersprechstunde - Privatambulanz (AM07)

Ästhetische Dermatochirurgie und Dermatologie

- » Dermatochirurgie (VD12)
- » Ästhetische Dermatologie (VD13)

### Autoimmunsprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Diagnostik und Therapie von autoimmunen Hautkrankheiten (Lupus erythematoses, blasenbildende Autoimmundermatosen, Sklerodermie, Dermatomyositis, Vaskulitiden und Overlap-Syndrome)  
Durchführung systemischer immunsuppressiver Therapieverfahren

- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)

### Lichttherapie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Spezialsprechstunde (VD11)

### Neurodermitis-Sondersprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Individuelle Diagnostik bei Atopischer Dermatitis (Neurodermitis), insbesondere relevanter Triggerfaktoren der Erkrankung und allergologische Abklärung. Umfassende individuelle Lokal und ggf. Systemtherapie  
Grundlagenforschung besonders im Bereich der Genetik der Atopischen Dermatitis

- » Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

### Dermatoonkologische Ambulanz - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

Diagnostik und Therapie von Hautkrebs (Spinaliome, Melanome, kutane Lymphome), operative Behandlung, einschließlich Wächterlymphknotenbiopsie des malignen Melanoms, adjuvante Immuntherapie, Nachsorge

- » Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

### Phlebologie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen Krankheiten des Venensystems, des Lymphgefäßsystems sowie arterieller Durchblutungsstörungen (einschließlich Ultraschall), endoluminale Lasertherapie und Schaumsklerosierung bei Venenleiden, Behandlung des Unterschenkelgeschwürs

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Spezialsprechstunde (VD11)

### Photodynamische Therapie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Behandlung und Diagnostik von aktinischen Keratosen, Basaliom und Morbus Bowen insbesondere im Rahmen der „Feldkanzerisierung“ mittels Fluoreszenzdiagnostik und Photo-Dynamischer Therapie (PDT)

### Psoriasis - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Alle Arten der Psoriasis. Diagnostik von individuellen Auslöse- bzw. Triggerfaktoren der Psoriasis einschließlich der Gelenkpsoriasis (Psoriasis arthropathica). Durchführung verschiedener, stadiengerechter Therapien, von Lokaltherapien bis hin zu modernsten Systemtherapien



### Privatsprechstunde - Privatambulanz (AM07)

- » Andrologie (VD14)
- » Ästhetische Dermatologie (VD13)
- » Dermatochirurgie (VD12)
- » Dermatohistologie (VD15)
- » Dermatologische Lichttherapie (VD16)
- » Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
- » Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
- » Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
- » Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
- » Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
- » Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- » Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
- » Spezialsprechstunde (VD11)
- » Wundheilungsstörungen (VD20)

### Allgemeine Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Andrologie (VD14)
- » Ästhetische Dermatologie (VD13)
- » Dermatochirurgie (VD12)
- » Dermatohistologie (VD15)
- » Dermatologische Lichttherapie (VD16)
- » Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
- » Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
- » Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
- » Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
- » Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
- » Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- » Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
- » Spezialsprechstunde (VD11)
- » Wundheilungsstörungen (VD20)

### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-903	116	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
2	5-385	7	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
3	5-212	Fallzahl < 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	28,9 Vollkräfte	75,57094
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,9 Vollkräfte	137,35849

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

**AQ20** Haut- und Geschlechtskrankheiten

Zusatz-Weiterbildung

- ZF03** Allergologie
- ZF04** Andrologie
- ZF06** Dermatohistologie
- ZF25** Medikamentöse Tumortherapie
- ZF27** Naturheilverfahren
- ZF31** Phlebologie

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,6 Vollkräfte	82,10526	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0 Vollkräfte	728,00000	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	2184,00000	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

- PQ02** Diplom
- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ08** Operationsdienst

Zusatzqualifikation

- ZP12** Praxisanleitung
- ZP16** Wundmanagement

## Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Markus Essler  
**Ansprechpartner:** Dr. Florian Gärtner

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15181  
**Fax:** 0228 287-19096

**E-Mail:** [linik.nuklearmedizin@ukb.uni-bonn.de](mailto:linik.nuklearmedizin@ukb.uni-bonn.de)  
**Internet:** <http://www.meb.uni-bonn.de/nuclearmedizin/index.html>

Diagnose von Schilddrüsenerkrankungen (Struma, Karzinom, Hyper-/Hypothyreose), Erkrankungen des Herzens (KHK, Infarkt, Klappenfehler, Myokardvitalität), Tumorerkrankungen (insbesondere Knochenbefall bei Karzinomen von Mamma, Prostata und Lunge; Nachweis von Tumorgewebe durch radioaktiv markierte Antikörper sowie erhöhte Aufnahme von F-18 FDG), Hirndurchblutungsstörungen, psychiatrische Krankheitsbilder, Epilepsie, neurodegenerative Erkrankungen, Nieren- und Harnwegserkrankungen, Lungenerkrankungen (Perfusion und Ventilation), Blutungsquellennachweis, Knochenmarkszintigraphie, Lokalisation von Entzündungen, Diagnose von Somatostatinrezeptorpositiven und chromaffinen Tumoren, von Speiseröhren sowie Magen- und Darmerkrankungen, Nachweis von Nebenschilddrüsenadenomen und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen (Hyperthyreose, Karzinom), Polycythämia vera, Pleura- und Peritonealkarzinose, palliative Schmerztherapie von Knochenmetastasen, Behandlung von Gelenkerkrankungen, Therapie von neuroendokrinen Tumoren, Behandlung des Leberkrebses und von Lebermetastasen, Xofigo-Therapie bei Prostatakarzinom.

**Fachabteilungsschlüssel:** 3200  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VR02** Native Sonographie
- VR04** Duplexsonographie
- VR18** Szintigraphie
- VR19** Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
- VR20** Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
- VR21** Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
- VR25** Knochendichtemessung (alle Verfahren)
- VR38** Therapie mit offenen Radionukliden
- VR39** Radiojodtherapie
- VR28** Intraoperative Anwendung der Verfahren
- VR29** Quantitative Bestimmung von Parametern

### Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

982

## Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	369	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
2	C73	264	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
3	C75	155	Bösartige Neubildung sonstiger endokriner Drüsen und verwandter Strukturen
4	C78	60	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
5	C22	30	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
6	C25	22	Bösartige Neubildung des Pankreas
7	C61	15	Bösartige Neubildung der Prostata
8	C79	14	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
9	C18	8	Bösartige Neubildung des Kolons
10	C50	7	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
11	E04	6	Sonstige nichttoxische Struma
12	C74	5	Bösartige Neubildung der Nebenniere
13	C17	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
14	C34	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
15	C47	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
16	C56	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Ovars
17	C70	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Meningen
18	C77	Fallzahl < 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
19	C80	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
20	C83	Fallzahl < 4	Nicht follikuläres Lymphom

## Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-753	40	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
3-750	27	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des Gehirns
3-754	10	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des gesamten Körperstammes und des Kopfes

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-70b	693	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden
2	8-531	635	Radiojodtherapie
3	3-70c	594	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
4	3-70d	421	Teilkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
5	8-530	416	Therapie mit offenen Radionukliden
6	3-701	382	Szintigraphie der Schilddrüse
7	3-73x	381	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT)
8	3-752	274	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des gesamten Körperstammes
9	3-706	198	Szintigraphie der Nieren
10	3-705	137	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
11	3-709	106	Szintigraphie des Lymphsystems
12	3-995	97	Dosimetrie zur Therapieplanung
13	3-708	96	Szintigraphie der Blutgefäße
14	3-703	61	Szintigraphie der Lunge

15	3-720	59	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns
16	1-710	57	Ganzkörperplethysmographie
17	3-733	57	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT) des Skelettsystems
18	3-732	55	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT) der Lunge
19	3-724	50	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie
20	3-721	26	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Diagnostik Nuklearmedizin / Schilddrüsenambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Duplexsonographie (VR04)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Szintigraphie (VR18)

#### Tumorambulanz Nuklearmedizin - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Duplexsonographie (VR04)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- » Szintigraphie (VR18)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

#### Schilddrüsenambulanz / PET-CT - Privatambulanz (AM07)

- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- » Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- » Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Szintigraphie (VR18)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

#### Ambulanz der Therapiestation - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- » Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
- » Szintigraphie (VR18)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

#### Medizinisches Versorgungszentrum - Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

- » Duplexsonographie (VR04)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Szintigraphie (VR18)

#### Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	10,0 Vollkräfte	98,20
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	196,39999

#### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

**AQ44** Nuklearmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,8 Vollkräfte	83,22034	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise

Anerkannte Fachweiterbildung/  
zusätzlicher akademischer Abschluss

**PQ05** Leitung von Stationen oder  
Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

**ZP13** Qualitätsmanagement



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Lukas Radbruch  
**Ansprechpartner:** Univ.-Prof. Dr. med. Lukas Radbruch

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-13495  
**Fax:** 0228 287-9080024

**E-Mail:** [verena.graefe@ukb.uni-bonn.de](mailto:verena.graefe@ukb.uni-bonn.de)  
**Internet:** <http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002AF3E7/vwWebPagesByID/05F2A0B5515A510BC12578110050053F>

Die Klinik für Palliativmedizin versorgt mit einem multiprofessionellen Palliativkonsiliardienst schwerstkranke und sterbende Patienten in allen Abteilungen des Universitätsklinikums Bonn. Zum Behandlungsteam gehören Ärztinnen/Ärzte und Pflegekräfte, die eng mit Sozialarbeitern, Physiotherapeuten, Case Managern und Seelsorgern kooperieren. In 2012 und in 2013 wurden mehr als 300 Patienten konsiliarisch betreut, darunter 150 Patienten mit hohem Aufwand im Rahmen einer komplexen Palliativversorgung. Die Einrichtung einer Palliativstation erfolgt im Oktober 2014.

Die Klinik für Palliativmedizin arbeitet im Rahmen eines Kooperationsvertrages eng mit dem Zentrum für Palliativmedizin am Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg zusammen. Das Zentrum für Palliativmedizin verfügt über eine Palliativstation mit 8 Planbetten, einen Ambulanten Palliativdienst, einer Trauerbegleitungsstelle für Kinder und Erwachsene und die Akademie für Palliativmedizin.

Die Arbeit in der Klinik für Palliativmedizin orientiert sich an der Definition der Weltgesundheitsorganisation zur Palliativversorgung. Palliativversorgung ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, progredienten Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Hauptziel der Behandlung ist nicht die Verlängerung der Lebenszeit, sondern Erhalt oder Verbesserung der Lebensqualität. Zur palliativmedizinischen Behandlung gehören Schmerz- und Symptomkontrolle, psychosoziale und spirituelle Begleitung und Unterstützung nicht nur der Patienten, sondern auch der Angehörigen.

**Fachabteilungsschlüssel:** 3752  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VI38** Palliativmedizin  
*Multiprofessionelle und interdisziplinäre Palliativversorgung*
- VI40** Schmerztherapie  
*Schmerzdiagnostik und Behandlung von chronischen Schmerzen bei Tumorerkrankungen oder bei anderen unheilbaren Erkrankungen (z.B. ALS) mit medikamentösen oder nichtmedikamentösen Verfahren*
- VI00** Dokumentation  
*Erfassung und Dokumentation der Symptome und Probleme mit standardisierten Instrumenten*
- VI00** Verlaufskontrollen  
*Medikamentöse und nichtmedikamentöse Symptomkontrolle, Unterstützung bei psychosozialen oder spirituellen Problemen, Unterstützung der Angehörigen, Verlaufskontrollen, Überprüfung und Anpassung der Therapie in wöchentlichen Teamsitzungen*
- VI00** Basisassessment  
*Basisassessment zum Bedarf an palliativmedizinischer Versorgung, Festlegung der Therapieziele, Planung einer multiprofessionellen und interdisziplinären Palliativversorgung*

## Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-774	477	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
2	8-982	473	Palliativmedizinische Komplexbehandlung

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Palliativambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Palliativambulanz für onkologische Patienten im CIO (Terminvereinbarung über CIO)

- » Gespräche mit Patienten und Angehörigen, Koordination der Versorgung, medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerztherapie und Symptomkontrolle, Beratung zu rechtlichen und ethischen Fragestellungen (VI00)

### ALS-Sprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Palliativambulanz für Patienten mit Amyotropher Lateralsklerose (gemeinsam mit Klinik für Neurologie). Sprechstunde nach Vereinbarung in Absprache mit Neurologie

- » Gespräche mit Patienten und Angehörigen, Koordination der Versorgung, medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerztherapie und Symptomkontrolle, Beratung zu rechtlichen und ethischen Fragestellungen (VN00)

## Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	2,5 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung

- AQ01** Anästhesiologie
- AQ42** Neurologie
- AQ63** Allgemeinmedizin

Zusatz-Weiterbildung

- ZF30** Palliativmedizin
- ZF42** Spezielle Schmerztherapie

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,3 Vollkräfte	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise

Zusatz-Weiterbildung

- ZP20** Palliative Care
- ZP17** Case Management

## Radiologische Klinik



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Hans H. Schild  
**Ansprechpartner:** Dr. Jost Mühlhäuser

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15871  
**Fax:** 0228 287-16093

**E-Mail:** [heike.daehring@ukb.uni-bonn.de](mailto:heike.daehring@ukb.uni-bonn.de)  
**Internet:** [http://www.uni-bonn-radiologie.de/front\\_content.php?idcat=4](http://www.uni-bonn-radiologie.de/front_content.php?idcat=4)

Die Radiologische Universitätsklinik bietet in der klinischen Versorgung die ganze Breite diagnostischer, interventioneller sowie auch strahlentherapeutischer Verfahren rund um die Uhr an. Dies umfaßt auch die neuroradiologische und kinderradiologische Versorgung. Werktäglich erfolgen eine Vielzahl interdisziplinärer Befund- und Therapiekonferenzen sowie mehrfach wöchentliche Tumorboard-Besprechungen.

Die klinischen Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Hochfeld-MRT, i.b. der kardiovaskulären Bildgebung, Prostata- und Leberdiagnostik, sowie Spektroskopie, der funktionellen Hirnbildgebung, sowie der interventionellen Radiologie. Im Bereich der Interventionen wird das gesamte Spektrum der Verfahren angeboten; dies umfasst auch alle modernen vaskulären Interventionen (PTA, Thrombektomie, Stent- und Stentgraft-Implantationen) sowie die Interventionsonkologie (u.a. lokal ablative Verfahren zur Tumor-Behandlung, wie RFA und Mikrowellen-Ablation, Chemoembolisation, SIRT). Im Bereich der Neurointervention wird ebenfalls die gesamte Breite der Maßnahmen angeboten (mechanische Thrombektomie, Thrombolysen, Embolisationen von Aneurysmen und Malformationen, Vertebroplastien, Neurolysen etc).

Der Bereich der klinischen funktionellen Neurobildgebung beschäftigt sich klinisch und wissenschaftlich mit Untersuchungen des sensomotorischen Systems Frühgeborener und Erwachsener, der Schmerzverarbeitung und der Untersuchung neurodegenerativer Erkrankungen. Im klinischen Kontext steht das präoperative mapping eloquenter Hirnregionen im Vordergrund. Weiterhin besteht eine enge Einbindung im Bereich der Neuro-PET/CT. Kooperationen bestehen u. a. mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE) und der Sporthochschule Köln.

PET-CT-Untersuchungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Nuklearmedizin. Im Bereich Strahlentherapie werden u.a. state-of-the-art intensitätsmodulierte Behandlungen mit einem Tomotherapie-Gerät, Afterloading sowie auch intraoperative Bestrahlungen durchgeführt.

Die Klinik richtet internationale und nationale, wie auch regionale Workshops und zertifizierte Fortbildungskurse aus. Das Fortbildungscurriculum beinhaltet u.a. regelmäßige Angebote für die Hochfeld-MRT, kardiovaskuläre und Leber-Bildgebung, sowie das gesamte Interventionspektrum.

Die Klinik nimmt an internationalen Studien (z.B. SIRFlox) teil und publiziert hochrangig in der nationalen und internationalen Fachliteratur. Ein besonderes Engagement gilt der Lehre sowie der Aus- und Weiterbildung für Studierende, Ärzte und Ärztinnen. Medizinisch-Technische Röntgenassistenten/innen werden in einer zugehörigen MTRA-Schule ausgebildet.

**Fachabteilungsschlüssel:** 3350  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VR15** Arteriographie
- VR37** Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
- VR36** Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
- VR33** Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
- VR26** Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
- VR27** Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
- VR11** Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
- VR10** Computertomographie (CT), nativ
- VR12** Computertomographie (CT), Spezialverfahren
- VR04** Duplexsonographie
- VR03** Eindimensionale Dopplersonographie
- VR06** Endosonographie
- VR46** Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen
- VR08** Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
- VR32** Hochvoltstrahlentherapie  
*Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT)*
- VR41** Interventionelle Radiologie
- VR28** Intraoperative Anwendung der Verfahren
- VR42** Kinderradiologie
- VR25** Knochendichtemessung (alle Verfahren)
- VR35** Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
- VR01** Konventionelle Röntgenaufnahmen
- VR17** Lymphographie
- VR23** Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
- VR22** Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
- VR24** Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
- VR02** Native Sonographie
- VR43** Neuroradiologie
- VR30** Oberflächenstrahlentherapie
- VR14** Optische laserbasierte Verfahren



- VR16 Phlebographie
- VR09 Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
- VR07 Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
- VR29 Quantitative Bestimmung von Parametern
- VR39 Radiojodtherapie
- VR05 Sonographie mit Kontrastmittel
- VR40 Spezialsprechstunde
- VR38 Therapie mit offenen Radionukliden
- VR47 Tumorembolisation

Fallzahlen Vollstationäre Fallzahl: 57

### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C78	41	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
2	C22	13	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
3	C80	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
4	D25	Fallzahl < 4	Leiomyom des Uterus
5	M51	Fallzahl < 4	Sonstige Bandscheibenschäden

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	6977	Native Computertomographie des Schädels
2	3-225	4063	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	3-222	3767	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
4	3-226	3516	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5	3-800	3318	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6	3-820	2668	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
7	3-220	1838	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-203	1684	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9	3-221	1649	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
10	8-522	1536	Hochvoltstrahlentherapie
11	8-836	1025	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
12	3-802	976	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
13	3-202	939	Native Computertomographie des Thorax
14	8-528	806	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
15	3-207	728	Native Computertomographie des Abdomens
16	3-823	719	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
17	3-206	687	Native Computertomographie des Beckens
18	3-825	500	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
19	3-608	499	Superselektive Arteriographie
20	3-600	485	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße

## Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-601	477	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-610	470	Phlebographie der intrakraniellen Gefäße
3-824	234	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
8-529	203	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
3-13c	102	Cholangiographie
3-030	61	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
3-130	61	Myelographie
8-530	47	Therapie mit offenen Radionukliden
3-828	36	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
8-836.ka	29	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Partikeln: Gefäße viszeral

## Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Interdisziplinäre Gefäßsprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Arteriographie (VR15)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Endosonographie (VR06)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Kinderradiologie (VR42)

- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Tumorembolisation (VR47)

### Interventions-onkologische Sprechstunde- Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Arteriographie (VR15)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Endosonographie (VR06)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Lymphographie (VR17)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
- » Tumorembolisation (VR47)

### Mamma-Ambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

### Strahlentherapie - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- » Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)

### Radiologie - Onkologie - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Arteriographie (VR15)
- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- » Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Lymphographie (VR17)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

### Radiologie - Kinder - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)

### Privatambulanz - Privatambulanz (AM07)

- » Arteriographie (VR15)
- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- » Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Lymphographie (VR17)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Optische laserbasierte Verfahren (VR14)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
- » Tumorembolisation (VR47)

### Radiologie - MRT Patienten mit Herzschrittmacher - Radiologie - MRT Kinder in Narkose -

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)

### Notfallambulanz - Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Arteriographie (VR15)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Tumorembolisation (VR47)

### Interventions-Sprechstunde - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Arteriographie (VR15)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Endosonographie (VR06)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Lymphographie (VR17)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
- » Tumorembolisation (VR47)

### D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz - D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

als Dienstleister

- » Arteriographie (VR15)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

**Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V** - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

als Dienstleister

- » Arteriographie (VR15)
- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- » Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Lymphographie (VR17)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Tumorembolisation (VR47)

**Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	22	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	3-606	Fallzahl < 4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
3	3-613	Fallzahl < 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
4	5-431	Fallzahl < 4	Gastrostomie

**Personelle Ausstattung**

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	52,3 Vollkräfte	1,08987
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	28,1 Vollkräfte	2,02847

**Ärztliche Fachexpertise**

Facharztbezeichnung	Zusatzqualifikation
<b>AQ54</b> Radiologie	<b>ZF28</b> Notfallmedizin
<b>AQ55</b> Radiologie, SP Kinderradiologie	<b>ZF44</b> Sportmedizin
<b>AQ56</b> Radiologie, SP Neuroradiologie	
<b>AQ44</b> Nuklearmedizin	
<b>AQ58</b> Strahlentherapie	
<b>AQ32</b> Kinder- und Jugendmedizin	
<b>AQ42</b> Neurologie	
<b>AQ64</b> Zahnmedizin	

## Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin



**Direktor:** Univ.-Prof. Dr. med. Johannes Oldenburg  
**Ansprechpartner:** Priv. Doz. Dr. Rainer Schwaab

**Anschrift:** Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

**Telefon:** 0228 287-15176  
**Fax:** 0228 287-14783

**E-Mail:** marita.haener@ukb.uni-bonn.de  
**Internet:** <http://www.ukb.uni-bonn.de/iht>

Das Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin ist ein Institut der Maximalversorgung auf dem Gebiet der Transfusionsmedizin mit dem besonderen Schwerpunkt Hämostaseologie.

Das Leistungsspektrum des Instituts umfasst in der Transfusionsmedizin den dem Arzneimittelgesetz (AMG) und Transfusionsgesetz (TFG) unterliegenden Bereich des Blutspendedienstes zur Versorgung des Universitätsklinikums mit Blutkomponentenpräparaten, die Zelltherapie mit Präparation und Anwendung autologer Stammzellpräparate sowie den Bereich der Klinischen Transfusionsmedizin für die Versorgung der Patienten mit kompatiblen Blutkomponentenpräparaten einschließlich der damit verbundenen diagnostischen und konsiliarärztlichen Aufgaben.

Die überregional tätige Hämostaseologie umfasst die vier Bereiche des Hämophilie-Zentrums, die Gerinnungsambulanz in Kooperation mit dem MVZ Venusberg, ein Labor der hämostaseologischen Maximaldiagnostik und die Molekulare Hämostaseologie. Besonderen Wert legt das Institut auf die Qualitätssicherung. Alle Bereiche des Instituts sind zertifiziert (DIN EN ISO 9001:2008) und akkreditiert (DIN EN ISO 15189:2007).

**Fachabteilungsschlüssel:** 0500  
**Art:** Hauptabteilung  
**Öffentliche Zugänge:** 53127 Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25

### Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

### Medizinische Leistungsangebote

- VX00** Molekulare Hämostaseologie (Molekulares Hämostaseologie-Labor)  
*Genetische Diagnostik von Blutgerinnungsstörungen*
- VX00** Hämophilie-Zentrum (Faktorenkonzentrate Depot, psychosozialer Dienst)  
*Diagnose und Betreuung von Patienten mit angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen, konsiliarärztlicher Dienst für stationäre Patienten, Dosierung der Blutgerinnungspräparate. Eliminierung von Hemmkörpern (Anti-Faktor VIII-Antikörpern) in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik I*
- VX00** Hämostaseologische Ambulanz (Thrombozytenfunktionslabor/Zytologische Diagnostik und Thrombozytenimmunologie/HLA-Labor) Identifizierung und Differenzierung von angeborenen Störungen im Bereich der thrombozytären und plasmatischen Hämostasefunktion, Steuerung von anti-thrombotischer Therapie. Diagnostik und Therapie des Antiphospholipid-Syndroms
- VX00** Klinische Hämostaseologie (Klinische Molekularbiologie, Allgemeine Gerinnungs-/Hämophilie Labor, Pädiatrische Hämostaseologie)  
*Durchführung von funktioneller und molekularer hämostaseologischer Diagnostik. Untersuchung von Patienten mit allen Formen angeborener und erworbener Gerinnungsstörungen, inklusive ärztlicher Begutachtung. Behandlung stationärer Patienten über einen konsiliarärztlichen Dienst*
- VX00** Herstellung von hämatopoetischen Stammzellpräparaten zur allogenen und autologen Transplantation  
*Zytapherese, Zellseparation, Zellkonservierung, Qualitätskontrolle, Zellrefusion*
- VX00** Transfusionsmedizin (blutgruppenserologisches/immunhämatologisches Labor, UKB/DRK-Blutdepot)  
*Bereitstellung von Blutkonserven, Abklärung von Unverträglichkeitserscheinungen oder hämolytischer Erkrankungen*
- VX00** Blutspendedienst (Vollblut-, maschinelle Plasma-/Thrombozytenspende, Blutkomponentenpräparation Spenderblutgruppenserologie/Infektionserologie, PCR-Diagnostik)  
*Auch Herstellung individuell angepasster Sonderpräparate sowie die Durchführung von Aderlasstherapien und Eigenblutspenden*

### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die Entnahme der hämatopoetischen Stammzellen erfolgt in enger Kooperation mit der Medizinischen Klinik und Poliklinik III – Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-410	93	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Allgemeine Gerinnungsambulanz - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen ambulanter Patienten, Steuerung von antithrombotischen Therapien (VX00)

#### Hämophilie-Zentrum - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

- » Behandlung mit Blutprodukten gemäß §§14, 15 TFG (VX00)
- » Durchführung klinischer Studien (VX00)
- » Hämophilie-Zentrum der Maximalversorgung (Faktorenkonzentrate Depot, psychosozialer Dienst) (VX00)

#### Allgemeine Gerinnungsambulanz; Hämophilie-Zentrum - Privatambulanz (AM07)

- » Behandlung mit Blutprodukten gemäß §§14, 15 TFG (VX00)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen ambulanter Patienten, Steuerung von antithrombotischen Therapien (VX00)
- » Durchführung klinischer Studien (VX00)
- » Hämophilie-Zentrum der Maximalversorgung (Faktorenkonzentrate Depot, psychosozialer Dienst) (VX00)

### Hämophilie-Zentrum - Hämophilie-Zentrum

- » Behandlung mit Blutprodukten gemäß §§14, 15 TFG (VX00)
- » Durchführung klinischer Studien (VX00)
- » Eine 24-Stunden multidisziplinäre Notfallversorgung (VX00)
- » Hämophilie-Zentrum der Maximalversorgung (Faktorenkonzentrate Depot, psychosozialer Dienst) (VX00)

### Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,6 Vollkräfte	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,1 Vollkräfte	0,0

### Ärztliche Fachexpertise

#### Facharztbezeichnung

- AQ01** Anästhesiologie
- AQ27** Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
- AQ32** Kinder- und Jugendmedizin
- AQ57** Rechtsmedizin
- AQ59** Transfusionsmedizin

#### Zusatz-Weiterbildung

- ZF01** Ärztliches Qualitätsmanagement
- ZF11** Hämostaseologie



# C Qualitätssicherung



## Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

### Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	109	99,10
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	28	100,00
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	55	83,60
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	92	96,70
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	45	100,00
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	43	100,00
Karotis-Revaskularisation (10/2)	84	98,80
Cholezystektomie (12/1)	72	100,00
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	165	95,80
Geburtshilfe (16/1)	1639	99,50
Hüftgelenknahe Femurfraktur (17/1)	51	100,00
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation (17/2)	133	100,00
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (17/3)	85	97,60
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation (17/5)	86	100,00

Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (17/7)	71	100,00
Mammachirurgie (18/1)	191	98,40
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI) (21/3)	2362	95,70
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	261	96,90
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	353	100,00
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH) <sup>1</sup>		100,00
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)		100,00
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)		100,00
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation, Nierentransplantation (PNTX)	Fallzahl < 4	100,00
Nierenlebenspende (NLS)	10	100,00
Lebertransplantation (LTX)	26	100,00
Neonatalogie (NEO)	437	97,50

<sup>1</sup> In den Leistungsbereichen isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

**Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für 0:**  
 Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet  
 bewertete Qualitätsindikatoren

Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen  
 oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	237 / 253
Ergebnis (Einheit)	93,70%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,20 - 97,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
Zähler / Nenner	209 / 223
Ergebnis (Einheit)	93,70%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	97,30 - 97,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
Zähler / Nenner	28 / 30
Ergebnis (Einheit)	93,30%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	94,10 - 94,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Antimikrobielle Therapie innerhalb der ersten 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	178 / 184
Ergebnis (Einheit)	96,70%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	94,50 - 94,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 1 (CRB-65-Score = 0)
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	45 / 47
Ergebnis (Einheit)	95,70%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	95,70 - 96,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-Score = 1 oder 2)
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	82 / 89
Ergebnis (Einheit)	92,10%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	90,80 - 91,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Verlaufskontrolle CRP oder PCT innerhalb der ersten 5 Tage nach Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage
Zähler / Nenner	159 / 170
Ergebnis (Einheit)	93,50%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,10 - 98,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	D50

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Überprüfung des diagnostischen oder therapeutischen Vorgehens bei Risikoklasse 2 (CRB-65-SCORE = 1 oder 2)
Kennzahlbezeichnung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit mittlerem Risiko
Zähler / Nenner	26 / 27
Ergebnis (Einheit)	96,30%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,30 - 97,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Überprüfung des diagnostischen oder therapeutischen Vorgehens bei Risikoklasse 3 (CRB-65-SCORE = 3 oder 4)
Kennzahlbezeichnung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit hohem Risiko
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	1,46 - 2,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
Zähler / Nenner	125 / 153
Ergebnis (Einheit)	81,70%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	92,70 - 93,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	D50

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung
Zähler / Nenner	120 / 125
Ergebnis (Einheit)	96,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,60 - 97,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	12 / 207
Ergebnis (Einheit)	5,80%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 13,80%
Vertrauensbereich	7,80 - 8,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,79
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,92 - 0,94
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikoklasse 1 (CRB-65-SCORE = 0)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit niedrigem Risiko
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,40%
Vertrauensbereich	1,50 - 1,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikoklasse 2 (CRB-65-SCORE = 1 bis 2)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit mittlerem Risiko
Zähler / Nenner	7 / 128
Ergebnis (Einheit)	5,50%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 14,40%
Vertrauensbereich	8,10 - 8,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikoklasse 3 (CRB-65-SCORE = 3 bis 4)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit hohem Risiko
Zähler / Nenner	4 / 22
Ergebnis (Einheit)	18,20%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 40,70%
Vertrauensbereich	22,60 - 24,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus
Zähler / Nenner	208 / 232
Ergebnis (Einheit)	89,70%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 98,00%
Vertrauensbereich	93,30 - 93,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	D50

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	10 / 127
Ergebnis (Einheit)	7,90%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	5,30 - 6,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Zähler / Nenner	10 / 127
Ergebnis (Einheit)	7,90%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	5,00 - 5,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,45
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,82
Vertrauensbereich	0,84 - 0,98
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Zähler / Nenner	19 / 127
Ergebnis (Einheit)	15,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	70,00 - 71,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit nach 30 Tagen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit 30 Tage nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	5,80 - 7,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Indikation zum kathetergestützten Aortenklappenersatz nach logistischem euroSCORE I
Zähler / Nenner	70 / 126
Ergebnis (Einheit)	55,60%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 52,00%
Vertrauensbereich	73,90 - 75,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,50 - 3,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02



Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,00 - 2,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,24
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,91
Vertrauensbereich	0,77 - 0,97
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Zähler / Nenner	34 / 85
Ergebnis (Einheit)	40,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	78,70 - 80,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit nach 30 Tagen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit 30 Tage nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,40 - 3,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Verschluss oder Durchtrennung des Ductus hepatocholedochus
Kennzahlbezeichnung	Verschluss oder Durchtrennung des Hauptgallengangs nach Entfernung der Gallenblase
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,11 - 0,14%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Verschlüssen oder Durchtrennungen des Ductus hepatocholedochus
Kennzahlbezeichnung	Verschluss oder Durchtrennung des Hauptgallengangs nach Entfernung der Gallenblase – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,87 - 1,14
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Reintervention aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,30 - 2,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reinterventionen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,33
Vertrauensbereich	0,99 - 1,05
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Reintervention aufgrund von Komplikationen nach laparoskopischer Operation
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase mittels Bauchspiegelung (Laparoskopie)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,10 - 1,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei geringem Sterblichkeitsrisiko
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten ohne lebensbedrohliche Grunderkrankung (ASA 1-3)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,10 - 0,14%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit im Krankenhaus
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,90 - 0,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,50
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,52
Vertrauensbereich	0,92 - 1,01
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Kennzahlbezeichnung	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)
Zähler / Nenner	60 / 61
Ergebnis (Einheit)	98,40%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	95,60 - 96,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaphylaxe bei Kaiserschnittentbindung
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts
Zähler / Nenner	679 / 679
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	97,30 - 97,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt > 20 Minuten
Kennzahlbezeichnung	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,72 - 1,14%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung des Nabelarterien pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen
Kennzahlbezeichnung	Bestimmung des Säuregehalts im Nabelschnurblut von Neugeborenen
Zähler / Nenner	1419 / 1446
Ergebnis (Einheit)	98,10%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	99,10 - 99,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,20 - 0,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten
Kennzahlbezeichnung	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
Zähler / Nenner	180 / 181
Ergebnis (Einheit)	99,40%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	95,20 - 95,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Kritischer Zustand des Neugeborenen
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 0,00%
Vertrauensbereich	0,00 - 0,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt
Zähler / Nenner	9 / 794
Ergebnis (Einheit)	1,10%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,30 - 1,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,87
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,25
Vertrauensbereich	0,98 - 1,04
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten ohne Episiotomie
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt ohne Dammschnitt
Zähler / Nenner	9 / 759
Ergebnis (Einheit)	1,20%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,00 - 1,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,46
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,70
Vertrauensbereich	0,96 - 1,08
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebentfernung
Kennzahlbezeichnung	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00%
Vertrauensbereich	1,50 - 1,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund
Kennzahlbezeichnung	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00%
Vertrauensbereich	13,00 - 14,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organerhaltung bei Ovaryingriffen
Kennzahlbezeichnung	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung
Zähler / Nenner	31 / 42
Ergebnis (Einheit)	73,80%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 77,80%
Vertrauensbereich	90,70 - 91,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20
Kommentar Krankenhaus	Im Rahmen der operativen Abklärung suspekter Eierstocksbefunde ist die Ruptur des Befundes in jedem Fall zu vermeiden. Daher ist in einigen Fällen vor dem Hintergrund der onkologischen Sicherheit die komplette Entfernung des Eierstocks der Ausschälung des suspekten Befundes mit erhöhter Rupturgefahr vorzuziehen. Als spezialisiertes Zentrum mit Schwerpunkt Eierstockserkrankungen werden uns gehäuft Patientinnen mit operativ anspruchsvollen, suspekt eingestuften größeren Eierstockstumoren zugewiesen

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Konisation bei Ektopie oder Normalbefund
Kennzahlbezeichnung	Operation am Muttermund (sog. Konisation) ohne bösartigen Befund
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,50%
Vertrauensbereich	3,20 - 4,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Fehlende postoperative Histologie nach Konisation
Kennzahlbezeichnung	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation am Muttermund (sog. Konisation)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00%
Vertrauensbereich	0,30 - 0,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Reizschwellenbestimmung der Vorhofsonde
Kennzahlbezeichnung	Kontrollieren der Vorhofsonde während der Operation
Zähler / Nenner	20 / 21
Ergebnis (Einheit)	95,20%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 84,20%
Vertrauensbereich	95,20 - 96,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Amplitudenbestimmung der Vorhofsonde
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalaus- schlags der Vorhofsonde während der Operation
Zähler / Nenner	23 / 23
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 87,20%
Vertrauensbereich	96,80 - 97,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Reizschwellenbestimmung der Ventrikelsonden
Kennzahlbezeichnung	Kontrollieren der Herzkammersonden wäh- rend der Operation
Zähler / Nenner	27 / 28
Ergebnis (Einheit)	96,40%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 88,40%
Vertrauensbereich	97,20 - 97,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Amplitudenbestimmung der Ventrikelsonden
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalaus- schlags der Herzkammersonden während der Operation
Zähler / Nenner	25 / 25
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 87,90%
Vertrauensbereich	96,70 - 97,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10



Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikation bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Beachtung der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Herzschrittmachers
Zähler / Nenner	96 / 99
Ergebnis (Einheit)	97,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	96,50 - 96,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Beachtung der Leitlinien bei der Auswahl eines Herzschrittmachers
Zähler / Nenner	97 / 98
Ergebnis (Einheit)	99,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	97,40 - 97,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Implantation eines Einkammersystems (VVI)
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Einkammer-Herzschrittmacher
Zähler / Nenner	8 / 9
Ergebnis (Einheit)	88,90%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75,00%
Vertrauensbereich	94,70 - 95,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Implantation eines Zweikammersystems (DDD)
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Zweikammer-Herzschrittmacher
Zähler / Nenner	81 / 82
Ergebnis (Einheit)	98,80%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00%
Vertrauensbereich	98,10 - 98,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00%
Vertrauensbereich	0,80 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Vorhofsendendislokation
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung der Sonde im Herzvorhof
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich	0,90 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Ventrikelsendendislokation
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung von Sonden in den Herzkammern
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich	0,70 - 0,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Vorhofsonden mit intrakardialer Signalamplitude ab 1,5 mV
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalaus-schlags der Schrittmachersonde im Vorhof
Zähler / Nenner	86 / 93
Ergebnis (Einheit)	92,50%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00%
Vertrauensbereich	92,10 - 92,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Ventrikelsonden mit intrakardialer Signalamplitude ab 4 mV
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalaus- schlags der Schrittmachersonden in den Herzkammern
Zähler / Nenner	96 / 98
Ergebnis (Einheit)	98,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	98,70 - 98,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Alle verstorbenen Patienten
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausauf- enthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,30 - 1,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhaus- aufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,57
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,03
Vertrauensbereich	1,00 - 1,13
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-System- wechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Reizschwellenbestimmung der Vorhofsonde
Kennzahlbezeichnung	Kontrollieren der Vorhofsonde während der Operation
Zähler / Nenner	16 / 16
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,00 - 98,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Reizschwellenbestimmung der Ventrikelsonden
Kennzahlbezeichnung	Kontrollieren der Herzkammersonden während der Operation
Zähler / Nenner	27 / 27
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich	99,00 - 99,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Amplitudenbestimmung der Ventrikelsonden
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalaus-schlags der Schrittmachersonde in der Herzkammer während der Operation
Zähler / Nenner	24 / 24
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich	98,50 - 99,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Amplitudenbestimmung der Vorhofsonde
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalaus-schlags der Schrittmachersonde im Vorhof während der Operation
Zähler / Nenner	15 / 15
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich	98,30 - 99,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Revidierte Vorhofsonden mit intrakardialer Signalamplitude ab 1,5 mV
Kennzahlbezeichnung	Anpassen der Vorhofsonde zum Erreichen eines ausreichenden Signalaus-schlags (mindestens 1,5 mV)
Zähler / Nenner	15 / 15
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 80,00\%$
Vertrauensbereich	91,20 - 93,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Revidierte Ventrikelsonden mit intrakardialer Signalamplitude ab 4 mV
Kennzahlbezeichnung	Anpassen der Herzkammersonde zum Erreichen eines ausreichenden Signalausfalls (mindestens 4 mV)
Zähler / Nenner	24 / 24
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	98,50 - 99,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation bei erfüllten Indikationskriterien
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien
Zähler / Nenner	116 / 131
Ergebnis (Einheit)	88,50%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	95,10 - 95,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U99
Kommentar Geschäftsstelle	zweizeitige Wechsel, Sondersituationen und Fehleinschätzungen des Arthrocores, plausible Epikrisen

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation
Zähler / Nenner	131 / 131
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	99,70 - 99,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der postoperativen Beweglichkeit nach Neutral-Null-Methode
Kennzahlbezeichnung	Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Hüftgelenks
Zähler / Nenner	130 / 131
Ergebnis (Einheit)	99,20%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	95,80 - 96,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,90 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen
Kennzahlbezeichnung	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,16
Vertrauensbereich	0,98 - 1,08
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,30 - 0,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Endoprothesenluxationen
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,73
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,39
Vertrauensbereich	0,82 - 0,98
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Wunde nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,40 - 0,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,56
Vertrauensbereich	0,98 - 1,13
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	5 / 131
Ergebnis (Einheit)	3,80%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,50 - 1,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,86
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,57
Vertrauensbereich	0,93 - 1,01
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,18 - 0,23%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,12
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,00 - 1,24
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Hüft-Endoprothesenwechsel bei erfüllten Indikationskriterien
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien
Zähler / Nenner	76 / 83
Ergebnis (Einheit)	91,60%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 84,70%
Vertrauensbereich	93,30 - 93,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation
Zähler / Nenner	82 / 83
Ergebnis (Einheit)	98,80%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	99,70 - 99,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10



Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,60 - 2,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen
Kennzahlbezeichnung	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,69
Vertrauensbereich	0,81 - 0,97
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,80 - 2,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Endoprothesenluxationen
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,76
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,46
Vertrauensbereich	0,97 - 1,15
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	6 / 83
Ergebnis (Einheit)	7,20%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	6,70 - 7,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,22
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,40
Vertrauensbereich	1,00 - 1,09
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	1,49 - 1,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,88 - 1,06
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Präoperative Verweildauer über 48 Stunden nach Aufnahme oder sturzbedingter Fraktur im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Operation über 48 Stunden nach Bruch des Oberschenkelknochens und Aufnahme im Krankenhaus
Zähler / Nenner	13 / 51
Ergebnis (Einheit)	25,50%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00%
Vertrauensbereich	12,80 - 13,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaphylaxe bei endoprothetischer Versorgung
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Versorgung des Bruchs mittels künstlichem Hüftgelenk
Zähler / Nenner	23 / 23
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	99,60 - 99,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Fehllage bzw. Lageveränderung der fixierenden Metallteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,00 - 1,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung bzw. Funktionsstörung der fixierenden Metallteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,70
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,92
Vertrauensbereich	0,96 - 1,08
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,60 - 0,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Endoprothesenluxationen
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks nach Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,31
Vertrauensbereich	0,82 - 1,01
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Wunde nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,00 - 1,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	3,85
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,84
Vertrauensbereich	0,94 - 1,05
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U99
Kommentar Geschäftsstelle	Sonderfälle, eine Fehldokumentation

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	5 / 51
Ergebnis (Einheit)	9,80%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,70 - 2,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	3,21
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,08
Vertrauensbereich	0,93 - 1,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikofaktor ASA 1 oder 2
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei ansonsten gesunden oder leicht erkrankten Patienten (ASA 1 oder 2)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,59 - 0,78%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikofaktor ASA 3
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit schwerer Allgemeinerkrankung (ASA 3)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	5,00 - 5,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei osteosynthetischer Versorgung
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs mittels fixierender Metallteile
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,60%
Vertrauensbereich	4,60 - 5,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei endoprothetischer Versorgung
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs mittels künstlichem Hüftgelenk
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 13,30%
Vertrauensbereich	5,70 - 6,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	2,15
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,97 - 1,02
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer bis 75 min
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation bis 75 Minuten
Zähler / Nenner	46 / 48
Ergebnis (Einheit)	95,80%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00%
Vertrauensbereich	90,80 - 92,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Reizschwellenbestimmung der Vorhofsonde
Kennzahlbezeichnung	Kontrollieren der Vorhofsonde während der Operation
Zähler / Nenner	28 / 28
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,70 - 99,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Amplitudenbestimmung der Vorhofsonde
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalaus-schlags der Schockgebersonde im Vorhof während der Operation
Zähler / Nenner	29 / 29
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,70 - 99,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Reizschwellenbestimmung der Ventrikelsonden
Kennzahlbezeichnung	Kontrollieren der Herzkammersonden während der Operation
Zähler / Nenner	71 / 71
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,50 - 98,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,31 - 0,59%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,11 - 0,29%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikation
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Schockgebers
Zähler / Nenner	83 / 89
Ergebnis (Einheit)	93,30%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	93,40 - 93,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Auswahl eines Schockgebers
Zähler / Nenner	83 / 89
Ergebnis (Einheit)	93,30%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	94,50 - 95,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Implantation eines Einkammersystems (VVI)
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Einkammer-Schockgeber (sog. VVI-Schockgeber)
Zähler / Nenner	9 / 11
Ergebnis (Einheit)	81,80%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75,00%
Vertrauensbereich	94,30 - 95,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10



Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Implantation eines Zweikammersystems (VDD, DDD)
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Zweikammer-Schockgeber (sog. VDD- oder DDD-Schockgeber)
Zähler / Nenner	37 / 39
Ergebnis (Einheit)	94,90%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00%
Vertrauensbereich	93,90 - 95,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit bis 60 Minuten bei Implantation eines CRT-Systems
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 60 Minuten bei CRT-Schockgeber
Zähler / Nenner	30 / 30
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	97,30 - 97,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Amplitudenbestimmung der Vorhofsonde
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalaus-schlags der Schockgebersonde im Vorhof während der Operation
Zähler / Nenner	74 / 74
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	99,60 - 99,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Amplitudenbestimmung der Ventrikelsonden
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalaus-schlags der Schockgebersonde in der Herzkammer während der Operation
Zähler / Nenner	88 / 88
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	99,50 - 99,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,50%
Vertrauensbereich	1,00 - 1,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Vorhofsendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde im Vorhof
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,70%
Vertrauensbereich	0,40 - 0,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Ventrikelsendendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde in der Herzkammer
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,40%
Vertrauensbereich	0,60 - 0,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,50 - 0,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,25
Vertrauensbereich	1,06 - 1,41
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Reizschwellenbestimmung der Vorhofsonde
Kennzahlbezeichnung	Kontrollieren der Vorhofsonde während der Operation
Zähler / Nenner	10 / 10
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,70 - 99,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Reizschwellenbestimmung der Ventrikelsonden
Kennzahlbezeichnung	Kontrollieren der Herzkammersonden während der Operation
Zähler / Nenner	31 / 31
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,70 - 99,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Amplitudenbestimmung der Vorhofsonde
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalausgangs der Vorhofsonde während der Operation
Zähler / Nenner	10 / 10
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	99,00 - 99,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revisi- on/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Amplitudenbestimmung der Ventrikelsonden
Kennzahlbezeichnung	Messen eines ausreichenden Signalaus- schlags der Herzkammersonden während der Operation
Zähler / Nenner	21 / 21
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,60 - 99,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revisi- on/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,20%
Vertrauensbereich	1,10 - 1,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revisi- on/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Vorhofsendendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde im Vorhof
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,20%
Vertrauensbereich	0,50 - 1,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revisi- on/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Ventrikelsondendislokation oder -dysfunk- tion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde in der Herzkammer
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,60%
Vertrauensbereich	0,50 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revisi- on/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausauf- enthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,40 - 1,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revisi- on/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausauf- enthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	2,17
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,48
Vertrauensbereich	0,95 - 1,31
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei asymptomatischer Karotisste- nose - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Operation bei einer um 60% verengten Halsschlagader und Be- schwerdefreiheit
Zähler / Nenner	15 / 15
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	97,00 - 97,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei symptomatischer Karotisste- nose - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Operation bei einer um 50% verengten Halsschlagader und Be- schwerden
Zähler / Nenner	27 / 27
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	98,60 - 99,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - offen chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,20 - 2,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod - offen chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod während der Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,06
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,23
Vertrauensbereich	0,94 - 1,10
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Schwere Schlaganfälle oder Tod - offen chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,20 - 1,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - offen chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,94
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,01
Vertrauensbereich	0,93 - 1,15
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Zähler / Nenner	5 / 6
Ergebnis (Einheit)	83,30%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	94,90 - 96,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H99
Kommentar Geschäftsstelle	Anwendung einer Regel gemäß Empfehlung der PG-Leitfaden.

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Zähler / Nenner	4 / 5
Ergebnis (Einheit)	80,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	96,90 - 98,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H99
Kommentar Geschäftsstelle	Anwendung einer Regel gemäß Empfehlung der PG-Leitfaden.

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,30 - 2,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Knie-Endoprothesenwechsel bei erfüllten Indikationskriterien
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien
Zähler / Nenner	60 / 71
Ergebnis (Einheit)	84,50%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 77,60%
Vertrauensbereich	92,50 - 93,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und –komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaphylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation
Zähler / Nenner	71 / 71
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	99,70 - 99,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und –komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	10 / 71
Ergebnis (Einheit)	14,10%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,30 - 3,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und –komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	4,29
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,19
Vertrauensbereich	0,89 - 1,04
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A42

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und –komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,33 - 0,53%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10



Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und –komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,82 - 1,30
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Knie-Endoprothesen-Erstimplantation bei erfüllten Indikationskriterien
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien
Zähler / Nenner	79 / 86
Ergebnis (Einheit)	91,90%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	96,50 - 96,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation
Zähler / Nenner	86 / 86
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	99,70 - 99,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der postoperativen Beweglichkeit nach Neutral-Null-Methode
Kennzahlbezeichnung	Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks
Zähler / Nenner	83 / 86
Ergebnis (Einheit)	96,50%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	97,40 - 97,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Beweglichkeit bei Entlassung mindestens 0/0/90 nach Neutral-Null-Methode
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks bei Entlassung
Zähler / Nenner	76 / 83
Ergebnis (Einheit)	91,60%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00%
Vertrauensbereich	91,20 - 91,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,08 - 0,12%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,02 - 1,45
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektion
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,30 - 0,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Zähler / Nenner	8 / 86
Ergebnis (Einheit)	9,30%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,20 - 1,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	3,69%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,20%
Vertrauensbereich	0,88 - 1,07%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	7,39%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,81%
Vertrauensbereich	0,96 - 1,05%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-chirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	5 / 60
Ergebnis (Einheit)	8,30%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	4,10 - 5,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-chirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,40 - 4,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-chirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit nach 30 Tagen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit 30 Tage nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	4,20 - 5,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-chirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,27
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,61
Vertrauensbereich	0,77 - 0,96
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Ischämiezeichen als Indikation zur elektiven Koronarangiographie
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Herzkatheteruntersuchung aufgrund von Beschwerden oder messbaren Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße
Zähler / Nenner	713 / 777
Ergebnis (Einheit)	91,80%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00%
Vertrauensbereich	92,80 - 93,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	PCI trotz fehlender klinischer und/oder nichtinvasiver Ischämiezeichen
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) ohne Beschwerden oder ohne messbare Durchblutungsstörungen
Zähler / Nenner	11 / 314
Ergebnis (Einheit)	3,50%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00%
Vertrauensbereich	3,60 - 3,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Erreichen des Rekanalisationsziels bei PCI mit der Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24h
Kennzahlbezeichnung	Erfolgreiche Aufdehnung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt innerhalb von 24 Stunden nach Diagnose (sog. PCI)
Zähler / Nenner	176 / 188
Ergebnis (Einheit)	93,60%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,00%
Vertrauensbereich	94,40 - 94,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Erreichen des Rekanalisationsziels bei allen PCI
Kennzahlbezeichnung	Erfolgreiche Aufdehnung der Herzkranzgefäße in Bezug auf alle durchgeführten Aufdehnungen (sog. PCI)
Zähler / Nenner	1014 / 1089
Ergebnis (Einheit)	93,10%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,00%
Vertrauensbereich	94,30 - 94,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei isolierter Koronarangiographie
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung
Zähler / Nenner	57 / 1184
Ergebnis (Einheit)	4,80%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,20 - 1,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei isolierter Koronarangiographie
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	2,08
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,35
Vertrauensbereich	1,01 - 1,08
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei PCI
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI)
Zähler / Nenner	75 / 1026
Ergebnis (Einheit)	7,30%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,70 - 2,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei PCI
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,77
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,19
Vertrauensbereich	1,02 - 1,06
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Median der Durchleuchtungsdauer bei isolierter Koronarangiographie
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Durchleuchtung (Zentralwert) mit Röntgenstrahlen bei einer Herzkatheteruntersuchung
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00min
Vertrauensbereich	3,00 - 3,00min
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Median der Durchleuchtungsdauer bei PCI
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Durchleuchtung (Zentralwert) mit Röntgenstrahlen bei Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 12,00min
Vertrauensbereich	9,20 - 9,30min
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20
Kommentar Krankenhaus	Am kardiologischen Interventionszentrum des Universitätsklinikums Bonn werden überdurchschnittlich häufig hochkomplexe Prozeduren durchgeführt. Aufgrund der Vielzahl dieser Interventionen bei denen komplexe Koronarstenosen behandelt werden, ist die Durchleuchtungszeit geringfügig höher als im Bundesdurchschnitt.

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Isolierte Koronarangiographien mit Flächendosisprodukt über 3500 cGy*cm <sup>2</sup>
Kennzahlbezeichnung	Strahlenbelastung bei einer Herzkatheteruntersuchung (Flächendosisprodukt über 3.500 cGy*cm <sup>2</sup> )
Zähler / Nenner	659 / 1299
Ergebnis (Einheit)	50,70%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 47,20%
Vertrauensbereich	23,80 - 24,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	D50
Kommentar Krankenhaus	Am kardiologischen Interventionszentrum des Universitätsklinikums Bonn werden überdurchschnittlich häufig hochkomplexe Prozeduren durchgeführt. Aufgrund der Vielzahl dieser Interventionen bei denen komplexe Koronarstenosen behandelt werden, ist die Durchleuchtungszeit geringfügig höher als im Bundesdurchschnitt.

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Isolierte PCI mit Flächendosisprodukt über 6.000 cGy*cm <sup>2</sup>
Kennzahlbezeichnung	Strahlenbelastung bei einer Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI mit Flächendosisprodukt über 6.000 cGy*cm <sup>2</sup> )
Zähler / Nenner	34 / 74
Ergebnis (Einheit)	45,90%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 57,30%
Vertrauensbereich	27,50 - 28,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Einzeitig-PCI mit Flächendosisprodukt über 8.000 cGy*cm <sup>2</sup>
Kennzahlbezeichnung	Strahlenbelastung bei Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI mit Flächendosisprodukt über 8.000 cGy*cm <sup>2</sup> )
Zähler / Nenner	442 / 1008
Ergebnis (Einheit)	43,80%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 46,10%
Vertrauensbereich	21,80 - 22,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Zähler / Nenner	33 / 60
Ergebnis (Einheit)	55,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	80,50 - 82,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Isolierte Koronarangiographien mit einer Kontrastmittelmenge über 150 ml
Kennzahlbezeichnung	Isolierte Koronarangiographien mit einer Kontrastmittelmenge über 150 ml
Zähler / Nenner	126 / 1302
Ergebnis (Einheit)	9,70%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 19,70%
Vertrauensbereich	7,90 - 8,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Isolierte PCI mit einer Kontrastmittelmenge über 200 ml
Kennzahlbezeichnung	Isolierte PCI mit einer Kontrastmittelmenge über 200 ml
Zähler / Nenner	7 / 74
Ergebnis (Einheit)	9,50%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 50,70%
Vertrauensbereich	20,70 - 21,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Einzeitig-PCI mit einer Kontrastmittelmenge über 250 ml
Kennzahlbezeichnung	Einzeitig-PCI mit einer Kontrastmittelmenge über 250 ml
Zähler / Nenner	153 / 1015
Ergebnis (Einheit)	15,10%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 35,70%
Vertrauensbereich	15,60 - 15,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10



Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna
Kennzahlbezeichnung	Verwendung der linksseitigen Brustwandarterie als Umgehungsgefäß (sog. Bypass)
Zähler / Nenner	329 / 350
Ergebnis (Einheit)	94,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	93,90 - 94,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	11 / 392
Ergebnis (Einheit)	2,80%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,80 - 3,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Zähler / Nenner	7 / 350
Ergebnis (Einheit)	2,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,80 - 2,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,94
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,56
Vertrauensbereich	0,87 - 0,98
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Zähler / Nenner	178 / 392
Ergebnis (Einheit)	45,40%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	78,80 - 79,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit nach 30 Tagen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit 30 Tage nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,90 - 3,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00%
Vertrauensbereich	12,30 - 17,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Tod durch operative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit innerhalb von 24 Stunden nach der Transplantation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00%
Vertrauensbereich	1,00 - 2,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Verweildauer
Kennzahlbezeichnung	Dauer des Krankenhausaufenthaltes nach Operation
Zähler / Nenner	8 / 29
Ergebnis (Einheit)	27,60%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 30,00%
Vertrauensbereich	20,90 - 26,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	12 / 16
Ergebnis (Einheit)	75,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	76,20 - 81,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	9 / 18
Ergebnis (Einheit)	50,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	70,20 - 75,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	15 / 27
Ergebnis (Einheit)	55,60%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	65,10 - 70,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,49
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,78 - 1,08
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Zähler / Nenner	9 / 19
Ergebnis (Einheit)	47,40%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 63,50%
Vertrauensbereich	69,10 - 74,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Zähler / Nenner	12 / 16
Ergebnis (Einheit)	75,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,00%
Vertrauensbereich	75,40 - 80,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Zähler / Nenner	15 / 28
Ergebnis (Einheit)	53,60%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 50,00%
Vertrauensbereich	63,80 - 69,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperatives Präparatröntgen bei mammographischer Drahtmarkierung
Kennzahlbezeichnung	Untersuchung des entfernten Gewebes mittels Röntgen während der Operation
Zähler / Nenner	25 / 26
Ergebnis (Einheit)	96,20%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	96,50 - 96,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatalogie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeburten
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden
Zähler / Nenner	17 / 415
Ergebnis (Einheit)	4,10%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,80 - 0,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatalogie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,17
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,11
Vertrauensbereich	0,84 - 0,97
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatalogie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	14 / 379
Ergebnis (Einheit)	3,70%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,70 - 0,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,10
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,40
Vertrauensbereich	0,84 - 0,98
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Intra- und periventriculäre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	4,20 - 5,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Hirnblutungen (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,57
Referenzbereich (bundesweit)	<= 0,00
Vertrauensbereich	0,90 - 1,08
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,80 - 3,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an höhergradigen Frühgeborenenretinopathien (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 0,00
Vertrauensbereich	0,79 - 1,01
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	7,60 - 8,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Bronchopulmonalen Dysplasien (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,13
Referenzbereich (bundesweit)	<= 0,00
Vertrauensbereich	0,93 - 1,06
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Kinder mit nosokomialen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,17
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,03 - 1,14
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit nosokomialen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,58
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,48
Vertrauensbereich	0,90 - 0,99
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Anzahl nosokomialer Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,29
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,21 - 1,32
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) der Anzahl nosokomialer Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	0,48
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,33
Vertrauensbereich	0,88 - 0,96
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Pneumothorax bei beatmeten Kindern
Kennzahlbezeichnung	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Zähler / Nenner	14 / 175
Ergebnis (Einheit)	8,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	4,70 - 5,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.



Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) bei beatmeten Kindern mit Pneumothorax (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	1,28
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,53
Vertrauensbereich	0,95 - 1,06
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Durchführung eines Hörtests
Kennzahlbezeichnung	Durchführung eines Hörtests
Zähler / Nenner	285 / 300
Ergebnis (Einheit)	95,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,90 - 98,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Aufnahmetemperatur unter 36.0 Grad
Kennzahlbezeichnung	Körpertemperatur unter 36.0 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus
Zähler / Nenner	25 / 406
Ergebnis (Einheit)	6,20%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,00%
Vertrauensbereich	4,60 - 4,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Aufnahmetemperatur über 37.5 Grad
Kennzahlbezeichnung	Körpertemperatur über 37.5 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus
Zähler / Nenner	35 / 406
Ergebnis (Einheit)	8,60%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 13,50%
Vertrauensbereich	7,10 - 7,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	0 / 10
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,00 - 0,53%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 1 Jahr nach Nierenspende
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,00 - 0,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Dialyse beim Lebendspender erforderlich
Kennzahlbezeichnung	Dialyse beim Spender erforderlich
Zähler / Nenner	0 / 10
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,00 - 0,53%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (1 Jahr nach Nierenlebenspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 1 Jahr nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,02 - 0,78%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Neu aufgetretene arterielle Hypertonie innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Neu aufgetretener Bluthochdruck innerhalb des 1. Jahres nach Nierenspende
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	8,80 - 14,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 2 Jahre nach Nierenspende
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,10 - 1,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (2 Jahre nach Nierenlebenspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 2 Jahre nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,08 - 0,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 3 Jahre nach Nierenspende
Zähler / Nenner	0 / 6
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,50 - 2,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (3 Jahre nach Nierenlebenspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 3 Jahre nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	0 / 6
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,09 - 1,25%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Intra- oder postoperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Intra- oder postoperative Komplikationen
Zähler / Nenner	0 / 10
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00%
Vertrauensbereich	1,40 - 3,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebenspende oder angenommener Tod des Spenders bei unbekanntem Überlebensstatus nach 1 Jahr
Kennzahlbezeichnung	Tod des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebenspende oder angenommener Tod des Spenders bei unbekanntem Überlebensstatus nach 1 Jahr
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	2,67 - 5,43%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebenspende oder angenommener Tod des Spenders bei unbekanntem Überlebensstatus nach 2 Jahren
Kennzahlbezeichnung	Tod des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebenspende oder angenommener Tod des Spenders bei unbekanntem Überlebensstatus nach 2 Jahren
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	4,71 - 8,09%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebenspende oder angenommener Tod des Spenders bei unbekanntem Überlebensstatus nach 3 Jahren
Kennzahlbezeichnung	Tod des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebenspende oder angenommener Tod des Spenders bei unbekanntem Überlebensstatus nach 3 Jahren
Zähler / Nenner	0 / 6
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	8,32 - 12,98%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00%
Vertrauensbereich	0,70 - 1,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats nach postmortaler Organspende
Kennzahlbezeichnung	Sofortige Funktionsaufnahme der transplantierten Niere (eines verstorbenen Spenders) beim Empfänger
Zähler / Nenner	5 / 8
Ergebnis (Einheit)	62,50%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00%
Vertrauensbereich	74,00 - 78,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats nach Lebendorganspende
Kennzahlbezeichnung	Sofortige Funktionsaufnahme der transplantierten Niere (eines lebenden Spenders) beim Empfänger
Zähler / Nenner	9 / 9
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	93,90 - 96,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung nach postmortaler Organspende
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere (eines verstorbenen Spenders) bei Entlassung
Zähler / Nenner	8 / 8
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 70,00\%$
Vertrauensbereich	82,50 - 86,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung nach Lebendorganspende
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere (eines lebenden Spenders) bei Entlassung
Zähler / Nenner	9 / 9
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 80,00\%$
Vertrauensbereich	94,70 - 97,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	17 / 20
Ergebnis (Einheit)	85,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	95,40 - 97,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Transplantatversagen innerhalb des 1. Jahres nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 18,10\%$
Vertrauensbereich	4,80 - 6,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (1 Jahr nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	13 / 15
Ergebnis (Einheit)	86,70%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	96,40 - 97,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Keine behandlungsbedürftige Abstoßung innerhalb des 1. Jahres nach Nierentransplantation
Kennzahlbezeichnung	Keine behandlungsbedürftige Abstoßung der transplantierten Niere innerhalb des 1. Jahres
Zähler / Nenner	16 / 20
Ergebnis (Einheit)	80,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	83,70 - 86,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	24 / 33
Ergebnis (Einheit)	72,70%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	93,00 - 94,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Transplantatversagen innerhalb von 2 Jahren nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	6,00 - 8,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (2 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	22 / 23
Ergebnis (Einheit)	95,70%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	97,30 - 98,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	26 / 28
Ergebnis (Einheit)	92,90%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	91,20 - 93,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Transplantatversagen innerhalb von 3 Jahren nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	8,10 - 10,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	24 / 24
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	98,30 - 99,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02



Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Intra- oder postoperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Intra- oder postoperative Komplikationen
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 25,00%
Vertrauensbereich	18,10 - 21,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Zähler / Nenner	17 / 20
Ergebnis (Einheit)	85,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	94,30 - 96,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41
Kommentar Krankenhaus	Im Dialog mit AQUA wurden bereits im Dezember 2012 Maßnahmen zur Prozess und Strukturverbesserung ergriffen.

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Zähler / Nenner	24 / 33
Ergebnis (Einheit)	72,70%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 79,90%
Vertrauensbereich	89,60 - 91,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41
Kommentar Krankenhaus	Im Dialog mit AQUA wurden bereits im Dezember 2012 Maßnahmen zur Prozess und Strukturverbesserung ergriffen.

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Zähler / Nenner	26 / 28
Ergebnis (Einheit)	92,90%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 77,10%
Vertrauensbereich	84,70 - 87,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	0 / 9
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00%
Vertrauensbereich	1,70 - 6,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse bei Entlassung
Zähler / Nenner	8 / 9
Ergebnis (Einheit)	88,90%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75,00%
Vertrauensbereich	80,20 - 88,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Entfernung des Pankreastransplantats
Kennzahlbezeichnung	Entfernung der transplantierten Bauchspeicheldrüse
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00%
Vertrauensbereich	7,40 - 14,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	7 / 7
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	91,40 - 96,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (1 Jahr nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 1 Jahr
Zähler / Nenner	6 / 7
Ergebnis (Einheit)	85,70%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	79,70 - 87,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	85,70 - 92,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (2 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 2 Jahren
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	77,60 - 86,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	83,70 - 91,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 3 Jahren
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	74,10 - 84,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Zähler / Nenner	7 / 8
Ergebnis (Einheit)	87,50%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	90,30 - 95,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	81,90 - 89,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	74,90 - 84,60%'
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Legende - Bewertung durch den Strukturierten Dialog		
A41	=	Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel
A42	=	Keine (ausreichend erklärenden) Gründe für die rechnerische Auffälligkeit benannt
A99	=	Sonstiges (im Kommentar erläutert)
D50	=	Unvollständige oder falsche Dokumentation
D51	=	Softwareprobleme haben eine falsche Dokumentation verursacht
D99	=	Sonstiges (im Kommentar erläutert)
H20	=	Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement der Einrichtung zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
H99	=	Sonstiges (im Kommentar erläutert)
N01	=	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
N02	=	Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
N99	=	Sonstiges (im Kommentar erläutert)
R10	=	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
S90	=	Verzicht auf Maßnahmen im Strukturierten Dialog
S91	=	Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen
S99	=	Sonstiges (im Kommentar erläutert)
U31	=	Besondere klinische Situation
U32	=	Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle
U99	=	Sonstiges (im Kommentar erläutert)

### Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- » Koronare Herzkrankheit (KHK)
- » Brustkrebs

### Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Kommentar
Lebertransplantation	20	52	Die erbrachte Menge entspricht der Summe aus Lebertransplantationen und Leberentnahmen.
Nierentransplantation	25	22	Notfälle, keine planbaren Leistungen (MM01)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	14	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	45	
Stammzelltransplantation	25	71	
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	111	

Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

- CQ01** Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma
- CQ02** Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten
- CQ05** Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1
- CQ08** Maßnahmen zur Qualitätssicherung der herzchirurgischen Versorgung bei Kindern und Jugendlichen gemäß § 137 Abs. 1 Nr. 2 SGB V

Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl (Personen)
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	483
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	224
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	174

# D Qualitätsmanagement





## Qualitätspolitik

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient. Die Erfüllung seiner Bedürfnisse ist ein ebenso zentrales Anliegen wie die langfristige Gestaltung der Beziehung zu unseren Geschäftspartnern zum gegenseitigen Vorteil. Als Klinikum der Maximalversorgung und als Universitätsklinikum gehören Forschung und Lehre zu unserem Selbstverständnis. Die Übertragung dieser Sichtweisen in den Alltag erfolgte durch die Erstellung eines Leitbildes, welches zugleich unsere Qualitätspolitik ist. Es wurde unter Federführung der Arbeitsgemeinschaft Medizinische Ethik in einem interdisziplinären Team im Auftrag des Vorstandes entwickelt. Die Beschäftigten konnten sich auf einer Intranetplattform aktiv an der Diskussion zum Leitbild beteiligen. Die schließlich vom Vorstand verabschiedete Fassung wurde in Beschäftigtenversammlungen und in der Beschäftigtenzeitung vorgestellt; über das Inter- und Intranet sowie Informationsbroschüren steht es den Patienten und anderen Interessierten zur Verfügung.



### Präambel

Das Universitätsklinikum Bonn orientiert sich am Wohl der ihm anvertrauten Menschen und der hier Tätigen.

Seine besondere Leistungskraft beruht auf der Einheit und dem Zusammenspiel von Forschung, Lehre und Krankenversorgung als Grundlage exzellenter Hochschulmedizin. Das Universitätsklinikum Bonn versteht sich auch als ein Element der Universität, mit deren unterschiedlichen Fachbereichen ein intensiver wissenschaftlicher Austausch gepflegt wird. Die Würde des erkrankten und leidenden Menschen wird ebenso geachtet wie die aller Tätigen. Dies duldet keine Diskriminierung aufgrund der Herkunft, Geschlecht, Behinderung oder Religionszugehörigkeit.

Als prominente Einrichtung des Gesundheitswesens ist es sich seiner Verantwortung für das Gemeinwohl bewusst.



### Patientinnen und Patienten

Die Beschäftigten des Universitätsklinikum Bonn achten die Würde und den Willen der Patienten und richten ihr Handeln auf deren Wohl aus. Wir begegnen unseren Patienten und ihren Angehörigen mit Achtung und Wertschätzung.

Wir folgen den Grundsätzen der Gleichbehandlung und Vertraulichkeit und achten die Persönlichkeitsrechte.

Individuelle Betreuung, umfassende Information, persönliche Zuwendung und partnerschaftliche Kooperation können den Patienten eine Perspektive für den Umgang mit ihrer jeweiligen Krankheit eröffnen.

Auch in der letzten Lebensphase betreuen und begleiten wir die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen unter Berücksichtigung ihrer sozialen, psychischen, physischen und spirituellen Bedürfnisse.

In ethischen Grenzsituationen findet interdisziplinäre Beratung statt, um ein angemessenes Vorgehen zu finden.



### Krankenversorgung

Als Krankenhaus der Maximalversorgung handelt das Universitätsklinikum Bonn in allen Bereichen auf höchstem Niveau.

Ziel der Krankenversorgung ist die Heilung, Linderung von Leiden und nachhaltige Gesundheitsförderung sowie die Sicherung einer möglichst hohen Lebensqualität.

Der Transfer von Innovation und Wissen aus der Spitzenforschung in die Krankenversorgung ist für das Universitätsklinikum Bonn selbstverständlich. Dies garantiert die Versorgung unserer Patienten auf der Basis modernster Diagnostik- und Therapieverfahren, insbesondere durch die Nähe der klinischen Forschung.



### Akademische Lehre

Die akademische Lehre ist eine der Kernaufgaben des Universitätsklinikum Bonn.

Moderne Lehre ist geprägt von Professionalität wie Praxisnähe und bringt aktuelle Forschungsergebnisse ein. Die Einbeziehung von Patienten in die Lehre ist unabdingbar. Dies verlangt Aufklärung und Einfühlungsvermögen.

Wir leisten in Aus-, Fort- und Weiterbildung überzeugende Arbeit und sichern den Nachwuchs engagierter Studierender und Beschäftigter. Damit tragen wir zur Qualitätsentwicklung der medizinischen Versorgung bei.



### Kommunikation

Transparenz, Wertschätzung und Vertrauen in der Kommunikation prägen unsere Unternehmenskultur auf und zwischen allen Ebenen.

Unsere Unternehmenskultur setzt auf den respektvollen Umgang mit den Patienten und den am Universitätsklinikum Bonn Tätigen. Höchste fachliche Qualität resultiert aus konstruktiver Zusammenarbeit und der Bereitstellung von Strukturen, die eine effektive und produktive Arbeit und Vernetzung erlauben. Die Verantwortlichen aller Arbeitsbereiche informieren die Beschäftigten über die laufenden Entscheidungsprozesse und beteiligen sie im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten.





### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Beschäftigten bringen ihre fachliche und soziale Kompetenz am Universitätsklinikum Bonn ein.

Höchste fachliche Ansprüche in Forschung, Lehre und Krankenversorgung sowie in der Verwaltung streben die am Universitätsklinikum Bonn Tätigen in ihrer täglichen Arbeit an. Dies verlangt Aus-, Fort- und Weiterbildung, die vom Universitätsklinikum Bonn nachhaltig gefördert werden und die der Eigenverantwortung und Selbstverpflichtung bedürfen. Die individuelle Leistung und die Bündelung unserer Kräfte und Potenziale im Team gewährleisten, den Herausforderungen des Gesundheitswesens erfolgreich zu begegnen. Integrität und Loyalität bestimmen unser Verhalten in der Öffentlichkeit und in Kooperationspartnerschaften.

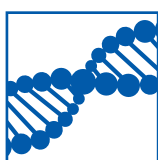
Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung für eine familienfreundliche und gesundheitsfördernde Arbeitswelt. Die Zufriedenheit der Beschäftigten ist mitentscheidend für den Erfolg des Universitätsklinikum Bonn.



### Kooperation

In unseren Partnerschaften arbeiten wir konstruktiv und fair zusammen.

Das Universitätsklinikum Bonn ist in ein Netzwerk gegenseitig abhängiger Institutionen eingebunden. Dieses umfasst ambulant tätige Ärzte/Ärztinnen, Krankenhäuser, kirchliche und soziale Institutionen, Kostenträger, Forschungsförderungsorganisationen, Forschungseinrichtungen, die öffentliche Hand und die Wirtschaft. Wir verpflichten uns, die Zusammenarbeit bestmöglich durch gegenseitige Wertschätzung, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit zu pflegen. Als Universitätsklinikum sind wir uns unserer Vorbildfunktion bewusst.



### Forschung

Das Universitätsklinikum Bonn und die Medizinische Fakultät bilden gemeinsam eine national und international tätige kooperations- und schwerpunktorientierte Forschungseinrichtung.

Biomedizinische und gesundheitsbezogene Spitzenforschung werden durch die Medizinische Fakultät der Universität Bonn und das Universitätsklinikum Bonn gemeinschaftlich realisiert. Wir folgen stets den rechtlichen und ethischen Normen guter wissenschaftlicher Praxis.



## Qualitätsziele

Die Qualitätspolitik ergibt sich aus dem Leitbild des UKB. Die daraus abgeleiteten Qualitätsziele werden regelmäßig durch den Vorstand überprüft und angepasst. Im Berichtsjahr wurden vom Vorstand folgende übergeordnete Qualitätsziele verabschiedet:

### Forschung

Die Spitzenforschung am Universitätsklinikum Bonn stellt eine nationale und internationale Ausrichtung sicher.

### Akademische Lehre

Um unsere Nachwuchskräfte nachhaltig zu qualifizieren, werden verstärkt praxisnahe und aktuelle Forschungsergebnisse in die akademische Lehre eingebracht.

### Krankenversorgung

Die medizinische Krankenversorgung erfolgt auf Basis modernster Diagnostik- und Therapieverfahren, wird leitliniengerecht umgesetzt und garantiert die Einbeziehung der erforderlichen Fachexperten.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Einführung neuer Beschäftigter erfolgt durch eine strukturierte Einarbeitung. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung wird individuell und anforderungsgerecht geplant und vom UKB nachhaltig gefördert.

### Patientinnen und Patienten

Unsere Patientinnen und Patienten und deren Angehörige erhalten eine ausreichende, den individuellen Bedürfnissen angepasste Aufklärung und Information.

Wir handeln nach den Grundprinzipien der Wertschätzung und der Gleichbehandlung und ziehen die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige als Partner in die Behandlung mit ein.

Unsere Patientinnen und Patienten haben mittels Befragung die Möglichkeit, dem UKB strukturiert Rückmeldungen zu Verbesserungspotentialen aufzuzeigen.

### Kommunikation

Unsere Unternehmenskultur garantiert eine qualitativ hochwertige und konstruktive Zusammenarbeit auf allen Unternehmensebenen.

### Gemeinwohl und Wirtschaftlichkeit

Eine ständige Optimierung der Unternehmensprozesse und der wirtschaftliche Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen zeichnen unser unternehmerisches Handeln aus.

### Kooperation

Das Zusammenwirken mit unseren Partnern aus den unterschiedlichen Sektoren erfolgt wertschätzend und wir nehmen bewusst eine Vorbildfunktion ein.

## Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Um den Qualitätsgedanken zu leben und zu vertiefen, wurden am UKB im Berichtsjahr folgende Strukturen eingesetzt:

### Vorstand

Der Vorstand als oberste Leitung ist für die Einführung und Aufrechterhaltung sowie für die kontinuierliche Verbesserung der Wirksamkeit des QM-Systems verantwortlich. Er legt die Qualitätspolitik, Qualitätsziele und die Organisationsstruktur fest und stellt die dafür benötigten Ressourcen zur Verfügung.

### Leiter einer Organisationseinheit

Die Leitung einer Organisationseinheit wie z.B. Klinik- und Institutsdirektoren/innen, Leiter/innen zentraler Einrichtungen sowie Geschäftsbereichsleiter/innen unterstützen ihr Personal durch Erteilung angemessener Befugnisse und Mittel zur Erfüllung ihrer Pflichten. Zu den Aufgaben und Befugnissen der Leitungen der Organisationseinheiten zählen die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorgaben und die jährliche Festlegung der Qualitätsziele. Dabei orientieren sie sich an den übergeordneten Qualitätszielen des UKB und berücksichtigen Rückmeldungen von Patienten, Beschäftigten, Partnern und Kunden. Zusätzlich führen die Leitungen der akkreditierten Labore sowie der zertifizierten Zentren, des Bildungszentrums, der Organzentren und der Servicegesellschaft MediStructura GmbH in der Leitungsfunktion eines zertifizierten Unterstandortes eine jährliche Managementbewertung durch.

### Abteilung für Qualitäts- und Risikomanagement (QRM)

Als Abteilung des Geschäftsbereichs 5 Medizinmanagement des Ärztlichen Direktors und Vorstandsvorsitzenden ist das Qualitäts- und Risikomanagement für den Betrieb der entsprechenden Managementsysteme und deren Zertifizierung bzw. Akkreditierung verantwortlich. Es betreibt die Rückmeldesysteme (CIRS, interne Audits, Patientenbefragung, Risikomanagement u.a.) und verantwortet die Regelungen wie das QM-Handbuch und die Übergeordneten Verfahrensanweisungen, welche übergreifend für das gesamte UKB gültig sind.

Das QRM ist für die Planung und Durchführung von internen Audits, der Sitzung des QM-Beirats und Verbesserungsprojekten zuständig und koordiniert die Zertifizierungen und Akkreditierungen. Die Ergebnisse werden in der Managementbewertung dargestellt und vom Vorstand bewertet. Darüber hinaus ist das QRM für die geforderte externe Qualitätssicherung und die regelmäßige Erstellung von Qualitätsberichten verantwortlich.

### Qualitätsbeauftragte (QB)

Die QBs sind für die Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems in der entsprechenden Organisationseinheit verantwortlich. Sie unterstützen bei der Festlegung und Verbesserung von qualitätsrelevanten Prozessen in ihrem Bereich, sind Ansprechpartner für die in der Organisationseinheit arbeitenden Beschäftigten und Bindeglied zur Abteilung QRM. Die QBs werden von den Klinikdirektoren/Geschäftsbereichsleitern ernannt und wirken bei der Erstellung der übergreifenden Regelungen mit.

### Zentrumskoordinator/in

Die/Der Zentrumskoordinator/in ist eine benannte Person aus den Kliniken zur Koordination der Zentren. Sie stellt die Einbindung des Qualitätsmanagements (QRM und QB) sicher.

Zu den Aufgaben und Befugnissen der/des Zentrumskoordinators/in zählen unter anderem:

- » Verantwortung für die für das Zentrum erforderlichen Schnittstellen zu weiteren Behandlungspartnern (Fachabteilungen, externe Partner)
- » Überwachung der Einhaltung der fachlichen Anforderungen und Qualifikation der Beschäftigten des Zentrums.
- » Organisation (strukturierte Planung, Einladung und Protokollierung) von Qualitätszirkeln und M&M-Konferenzen (in Abstimmung mit dem QB)
- » etc.

### Beschäftigte

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums sind die tragende Säule des QM-Systems, geben Rückmeldungen zum System und stellen den Kontakt zu den Patienten und anderen Interessengruppen her.

### QM-Beirat

Der QM-Beirat ist interdisziplinär zusammengesetzt, dient der Weiterentwicklung des QM-Systems des UKB, steht dem Vorstand beratend zur Seite und tagt regelmäßig. Ziel ist es, das QM-System möglichst praktikabel für die Mitarbeiter zu gestalten und Anregungen vom Ort der Leistungserbringung in die strategische Ausrichtung des QM einzubringen.

Zu den Aufgaben des QM-Beirates zählen unter anderem:

- » Empfehlung zu qualitätsrelevanten Themen zur strategischen Ausrichtung unter Beachtung neuer gesetzlicher Anforderungen und auf Basis von Qualitätszahlen
- » Beraten zu Schwerpunkten bei der Weiterentwicklung des QM-Systems (z.B. Unterstützung bei der operativen Umsetzung von UKB-Qualitätszielen)
- » Empfehlungen für zukünftige Vorstandsentscheidungen zu Qualitätsmaßnahmen
- » etc.



## Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Instrumente zur Messung und Verbesserung der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität am Universitätsklinikum Bonn eingesetzt. Zum Einsatz kamen folgende Werkzeuge:

### Interne Audits

Im Rahmen der vom Vorstand beschlossenen Gesamtzertifizierung werden - organisiert durch die Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement - regelmäßig interne Begehungen in den zertifizierten oder darauf vorbereiteten Kliniken bzw. Bereichen durchgeführt. Sie dienen nicht nur dazu, die Umsetzung des QM-Systems vor Ort zu überprüfen, sondern bieten auch Gelegenheit für fachlichen Austausch und Informationsweitergabe. Aus diesem Grund werden grundsätzlich interdisziplinäre Auditteams eingesetzt. Mit der Einbindung aller Berufsgruppen und Fachgebiete wird nicht nur eine bessere Verbreitung des Verständnisses für Qualität erreicht, sondern erhalten auch die auditierten Bereiche einen höheren Nutzen aus den Begehungen.

### Verbesserung der Behandlungsqualität durch Critical Incident Reporting System

Seit Dezember 2009 wird am Universitätsklinikum Bonn durch die Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement ein Critical-Incident-Reporting-System (CIRS) betrieben. Hierfür wurden Meldekreise in den Kliniken und Zentren definiert und aus erfahrenen Beschäftigten Auswertungsteams gebildet. Alle Meldungen werden in regelmäßigen Sitzungen besprochen, bewertet und Lösungen erarbeitet. Eines der wichtigsten aus CIRS resultierenden Verbesserungsprojekte stellt das Vorgehen bei Notfällen dar. Dafür wurde bereits in 2012 die Ist-Situation umfassend analysiert und ein Notfallkonzept erarbeitet, welches auch in 2013 sukzessive umgesetzt wird. Es sieht unter anderem ein klinikweit einheitliches Notfallequipment und intensive Schulung der Beschäftigten vor.

### Qualitätszirkel

Zur bereichsübergreifenden Information und Abstimmungen werden durch die Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement regelmäßig im Jahr Treffen für alle Qualitätsbeauftragten des UKB organisiert. Themen sind Ergebnisse der internen und externen Audits, Best-Practice-Beispiele, gesetzliche und regulatorische Änderungen sowie bereichsübergreifende Regelungen des QM-Systems.

Ergänzend dazu führen die einzelnen Zentren, Kliniken, Institute bzw. Organisationseinheiten eigene Qualitätszirkel durch als Plattform für eine umfassende Beschäftigtenbeteiligung.

### Externe Qualitätssicherung –

#### Messung und Bewertung der Qualität anhand von Qualitätsindikatoren

Durch die Regelungen in §135a SGB V sind alle Krankenhäuser zur externen Qualitätssicherung verpflichtet. Der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende ist verantwortliche Person gegenüber der QS-NRW und dem AQUA Institut. Das QRM-Team stellt den Qualitätskoordinator. Darüber hinaus gibt es in jeder Klinik Ansprechpartner zu diesem Thema. Das sind in der Regel die Qualitätsbeauftragten. Auffälligkeiten in der externen Qualitätssicherung werden mit den Ansprechpartnern in den Kliniken geklärt. Als Qualitätsindikatoren fließen sie zusätzlich auch in das Berichtswesen ein und sind Anstoß für Verbesserungsprojekte.

### Qualitätsbericht – Informationen für alle Interessengruppen

Die nach § 137 Abs. 1 (6) SGB V in gleicher Weise vorgeschriebene Erstellung des strukturierten Qualitätsberichts erfolgt ebenfalls durch die Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement. Eingaben der einzelnen Bereiche werden gesammelt und diese mit den Kliniken bzw. Instituten abgestimmt. Nach der Freigabe des Berichtes durch den Vorstand wird dieser veröffentlicht und ist auch auf den Intra- und Internetseiten des UKB abrufbar. Die termingerechte Fertigstellung des Qualitätsberichtes liegt in der Verantwortung des QRM. Der Qualitätsbericht dient der Darstellung unseres Leistungsspektrums als Krankenhaus der Maximalversorgung wie auch der Behandlungsschwerpunkte. Neben den geforderten Zahlen sollen insbesondere Patienten, ihre Angehörigen, Versicherer und die niedergelassene Ärzteschaft möglichst umfangreiche Informationen zum Stand der Qualität und Maßnahmen zu deren weiteren Verbesserung an die Hand gegeben werden.

### Risikomanagement

Der Kerngedanke des Qualitätsmanagements liegt in der Transparenz und Abstimmung von Prozessen und der hieraus abgeleiteten Verbesserungen. Ergänzt wird dies durch das Risikomanagement. Besondere Systeme zur Vermeidung von Fehlern im OP und zur Patientenidentifikation sind Teil des Risikomanagementsystems und komplettieren die Bemühungen des Universitätsklinikums Bonn, die Patientenbehandlung in der Qualität noch weiter zu verbessern und ein Höchstmaß an Sicherheit zu garantieren.

So werden verschiedene Instrumente zur kontinuierlichen und systematischen Auswertung der Chancen und Risiken gleichermaßen entwickelt und angewendet. Neben den klinischen Aspekten werden auch die klassischen Komponenten des kaufmännischen Risikomanagements durch das Risikomanagement betrieben. Ein Risikomanagement-Bewertungskernteam wurde zudem zur Beurteilung und Bearbeitung neu gemeldeter Risiken gegründet. Diese Personengruppe tagt regelmäßig und bewertet anhand eines Bewertungsschemas die eingegangenen Meldungen, welche später im Risikobericht ausgewiesen werden.

### Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement am Universitätsklinikum Bonn ist eine Stabsstelle des Ärztlichen Direktors und Vorstandsvorsitzenden. Durch den intensiven Austausch zwischen Beschwerdemanagement und Qualitäts- und Risikomanagement ist sichergestellt, dass aus den eingehenden Hinweisen und Anregungen der Patienten, Angehörigen, Beschäftigten oder Geschäftspartner potentielle Risiken und Qualitätsmängel umgehend erkannt werden. Es stehen alle Wege offen, um das Beschwerdemanagement einfach zu erreichen: persönlich, telefonisch, per Brief oder E-Mail. Die Beschäftigten nehmen jede Beschwerde auf und leiten sie den entsprechenden Fachabteilungen zu. Zusammen mit den Stellungnahmen werden die Meldungen an den Ärztlichen Direktor übergeben, der jede eingegangene Beschwerde beantwortet. Die eingegangenen Beschwerden und ihre Lösungen werden regelmäßig durch die Stabsstelle Beschwerdemanagement aufbereitet und dem Vorstand zur Bewertung vorgelegt.

### Elektronische Dokumentenlenkung

Das Universitätsklinikum nutzt eine Dokumentenlenkungssoftware, um qualitätsrelevante Vorgaben internen und externen Ursprungs für die Beschäftigten bereit zu stellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können für ihren Arbeitsbereich von jedem internen PC-Arbeitsplatz aus auf alle qualitätsrelevanten Dokumente bereichsbezogen zugreifen. Verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Organisationsbereiche sind befugt, Dokumente elektronisch freizugeben. Jährlich werden die Dokumente via E-Mail den fachlich Verantwortlichen zur Prüfung wieder vorgelegt. Dokumente, die aufgrund von organisatorischen oder strukturellen Änderungen angepasst werden müssen, können jederzeit geändert und bereitgestellt werden.

### Managementbewertung

Der Vorstand des Universitätsklinikum bewertet in geplanten Abständen das Qualitäts- und Risikomanagementsystem der Organisation, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen. In der Bewertung werden folgende Themen berücksichtigt:

- » Entwicklung des Managementsystems in den letzten 12 Monaten
- » Qualitätspolitik
- » Qualitätsziele
- » Ergebnisse aus Audits
- » Rückmeldungen von Patienten, Kunden und Beschäftigten, Ereignismanagement
- » Erhebung und Auswertung von Kennzahlen
- » Verbesserungsprojekte
- » Gesamtbewertung

## Qualitätsmanagement-Projekte

Im Berichtsjahr sind durch das Qualitäts- und Risikomanagement wieder zahlreiche Projekte durchgeführt worden mit dem Ziel, die Zufriedenheit der Patienten und anderen Partnern des Klinikums zu erhöhen und das Qualitätsmanagementsystem zu verstetigen. Eine Auswahl einiger Projekte haben wir hier dargestellt:

### Patientenbefragung

Zu einem gut funktionierenden Qualitätsmanagementsystem gehört eine kontinuierliche Ermittlung und Analyse der Kundenzufriedenheit. Daher startete in 2013 die UKB-weite Patientenbefragung stationärer Patienten. Mit Hilfe eines Fragebogens, den die Patienten bei Ihrer Aufnahme erhalten, wird die Zufriedenheit der Patienten mit den Bereichen Ärzteschaft, Pflege und Organisation abgefragt. Alle ausgefüllten Fragebögen werden im QRM ausgewertet. Aus den daraus resultierenden Ergebnissen werden Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit abgeleitet.

### PASI, Patientensicherheit im OP (elektronische OP-Checkliste)

Das Konzept zur klinikweiten Einführung der elektronischen OP-Checkliste wurde 2013 erstellt und vom Vorstand positiv beschieden. Das dafür erforderliche EDV-Modul wurde angeschafft und wird nun an die Anforderungen des UKB angepasst. Die weitere Entwicklung und Umsetzung erfolgt unter Einbeziehung der operativen Fachbereiche.

### Weiterer Aufbau des Risikomanagements

Die steigende Anzahl an Risiko-Meldungen und die zunehmende Komplexität der Risiken erfordern eine verbesserte Erfassung, Überwachung und Weiterverfolgung der Risiken. In 2013 fanden zentrale und individuelle Schulungen zur Anwendung des neuen Risikomanagementtools statt. Durch die Schulungen und die Einführung der Software soll eine verbesserte Etablierung des Risikomanagementsystems auch im Klinikbereich erzielt werden.

### Aufgabenneuverteilung in der Krankenversorgung

In 2013 wurde ein Konzept konsertiert, mit dem Ziel, durch eingehende Analyse aller durchzuführenden Prozesse, Aufgaben innerhalb eines Prozesses neu zu verteilen und zuzuordnen, sodass der Gesamtprozess effektiver und effizienter gestaltet werden kann. Die ökonomisch und prozessual sinnvolle Verteilung der Aufgaben in der Krankenversorgung und effizienter Ressourceneinsatz stehen im Mittelpunkt dieses Projektes. Gleichzeitig muss die Rechtssicherheit aller beteiligten Berufsgruppen gewährleistet werden. Eine klinikindividuelle Umsetzung ist bereits in 6 Kliniken erfolgt.



### *Gemeinsam stark für die Patienten*

Zum Wohle unserer Patienten sichern und steigern wir die Qualität unserer Leistungen durch den systematischen Aufbau und Verstetigung eines Qualitätsmanagementsystems. Abläufe und Prozesse werden mit dem Ziel höchstmöglicher Patientensicherheit optimiert. Die uns zur Verfügung stehenden Mittel werden hierbei stets wirtschaftlich eingesetzt. Die Wirksamkeit dieses Systems lassen wir kontinuierlich durch externe Begehungen überprüfen (Zertifizierung/Akkreditierung).

Alle zertifizierten Fachbereiche des Klinikums werden jährlich auditiert.

Sämtliche Ergebnisse aus den Audits finden sich im Management-Review wieder, deren Bewertung abschließend durch den Vorstand erfolgt.

### *Bewertung des Qualitätsmanagements*

Der TÜV SÜD hat in 2013 das Universitätsklinikum Bonn als erste Uniklinik in Nordrhein-Westfalen nach den Anforderungen der Qualitätsmanagement-Norm DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Zertifiziert wurden die medizinische und pflegerische Patientenversorgung, die Funktions- und Verwaltungsdienste, das Bildungszentrum sowie die Tochtergesellschaft MediStructura GmbH, die sich um das Gebäudemanagement kümmert. Ebenso wurde der Standort Bonn des Centrums für integrierte Onkologie (CIO) zertifiziert.

Die internen Audits haben den Austausch der Beschäftigten zu qualitätsrelevanten Themen verstärkt. Im Rahmen der Einführung des Qualitätsmanagement-Systems konnten die Abläufe gemeinschaftlich überarbeitet und weiterentwickelt werden.

Nach Aussagen des TÜV SÜD ist die Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 die national und international meist verbreitete und bedeutendste Norm im Qualitätsmanagement. Der TÜV SÜD bestätigt dem Universitätsklinikum Bonn mit der Verleihung des Zertifikates die Wirksamkeit des Managementsystems nach den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008.

## *Impressum*

### *Herausgeber*

Vorstand  
des Universitätsklinikums Bonn

### *Anschrift*

Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn

### *Redaktion*

Qualitäts- und Risikomanagement  
des Universitätsklinikums Bonn

*Anja Wergen*

*Hans-Joachim Richter*

*Ilona Wald*

### *Grafik und Layout*

Unternehmenskommunikation und  
Medien des Universitätsklinikums Bonn

*Claudia Siebenhüner*

### *Fotos*

Unternehmenskommunikation und  
Medien des Universitätsklinikums Bonn

pixabay

